

12 Uhr von Dresden-Gitterberg nach Radebeul (an Dresden Hauptbahnhof nachmittags 4 Uhr 17 Min., abends 6 Uhr 45 Min. von Radebeul nach Dresden-Gitterberg (ab Dresden Hauptbahnhof 6 Uhr 28 Min. abends) und abends 7 Uhr 42 Min. von Dresden-Gitterberg nach Radebeul (an Dresden Hauptbahnhof 8 Uhr 40 Min. abends) vorgelehrter. Um Zusammenhang mit dieser Neugestaltung des Fahrplanes auf der Schmalspurbahn steht die Veränderung einiger Vorortzüge zwischen hier und Coswig-Meissen. Der Nachmittagszug Radeburg-Radebeul ist um eine Stunde früher gelegt, derselbe geht häufig schon 5 Uhr 31 Min. von Radeburg ab. Besonders zu erwähnen ist noch, daß die Nachzüge zwischen Radeburg und Radebeul im kommenden Sommer wieder tatsächlich abgelassen werden; der Nachzug nach Radeburg verläßt aber Radebeul schon um 11 Uhr Münchitz ab Dresden Hauptbahnhof 10 Uhr 36 Min. abends. An Sonn- und Feiertagen werden noch folgende Züge abgelassen: nachmittags 1 Uhr 36 Min. von Radebeul nach Radeburg, nachmittags 12 Uhr 17 Min. und abends 6 Uhr 36 Min. von Radeburg nach Radebeul.

— Die Herren Obermaschinenmeister Gustav Gutmann und Korrektor Albert Schmidt, ersterer 34 Jahre, letzterer etwa 30 Jahre in der Buchdruckerei der Dr. Günzlichen Stiftung (vormals E. Blochmann u. Sohn) beschäftigt, beginnen gestern, umgeben von den Beamten und dem Gejämperonal dieser Abteilung, die 50-jährige Bernissjubiläum. Nach harmonischer Begrußung durch die vereinigten Trudereisänger übermittelte Herr Inspektor Winkelmann im Namen der Verwaltung der Dr. Günzlichen Stiftung die Glückwünsche, gleichzeitig ein Anerkennungsbriefe und ein Geldgehenk überreichend, während Herr Stöckert im Namen der gesamten Mitarbeiter, die als bleibendes Andenken je eine goldene Uhr mit Widmung gestiftet hatten, die Gratulationen ausprach. Dankesworte der Jubilare und persönliche Begegnungen beendeten die Feier.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Handelsregister. Eingetragen wurde: die Firma Dresdner Stuhlkroßfabrik von W. Richard Haniel in Dresden und daß der Kaufmann Wilhelm Richard Franz Haniel Inhaber ist; — daß die von der offenen Handelsgesellschaft Comagnie „Sachsen“ Ed. Müller & Comp. an den Kaufmann Carl Heinrich Sabre erteilte Prokura erloschen ist; — daß der bisherige Inhaber der Firma Helena Wolffsohn Nachf. Leopold El. Andreas Ernst Stephan gestorben ist und daß die Geschäftsinhaberin Bertha Ernechtine verm. Stephan geb. Dominik Inhaberin ist; — daß vom Kaufmann Franz Berthold dem Kaufmann Felix Ferdinand Berthold Prokura erteilt ist; — daß die Firmen Holzhausen & Brunn, Gustav D. Richter und G. Paul Hennig, Spedition & Speicheramt in Dresden erloschen sind.

Heinrich Haberland und Marie Helene Haberla n d der Bräuhaus eingetragene Grundstück am 14. Juni, vormitig 9 Uhr. Das Grundstück nach dem Flurbuch 22,7 Ar groß und auf 155 739 M 28 Via. geschildert besteht aus einem freistehenden Wohngebäude, einem Mächenenriede, Landgebäude mit Bergdörferung und Ritterhüppenanbau, einem Dampfleistungsbau mit Aborsianbau und Dampfkesselpfeilstein, einem Fabrikgebäude mit Bergdörferung und Kreppenüberbau, einem Schuppengebäude und zwei Hofräumen; es ist angeblich teilweise dauernd zum Betriebe einer Mächenenfabrik eingerichtet und liegt in Dreieben-Löbtau, Südnatur für die 3.; in der Bräugewerkesteuerliste des im Grundbuche für Görlitz 887 auf den Namen des Bräuers Ernst Emil Schröder in Dresden eingetragenen Grundstücks ist der auf den 5. Juni, vormitig

Zeitungsgeschichte.

Die gegenwärtige Streiflage.

Erfahrungsgemäß sehen in jedem Frühjahr die Ausstände bewegungen in erhöhtem Maße ein, in diesem Jahre ist es aber noch ganz besonders der Fall. Bei Betrachtung dieser Streitzeigt sich, daß in vorderster Linie bei diesen Arbeiterbewegungen nicht die Vorausfrage steht. Schon im eigenen Interesse um bei günstigem Geschäftsgange den ungehinderten Fortgang ihres Betriebe zu ermöglichen, werden sich die Unternehmer zur Besetzung ihrer Arbeiter, soweit irgend möglich, vertreten und es dies auch, wie die zahlreichen, zum Teil erheblichen Lohnzuschüsse beweisen, tatsächlich geschehen. Die Unternehmer können aber in seinem Falle den sozialdemokratischen Gewerkschaftsführern, die nicht den geistlichen Betrieb des Unternehmens sondern die Erregung fortgezogener Betriebsstillungen zum Ziel haben, einen bestimmenden Einfluß auf die Betriebsführung zugeschrieben, müssen vielmehr solchen, nicht im Interesse des Betriebes liegenden Bestrebungen gleich im Anfange der Bewegung mit aller Entschiedenheit und Energie entgegentreten. Diese gegenwärtigen Verhältnisse beleuchten eine Darlegung über die angeblichliche Streitlage in den Mittelstellungen der Hauptstelle Deutsch-Arbeitgeberverbände. Wenn für die jetzige Streitdurchslut neben dem flotten Geschäftsgange und der Verteterung der Lebensmittel auch das Erstellen der beiderseitigen Organisationen als Grund angegeben wird, so ist dies, wie die Mitteilungen ausführen, soweit die Unternehmer-Organisationen in Frage kommen, unbdingt zurückzuweisen. Die Unternehmer würden doch nicht einer anerkannt günstigen wirtschaftlichen Geschäftslage Ausstände provoziert und damit ihre eigene Produktion unterbinden. Undes Ausstände in einzelnen Betrieben mit Massenausverwertung beantwortet wurden, ist das nur die Antwort auf die sozialdemokratische Taktik der fortwährenden Beunruhigung und Einzelabschaltung; lieber eine zwangsläufige, aber energische und heilsame Operation, als langes andauerndes Hinsiechen. Durch die Gewerkschaft wird jede Arbeiterbewegung zu einer Machtfrage umgestaltet; die Erzwingung der Verhandlung mit dem Gewerkschaftsführer, die Anerkennung der Organisation wird zur Hauptfrage; die sozialdemokratische Gewerkschaft soll zuerst mitbestimmender, dann beherrschender Faktor der Besetzung der Arbeitsverhältnisse werden. Das wird an Zeichnungen Beispiele aus den jüngsten Streits erwiesen. Es wurde in Magdeburg den Unternehmern der Fuhrwerksbetriebe welche ihren Arbeitern die Forderungen bewilligen wollten, die Unternehmer mührten diese

deutet, daß gebe nicht an, die Unternehmer müßten dies dem Gewerkschaftsführer gegenüber erklären und sich dieser gegenüber schriftlich binden! Ferner haben bekanntlich die Hamburger Gelehrte das Entgegenkommen der Beide in bezug auf Lohn erhöhung abgelehnt und verlangt, daß mit den Leitern des Verbandes zu verhandeln sei. Der Streik im mittedeutschen Braunohlentrevier ist entstanden, um die Verhandlungen der Bergwerksbesitzer mit den durch die sozialdemokratische Gewerkschaft gewählten Vertretern zu erzwingen, während die Unternehmer bereit waren, mit den gesetzlichen Arbeiterschüssen zu verhandeln. Interessant ist bei dem letzteren Ausschluß überdies eine Vergleichung zwischen den Schilderungen der angeblich geradezu entsetzlichen Lage der Bergarbeiter einerseits und dem tatsächlichen Verhalten der Streikenden andererseits: denselben Blättern, die sich nicht genug tun können von dem Hunger, dem Elend und dem „Hundeleben“ der Bergarbeiter schreiben, wird an anderer Stelle von dem „originellen Hund“ der Streikenden berichtet, die Ausflüge mit Musik oder unter Absingung fideler Wassergesänge veranstalten. Der erwähnte Bericht der Hauptstelle schildert dann weiter das planmäßige Vorgehen der Gewerkschaften an bei Bewegung der Arbeiter-Giegerarbeiter, wodurch die ganze Metallindustrie betroffen. Das Handwerk leidet nicht minder, so daß das Jahr 1906 Streijahr dem Jahre 1905 mit seiner bekanntermassen gegen früheren Jahre erheblich vermehrten Streikbetätigung nicht nachstehen wird. Gegenüber solchem planmäßigen Vorgehen der Gewerkschaften und ihren großen Macht- und Geldmitteln kann ein geschlossenes und einsinniges Zusammenstehen der Unternehmer Erfolg bringen: gerechte Prüfung der Wünsche der Arbeiter, Erfüllung, soweit irgend möglich, dann aber, wenn weitgehende Forderungen abgelehnt werden müssen, ein unbeding-

Deutsches Reich. Der frühere Direktor der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes Dr. Stübel ist zum außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister in Christiansia ernannt.

Durch Kabinettsorder ist dem Generaladjutanten Kaiser's und Chef des Marineministeriums, Admiral Freiherr von Senden-Zibran, zur Wiederherstellung der Gesundheit ein dreimonatiger Urlaub innerhalb der Grenzen des Deutschen Reichs und nach Frankreich bewilligt und mit seiner Vertrittung

Admiral à la suite, Konteradmiral v. Müller, benannt worden.

Der deutsche Botschafter in Paris Fürst Adolfin und Gemahlin begaben sich auf Einladung der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein zu mehrjährigem Aufenthalt nach Cumberland Lodge bei Woburn.

Der russischen Anleihe schreibt die „Kreuz-Ztg.“ Durch sein plötzliches Unwohlsein ist der Reichskanzler leider verhindert worden, im Reichstage die Stellung der Reichsregierung zur russischen Anleihe zu erläutern. Nachträglich ist aber zuverlässig bekannt geworden, daß der Reichskanzler schon am Tage vorher dem Geheimen Kommerzienrat von Mendelssohn hat mittheilen lassen, er könne mit Rücksicht auf die Lage des Geldmarktes und die Notwendigkeit der Aufnahme einer inneren Anleihe die Finanzirruption des deutschen Marktes für eine neue russische Anleihe nicht aufheben. Für diese Entscheidung waren die Gutachten des Reichsdruckamtes des preußischen Finanzministeriums, der Reichsbank und einiger Finanzinstitute maßgebend. Hiernach ist es also nicht richtig, die Nichtzulassung der russischen Anleihe an deutschen Vorort aus einer politischen Beurteilung zwischen Deutschland und Russland zurückzuführen; es sind lediglich wirtschaftliche Rücksichten geltend gemacht worden. Wir können nicht unterlassen, unserer Gegenfrage darüber Ausdruck zu geben, wenn wir auch nie daran gezweifelt haben, daß der Reichskanzler kleinlicher Empfindlichkeit im diplomatischen Verkehr nicht fähig ist und die bestreitende Instruktion des Grafen Lambsdorff an die Vertreter Russlands in Paris und Algeciras wohl mit der finanziellen Zwangslage der russischen Regierung zu entschuldigen gewußt hat. Wir möchten aber münchnen, daß künftig bei der Entscheidung über die Zulassung fremder Anleihen auch das privatwirtschaftliche Interesse einige Berücksichtigung findet und zwar nicht nur wegen des innigen Zusammenhanges des privaten materiellen Interesses der Bevölkerung mit den Staatsinteressen, sondern auch, weil das Vertrauen der Bevölkerung zur Regierung leiden muß, wenn notorisch bedenkliche fremde Anleihen das staatliche Blaettern erhalten oder wenn gar deren Zulassung gegen politische Auseinandisse des anderen Staates andargetrichen wird, wie es bei der legiti-
misierten Anleihe geschehen sein soll.“

Die Mäzteinnahme ist im Bereich der Preußisch-Hessischen Eisenbahn-Gemeinschaft wieder eine ganz außergewöhnliche gewesen. Sie beträgt rund 15 Mill. Mt. mehr als im März des Vorjahres. Damit liegt jetzt auch die Einnahme-Ergebnis für das ganze Rechnungsjahr 1. April 1905 bis 31. März 1906 vor. Nicht weniger als rund 105 Mill. Mt. beträgt die Jahres-Einnahme des Staatsjahr 1905 gegen den Staatsvoranschlag und rund 123 Mill. Mt. gegen das Vorjahr 1904. Die Einnahmestiegerung im Personen- und Güterverkehr beträgt

Der „Reichsanz.“ meldete dieser Tage, der Unterstaatssekretär im Ministerium der öffentlichen Arbeiten Holle habe sich dienstlichen Angelegenheiten nach dem Main begeben. Die Meldung war nicht ganz vollständig, denn mit ihm reiste der Geist Peters, der das Gebiet der Schifffahrtsabgaben zu bearbeitet hat. Die dienstlichen Angelegenheiten betreffen die Mainkanalisation. Nach dem „Fränk. Kur.“ liegt ein Staatsvertrag zwischen Preußen, Bayern, Hessen und Baden im Buddischen Ministerium ausgearbeitet vor und bedarf nur noch der

Oberleutnant Waldemar v. Sobbe, geboren am 17. Mai 1852 zu Frankfurt a. O., früher im 64. Infanterie-Regiment, ist, wie ein amtliches Telegramm meldet, am 9. April in Ebdow (Pomeranien) an Gelenkthermatismus verstorben.

Die Hauptkasse hat einen Bestand von 105 212,97 M. und beläuft sich mit rund 2 000 000 M.

Italien. Die römische Zeitung "Politica" sagt zu dem Schreiben des Grafen Monti an den Minister des Innern: Die courtoisievolle Mitteilung des deutschen Botschafters kann nur hohe Begeisterung in Italien hervorrufen, das schon verschiedene Rolle die "Gazette d'Italia" erklärt: Man kommt an den Gedanken der deutschen Regierung und des deutschen Volkes gegen Italien nicht zweimal, die sich stets als von starker und aufrechter Sympathie und von Solidaritätsgefühlen belebt gegen uns gesetzt haben. Der deutsche Botschafter hat offiziell das zum Ausdruck gebracht, was die deutsche Presse bereits in den letzten Tagen hervorgehoben hat.

Frankreich. Der Senat und die Kammer haben das Gesamtbudget angenommen und sich darauf bis zum 1. Juni vertragt.

In der letzten Sitzung des Senats fragte Senator Gabrie wegen des Anstandes der Postbeamten an. Minister Barthou wiederholte darauf seine bereits in der Kammer abgegebenen Erklärungen und führte weiter aus: "Der Ausstand ist ebenso ungerechtfertigt wie ungünstig. Er hat mit einem Gewaltstreiche begonnen und wir dankt zu einer formellen Revolte entwidmet. Die Regierung kann keine der gestellten Forderungen bewilligen, da sich diese als Drohungen darstellen. Die Beamten haben keinerlei Berechtigung zu diesem Ausstande, 300 Ausländer sind bereits entlassen worden, und diese Maßregeln sind ernst zu nehmen und werden endgültig in Kraft erhalten werden, denn die Regierung will sich nicht eines Verzichts auf ihre Rechte schuldig machen." (Einstimmiger Beschluss). Der Austrittshall war hiermit erledigt.

Die Deputiertenkammer hat am Sonnabend kurz vor Mitternacht ihre Porten geschlossen, und die Agitation für die am 9. Mai stattfindenden Neuwahlen hat begonnen. Die Sozialisten veröffentlichten ihr Manifest, und an den Mauern und Hauswänden sind die ersten roten, gelben und grünen Wahlplakate erschienen. Mit Freude konnte der Kammerpräsident Doumer in seiner Abhörschreiber logen, daß die Kämmer besonders fleißig gewesen sei; sie hat die Trennung der Kirche vom Staat, die zweijährige Dienstzeit, die Abschaffung des Ordensunterrichts und die Altersversorgung der Arbeiter durchsetzen und votiert. Das Gesetz über die Altersversorgung der Arbeiter liegt noch dem Senat vor. Die klarsten und reaktionären Blätter rufen der scheidenden Kammer natürlich ihre Verwünschungen nach, die Blätter der Linken erwähnen ihre Parteidreiecke angesichts der bevorstehenden Wahlen zur Einigkeit.

Spanien. Der König ist von Madrid nach Oberbouza abgereist. Der Minister des Innern Herzog von Almodóvar ist von einem mit Atemnot verbundenen nichtunheilschlichen Unwohlsein gefallen.

Rußland. Graf Cassini ist für sein erfolgreiches Werk auf der Konferenz von Algiers zum Wirtschaftlichen Rat befürwortet worden. In dem betreffenden kaiserlichen Erlass heißt es bezüglich der Teilnahme des Russlands an der Konferenz: "Rußland, das keinerlei vitale Interessen in Marokko hat, sollte es völlig unparteiisch übernehmen, verschiedene Ansprüche in Übereinstimmung zu bringen, indem es unveränderlich das verbündete Frankreich unterstützen, und die seit alter Zeit bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland in seinem Punkte verstärkt."

Am Sonntag entstand in einem übelberüchtigten Hause in der Petersplatzstraße zu Petersburg eine Schlägerei zwischen Soldaten und Arbeitern. Anfangs der selben sammelten sich etwa 2000 Arbeiter an, die denen die Soldaten vorgingen und das Innere des Gebäudes verwüsteten. Die Polizei und Soldaten, die zur Wiederherstellung der Ordnung erschienen, wurden mit Steinwürfen empfangen. Sie muhten mit der blauen Faust voraus, doch erlitten nur wenige Personen Verletzungen. Von den bei der Schlägerei Beteiligten ist einer getötet.

Wie aus Vorlageblatt (Gouvernement Tambow) gemeldet wird, wurde der Kosakenoffizier Abramow, der gegen die nach der Ermordung ihres Gouverneurs verhaftete Marie Spiridonowa Gewalttat begangen hatte, im Zentrum der Stadt von einem Unbekannten durch drei Revolvergeschüsse verwundet und erlag seinen Wunden. Der Mörder ist entkommen.

Vereinigte Staaten. Bei der Osterfeier in dem pennsylvanischen Ort Windsor kam es zwischen ausständigen Bergarbeitern zu einer blutigen Raukelei, bei der vier Männer getötet und viele verwundet wurden. Als die Angestellten der Bergwerke verhaftet wurden, verlief ein Böschungsbau, die Bergarbeiter zu befürchten. Die Polizeibeamten gaben Feuer, und der Platz wurde schließlich auseinandergetrieben.

In Springfield (Missouri) sollte ein Volksaufstand zwei Regierungen, wahrscheinlich mit Unrecht, beschuldigt waren, eine welche Frau angefallen zu haben, aus dem Gefängnis, hängte sie an der Statue der Freiheitsgöttin am Gerichtsgebäude auf und verbrennte später ihre Leichen.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird heute (6 Uhr) auf alterthümlichem Befehl "Bar" und "Zimmermann" gegeben, im Schauspielhaus (6 Uhr) "Goldfische".

† Mitteilung aus dem Bureau der Königlichen Hoftheater. Da Herr Hurrian durch anhaltendes Unwohlsein noch einige Tage behindert sein wird, seine künstlerische Tätigkeit aufzunehmen, kann die für Freitag den 20. April angekündigte Aufführung der Oper "Der Evangelimann" nicht stattfinden. Es wird dafür am Freitag mit Herrn Scheidemann in der Titelpartie und Frau Raitt in der Partie der Maria die Neuerliche Oper "Der Trompeter von Säffingen" in Szene gehen.

† Im Residenztheater gastiert Alexander Girardi bis auf weiteres allabendlich in Goldlers Operette "Die Schwestern"; Freitag abend geht als Abonnement-Gaststelle der zweiten Operette die Operette "Boccaccio" in Szene.

† Heute (8 Uhr) findet das Konzert des unter dem Prostest des Kölner stehenden Kölner Männergesangvereins (Dirigent: Königl. Kapellmeister Professor Joh. Schröder) im Gewerbehaus unter sozialem Mitzwirken von Angelo Bidon von der Kölner Oper und Herrn Dr. Otto Reitze (Klavier) aus Köln statt.

† Nach einer sothen in der "Feder" veröffentlichten Theatersstatistik wurde vom 1. Januar 1905 ab bis Schluss des Jahres auf sämtlichen Bühnen folgende Anzahl von Uraufführungen gegeben: von mehrstötigen Dramen: Königl. Schauspielhaus Dresden 1, Schauspielhaus Leipzig 3, Theater am Thomastrasse Leipzig 1, Altes Theater Leipzig 2, Battenberg-Theater Leipzig 1, Stadthistorisches Chemnitz 1, Zwischen 2; von Einakter: Königl. Opernhaus Dresden 1, Neues Theater Leipzig 3; von Komödien: Central-Theater Dresden 1, Schauspielhaus Leipzig 1, Theater am Thomastrasse Leipzig 1; von Lustspielen: Königl. Schauspielhaus Dresden 1, Schauspielhaus Leipzig 1; von Märchenstücken: Schauspielhaus Leipzig 1; von Operetten: Altes Theater Leipzig 1; von Schauspielen: Kristallpalast-Theater Leipzig 1; von Tragödien: Königl. Schauspielhaus Dresden 1, Theater am Thomastrasse Leipzig 1. Leipzig markiert hier somit an der Tafel, was keinen Grund einerseits in der größeren Anzahl der Theater hat, andererseits aber auch in dem nächsten Heraufdringen der Kölnerin liegt, wozu auch in Leipzig durch die Konkurrenz gezwungen ist.

† Friederike Kiesiel geborene Oppermann, die Witwe des Bildhauers Ernst Kiesiel, ist am Dienstagabend im Alter von 87 Jahren in Groß-Büschdorf gestorben.

† Porzellan. Dr. Franz Bachmann feierte Donnerstag, den 19. und Montag, den 23. April, abends 8 Uhr im Saal des Park-Hotels, Weimar, über moderne und altdeutsche Porzellanbauung.

† Herr Hans Frank, ein ehemaliger Schüler des bekannten Komponisten Herrn Th. Körle, ist vom Jahre 1907 an als erster Bariton an das Hof- und Nationaltheater in Mannheim verpflichtet worden.

† Herr Nagelmaier Seebe gärterte häufig am Stadttheater in Barmen. Hierzu schreibt die "Barm. Zeit": "Eine reizende Eva (Mehringer) war Herr Seebe, die Süßigkeit des Dresdner Hoftheaters. Die frische, mobilisierte, fröhliche Stimme von besser Schulung berechtigt die Bühne vollkommen, mit dieser Partie über ihr eigentliches Fach hinaus-

wegzen. Ein Spiel an anmutiger Rauheit gewann dem Sohn im Laufe die Sympathie.

† Emil Richters Kunsthalle. Neben der großen Gemälde-Kollektion von William Graule verdient die Sonderausstellung des Dresdner Bildhauers Arnold Kramer im Oberlichtsaal auf der Prager Straße in erster Linie Beachtung. Der bislang wohl noch nicht recht nach Gebühr gewürdigte Künstler, der hier eine statliche Reihe von Werken seines Königs zur Schau stellt, ist diesmal besonders gut, wenn auch dem Werke der einzelnen Schöpfungen nach etwas ungleich als Bildhauer-Künstler vertreten. So sieht man u. a. vorzüliche Bildnisse seiner Hand von unserem berühmten Bildhauer Adolf Stein - momentan in der Modellierung der Steinpartie ausgezeichnet! -, ferner von Dr. phil. Böttger und dem nebenwährenden Dichter der "Wusstenkriegslieder" Paul Söhl, Werken, die in der Treffsicherheit der Charakteristik, wie in der Sonnfolge der Fassbildung gleichlobenswert sind. Nur die Wiedergabe des Rossmüller könnte hier und dort steriler sein, so ist der Bildhauer Söhl und noch mehr bei den Statuen der Dame. In dieser Hinsicht haben ja Triebel und mehrere moderne Dresdner Bildhauer geschaffen, so doch es nicht schwer sein kann, hier den rechten Weg zu finden. Als hervorragende Leistung von schöner Freiheit in der Auffassung darf der männliche Akt (versilberte Bronze) gerühmt werden, sowie verschiedene Kleinplastiken. Unter diesen verdienen die Gruppe der jugendlichen Mutter und das betende kleine Mädchen, die dessen Wiedergabe mit besonderem Glück die kindliche Einfach hervorgehoben ist, in erster Reihe genannt zu werden. Zum Schlus sei noch das in trüber Melancholie dargestellte Menschenbild erwähnt, eine als künstlerische Komposition wie in der realistischen Charakteristik gleich gelungenen Tierplastik, die zu den besten Eingebungen des Künstlers auf diesem Gebiete gehört. Alles in allem: ein Reichenhardscher Bericht, der aufs neue von dem ehelichen Wollen und dem reichen Können Arnold Kramers eine gar ehrliche Sprache spricht und für die Zukunft des Künstlers Schönes verbreitet. Nicht übersehen werden darf die kleine Bildhauer-Kollektion in dem graphischen Objektiv. Die berühmten Blätter des englischen Goethe, die die Serie seiner Studierungen, die erst unlängst bei Arnold von ihm ausgestellt waren und damals ausführlich gewürdigte worden ist, liege gut ergänzen, sind des eingehenden Studiums wert und bedeuten nach Meinung einer wahrhaft großzügigen Auffassung der künstlerischen Reihe und des virtuosen Könnens unbedingt das Hervorragendste, was man in Emil Richters Kunsthalle augenblicklich leben und bewundern kann.

† Der seit 1860 bestehende Chemnitzer Kunstverein "Kunststube", der zu seinen Verlösungen momentan auch von Dresdner Künstlern sehr häufig Gemälde ankauf, erworb jedoch für seine Sammlung das durch Reproduktion rühmlich bekannte Bild "Goldene Hochzeit" von Walther Rixen.

Spanien. Der König ist von Madrid nach Oberbouza abgereist. Der Minister des Innern Herzog von Almodóvar ist von einem mit Atemnot verbundenen nichtunheilschlichen Unwohlsein gefallen.

Rußland. Graf Cassini ist für sein erfolgreiches Werk auf der Konferenz von Algiers zum Wirtschaftlichen Rat befürwortet worden. In dem betreffenden kaiserlichen Erlass heißt es bezüglich der Teilnahme des Russlands an der Konferenz: "Rußland, das keinerlei vitale Interessen in Marokko hat, sollte es völlig unparteiisch übernehmen, verschiedene Ansprüche in Übereinstimmung zu bringen, indem es unveränderlich das verbündete Frankreich unterstützen, und die seit alter Zeit bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zu Deutschland in seinem Punkte verstärkt."

Am Sonntag entstand in einem übelberüchtigten Hause in der Petersplatzstraße zu Petersburg eine Schlägerei zwischen Soldaten und Arbeitern. Anfangs der selben sammelten sich etwa 2000 Arbeiter an, die denen die Soldaten vorgingen und das Innere des Gebäudes verwüsteten. Die Polizei und Soldaten, die zur Wiederherstellung der Ordnung erschienen, wurden mit Steinwürfen empfangen. Sie muhten mit der blauen Faust voraus, doch erlitten nur wenige Personen Verletzungen. Von den bei der Schlägerei Beteiligten ist einer getötet.

Wie aus Vorlageblatt (Gouvernement Tambow) gemeldet wird, wurde der Kosakenoffizier Abramow, der gegen die nach der Ermordung ihres Gouverneurs verhaftete Marie Spiridonowa Gewalttat begangen hatte, im Zentrum der Stadt von einem Unbekannten durch drei Revolvergeschüsse verwundet und erlag seinen Wunden. Der Mörder ist entkommen.

Vereinigte Staaten. Bei der Osterfeier in dem pennsylvanischen Ort Windsor kam es zwischen ausständigen Bergarbeitern zu einer blutigen Raukelei, bei der vier Männer getötet und viele verwundet wurden. Als die Angestellten der Bergwerke verhaftet wurden, verlief ein Böschungsbau, die Bergarbeiter zu befürchten. Die Polizeibeamten gaben Feuer, und der Platz wurde schließlich auseinandergetrieben.

† In der Darmstädter Künstlerkolonie, die bereits mehrfach der Auflösung nahe war, sollen wieder einmal Meinungsverschiedenheiten entstanden sein, die den Zusammenbruch des Gangen wahrscheinlich machen. Das Differenzen schon seit langer Zeit auf der Ludwigshöhe bestanden, war ja bekannt.

† "Frühling", das neue Schauspiel des Dresdner Schriftstellers Leo Lenz, ist mit Glück nun auch am Deutschen Theater zu Hannover in Szene gegangen und nach dieser erfolgreichen Aufführung unter sehr günstigen Bedingungen für das Neue Theater in Berlin angenommen worden.

† Adolf Sonnenthal's 50jähriges Künstler-Jubiläum wird zu Wien demnächst feierlich begangen. Aus Mitgliedern des Burgtheaters, Kollegen des Jubiläums, legt sich das Festmutter zusammen, dem die Regisseurin Baumüller, Hartmann, Krause, Lewinsky, Thimig und die Hofschauspieler Deventer, Ratz, Röhmke und Reimers angehören. Das Programm der Sonnenthaler lautet: Vormittags eine Feier auf der Bühne des Burgtheaters, abends eine Festvorstellung im Theater, für die sich Sonnenthal noch selber das Stück, in dem er eine große, tragende Rolle spielen soll, wählen wird. Nach Schluss der Festvorstellung findet für die Bühnenangehörigen ein großes Feiern statt. Kölner Hans Joseph hat, wie verlautet, den Meister für den Tag seiner Jubiläums eine besondere Auszeichnung zugedacht.

† Die italienische Regierung scheint endlich die Notwendigkeit der Errichtung des "Abendmahl's", des herrlichen Werkes von Leonardo da Vinci, eingesehen zu haben. Sie hat eine Kommission von Kunsthistorikern, Künstlern und Chemikern ernannt, die sich mit dem Studium der Mittel beschäftigen soll, die Wandmalerei vor dem Untergang zu retten. Wenn's nur dafür nicht zu spät ist. Ott genug hat ja momentan die deutsche Presse ihre Rostandarte erschollen lassen!

† Heute vor 400 Jahren, am 18. April 1506, erfolgte in Rom die Grundsteinlegung zum Baue des Peterskirche, mit dem untere Dresdner Frauenkirche befannlich in der Kirchenformation einige Ähnlichkeit aufzuweisen hat. Den anfänglichen Plan zu dem grandiosen Werk ihres Bramante, den Bau bis 1514 leitete. Für die Weiterführung kommen Raphael Santi, Antonio da Sangallo u. a. in Betracht. Unter Michelangelo, der die Kuppel entwarf, gewann der gewaltige Dombau an Gestalt und Größe; zugleich erhält er den Charakter großer Einfachheit, der das Hauptwerk der italienischen Hochrenaissance so einsichtig macht. 1626 ward dann durch Carlo Maderna der Bau von San Peter vollendet, dem Bernini später die Kolonnaden noch anfügte, während man sich in der Grundrissform wahrscheinlich noch zu Bramantes Zeit für das lateinische Kreuz - entgegen dem ursprünglich geplanten gleicharmigen griechischen Kreuz - entschieden hatte.

† Das bereits mehrfach erwähnte Bildnis des Deutschen Kaisers von Felix Portzschner, das erste impressionistische Freilichtporträt des Monarchen, hat nunmehr im Salon der Société Nationale zu Paris seine Aufstellung gefunden. Es dürfte, wie sich die "Münchner Neueste Nachrichten" melden lassen, wohl den "Elou" der Ausstellung bilden. Der Kaiser steht auf dem "Elou" der Ausstellung bilden. Der Kaiser steht auf dem großen Gemälde in Hofgartenform auf einer heiligen Bahnwagen-Anhöhe; die Gestalt hebt sich scharf gegen den blauen Himmel ab, der mit rosigen und ins Violette spielenden Wolken bekleidet ist. Koloristisch merkwürdig wirkt das grellgrüne Band des Hubertusordens ("Vive le Roy et ses chasseurs!"), das der Kaiser um den Hals trägt.

† Der so plötzlich verstorbene norwegische Dichter Alexander Kielland war bekanntlich in seinen letzten Jahren sehr wenig produktiv; es mag darum die Annahme richtig sein, daß das in mancher Hinsicht merkwürdige Napoleon-Buch Kiellands leichte Arbeit darstellt. Andentlich vermutet man, daß es noch unveröffentlichte Arbeiten des Dichters aus früheren Jahren gibt. Der ausgezeichnete Erzähler verurtheilt mich jedenfalls auch in der gebundenen Form und schuf eine Reihe von Gedichten, die in Schönheit der Sprache ihresgleichen suchen sollen. Bis auf drei oder vier Ausnahmen blieben sie jedoch öffentlich unbekannt. Man ist jetzt neugierig, ob die Durchsicht des Nachlasses nachträglich noch eine Gedichtsammlung zu Tage fordern wird.

† Friederike Kiesiel geborene Oppermann, die Witwe des Bildhauers Ernst Kiesiel, ist am Dienstagabend im Alter von 87 Jahren in Groß-Büschdorf gestorben.

† Porzellan. Dr. Franz Bachmann feierte Donnerstag, den 19. und Montag, den 23. April, abends 8 Uhr im Saal des Park-Hotels, Weimar, über moderne und altdeutsche Porzellanbauung.

† Herr Hans Frank, ein ehemaliger Schüler des bekannten Komponisten Herrn Th. Körle, ist vom Jahre 1907 an als erster Bariton an das Hof- und Nationaltheater in Mannheim verpflichtet worden.

† Herr Nagelmaier Seebe gärterte häufig am Stadttheater in Barmen. Hierzu schreibt die "Barm. Zeit": "Eine reizende Eva (Mehringer) war Herr Seebe, die Süßigkeit des Dresdner Hoftheaters. Die frische, mobilisierte, fröhliche Stimme von besser Schulung berechtigt die Bühne vollkommen, mit dieser Partie über ihr eigentliches Fach hinaus-

wegzen. Ein Spiel an anmutiger Rauheit gewann dem Sohn im Laufe die Sympathie.

† Emil Richters Kunsthalle. Neben der großen Gemälde-Kollektion von William Graule verdient die Sonderausstellung des Dresdner Bildhauers Arnold Kramer im Oberlichtsaal auf der Prager Straße in erster Linie Beachtung. Der bislang wohl noch nicht recht nach Gebühr gewürdigte Künstler, der hier eine statliche Reihe von Werken seines Königs zur Schau stellt, ist diesmal besonders gut, wenn auch dem Werke der einzelnen Schöpfungen nach etwas ungleich als Bildhauer-Künstler vertreten. So sieht man u. a. vorzüliche Bildnisse seiner Hand von unserem berühmten Bildhauer Adolf Stein - momentan in der Modellierung der Steinpartie ausgezeichnet! -, ferner von Dr. phil. Böttger und dem nebenwährenden Dichter der "Wusstenkriegslieder" Paul Söhl, Werken, die in der Treffsicherheit der Charakteristik, wie in der Sonnfolge der Fassbildung gleichlobenswert sind. Nur die Wiedergabe des Rossmüller könnte hier und dort steriler sein, so ist der Bildhauer Söhl und noch mehr bei den Statuen der Dame. In dieser Hinsicht haben ja Triebel und mehrere moderne Dresdner Bildhauer geschaffen, so doch es nicht schwer sein kann, hier den rechten Weg zu finden. Als hervorragende Leistung von schöner Freiheit in der Auffassung darf der männliche Akt (versilberte Bronze) gerühmt werden, sowie verschiedene Kleinplastiken. Unter diesen verdienen die Gruppe der jugendlichen Mutter und das betende kleine Mädchen, die dessen Wiedergabe mit besonderem Glück die kindliche Einfach hervorgehoben ist, in erster Reihe genannt zu werden. Zum Schlus sei noch das in trüber Melancholie dargestellte Menschenbild erwähnt, eine als künstlerische Komposition wie in der realistischen Charakteristik gleich gelungenen Tierplastik, die zu den besten Eingebungen des Künstlers auf diesem Gebiete gehört. Alles in allem: ein Reichenhardscher Bericht, der aufs neue von dem ehelichen Wollen und dem reichen Können Arnold Kramers eine gar ehrliche Sprache spricht und für die Zukunft des Künstlers Schönes verbreitet. Nicht übersehen werden darf die kleine Bildhauer-Kollektion in dem graphischen Objektiv. Die berühmten Blätter des englischen Goethe, die die Serie seiner Studierungen, die erst unlängst bei Arnold von ihm ausgestellt waren und damals ausführlich gewürdigte worden ist, liege gut ergänzen, sind des eingehenden Studiums wert und bedeuten nach Meinung einer wahrhaft großzügigen Auffassung der künstlerischen Reihe und des virtuosen Könnens unbedingt das Hervorragendste, was man in Emil Richters Kunsthalle augenblicklich leben und bewundern kann.

† Die vorzüglich redigierte Hochzeitsschrift "Das Weisse der Hochzeit", herausgegeben von Professor Dr. Meissner und Dr. Möller (Metz), von Wilhelm Anna, Halle a. d. Saale, bringt in ihrer jüngsten Nummer (Band XIII, Heft 4) eine Reihe von Vorlesungsreproduktionen nach Aufnahmen unseres Dresdner Solophotographen Gustav Waller (Holzs Radierungen, Herstellung). Die Ausgabe des berühmten Bildes, zum weitaus größten Teile ausgeschnitten, bringt die künstlerische Leistungsfähigkeit des Dresdner Meisters auf neue Weise in Erinnerung.

Hochzeitsschrift.

Vom dem am 18. April gezeigten Nummern fallen größere Werke in folgende Kollektionen: Arno Boenigk, in Nummer 1000 M. (18477). C. G. Stübing-Kreisig: 3000 M. (12020). Bernhard Weber-Kreisig und Propst Wiesendorf-Martin: 3000 M. (27270). Bildnis Weber-Wiesendorf und Hugo Schubert: 3000 M. (16750). Max Schindler norm. 3. R. Schindler-Wiesendorf: 3000 M. (10466). August Klemm: 3000 M. (14086). Bildnis Weber-Liebig: 3000 M. (16124). Max Lippold-Kreisig: 3000 M. (40620). Prof. Dr. J. J. Baier: 3000 M. (41144). G. H. Grafe-Röder: 3000 M. (14876). Bildnis Weber-Liebig: 3000 M. (12020). Bildnis Weber-Liebig: 3000 M. (16124). Gustav Geckinger-Gremmels: 3000 M. (78262). Carl Grafe-Peissig und C. H. Grafe-Peissig: 3000 M. (78557). Richard Pfeiffer-Pfeiffer: 3000 M. (18798). Hermann Leonhard-Dresden: 3000 M. (85867). Hermann Leonhard-Dresden: 3000 M. (18

Familiennachrichten.

Die glückliche Geburt eines
gesunden Mädels
wegen in heiliger Freude — nur hierdurch — an
Dresden, am 16. April 1906
Bücherleitz, von
Herrn Meister Boeger
und Frau Johanna geb. Becher.

Max Krausse
Martha Krausse geb. Naumann

Vermählte.

Dresden, 17. April 1906.

Heute am heutigen Tage in Bornim-Bötzdam
vollzogene Vermählung beehren sich hierdurch an
zu zeigen.

Dresden-Meiss., den 17. April 1906,
Holzstraße 5.

Richard Giese
und Frau Klara geb. Euen.



Tonkünstler-Verein.

Die Beerdigung unseres langjährigen, teuren Mitglieders, des Rechtsanwalts und Königl. Sächs. Notars,

Herrn Justizrat

Gustav Meyer,

findet heute Mittwoch nachmittags 3 Uhr von der Halle
des israelitischen Friedhofes, Trinitatisstrasse, aus statt.

Der Vorstand.

Am zweiten Osterfeiertag früh 7 Uhr verschied plötzlich und
unerwartet mein lieber Mann, der Kaufmann

Max Müller.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze an

Pauline Müller geb. Höhle.

Die Beerdigung findet Donnerstag 1/21 Uhr von der Baten-
tationshalle des Leipziger Friedhofes aus statt.

Am 2. Osterfeiertag mittags entstieß jauft
noch schweren Leiden, verlebt mit dem heiligen
Sterbeakrammen, unter innigsterliebter Sohn,
Bruder und Nichte

Hanns Carl Dedeck

im vollendeten 21. Lebensjahr.

Dies zeigt schmerzerfüllt hierdurch an

Dresden, den 16. April 1906

**Die tieftrauernden Eltern,
Brüder und Verwandten.**

R. I. P.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. ab.
nachmittags 11 Uhr auf dem älteren katholischen
Friedhof statt.

Die Verlobung ihrer Zwillingstöchter Elisabeth
mit Herrn Alfred Voigt und Margarete mit Herrn
Paul Steck beehren sich ergebenst anzugeben:

Dresden, Ostern 1906.

Carl Schütze

und Frau Elise geb. Wunderlich.

Elisabeth Schütze
Alfred Voigt

Margarete Schütze
Paul Steck

Verlobte.

Die Verlobung ihrer Kinder
Hildegard und Alwin
beehren sich ergebenst anzugeben:
Gutsbesitzer **Albert Richter** und Frau geb. Berger,
Borwerk Himmelreich bei Pirna,
Bruders Julius Lotze und Frau geb. Günther,
Dresden-Mittergut.

Meine Verlobung mit Fräulein **Hildegard**
Richter, einzige Tochter des Gutsbesitzers **Albert**
Richter auf Borwerk Himmelreich bei Pirna, und seiner
Frau Gemahlin **Pauline** geb. **Berger**, beehre ich
mich ergebenst anzugeben.

Gaugenwolmsdorf i. S. Ostern 1906.

Alwin Lotze, Gutsbesitzer.

Statt besonderer Meldung.

Denne morgen 1/8 Uhr entstieß im nahezu vollendeten 90. Lebensjahr nach kurzer Krankheit unser lieber
Onkel, Groß- und Urgroß Onkel, Herr

Carl August Schwauss

Kgl. Polizeipräsident a. D., Komtur etc.

Dresden, den 16. April 1906.

Die Hinterbliebenen.

Die Beisetzung findet Donnerstag den 19. ab. 1/2 nachmittags 3 Uhr auf dem inneren Neustädter Fried-
hof statt.

Heute, Ostersonntag, verschied nach langerem Leiden, doch kurzem Krankenlager, unsere innigsterliebte,
herzensgute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Frau Clara verw. Kommissionsrat Förster
geb. Zeidler

im 59. Lebensjahr und folgte unserem Vater durch einen sanften Tod in die Ewigkeit nach.

Dresden, Berlin, Rötschenbroda, Lissabon, den 16. April 1906.

Erdmann Förster,
Rosa Förster geb. Förster,
Ernst Oskar Förster,
Lydia Marschall geb. Förster,
Milda Richter geb. Förster,
Doris Thost geb. Förster,
Ella Förster geb. Liebetrau,
Max Förster,
Georg Marschall,
Bruno Richter,
Ernst Thost
und 4 Enkelinder.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. April nachmittags 1/4 Uhr von der Halle des Johannisk-
friedhofes (Zollverein) aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Noch kurzem aber schweren Leiden verschied heute morgen 2 Uhr meine innigsterliebte Frau, unsere herzens-
gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante,

Frau Bianca Knoch

geb. König

im soeben vollendeten 61. Lebensjahr. In tiefstem Schmerz

Gaafeld a. S. und Dresden,
den 17. April 1906.

Gottlieb Knoch,
Helene Heinze geb. Knoch,
Nanny Zschille geb. Knoch,
Wilhelm Knoch,
Paula Groos geb. Knoch,
Eugen Heinze,
Paul Zschille,
Wally Knoch geb. Guninger
und Enkel.

Die Beerdigung findet Freitag den 20. April nachmittags 4 Uhr vom Bahnhof Snalfeid a. d. S. aus statt.

Um zweiten Osterfeiertage, kurz vor Mitternacht, entschlief nach langen schweren Leiden meine herzensgute Frau, unsere treusorgende teure Mutter

Frau Louise Mertz geb. Wolf.

Schmerzerfüllt bringen wir diese Trauerkunde allen Freunden und Bekannten zur Kenntnis.

Sittau, den 16. April 1906.

Oberlandmesser Mertz und Kinder.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, unsere gute Tochter und Schwägerin, Frau

Marie Selma Reinhold

geb. Göthel

am 2. Osterfeiertag abends 19½ Uhr nach langem schweren Leiden ruhig und saft entchliefen ist.

Dresden, den 17. April 1906

Holzgaustr. 11, 1.

Der tieftrauernde Gatte
Julius Reinhold,
Stadtbezirksausschreiber,
nebst Kindern und übrigen Angehörigen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 19. April
d. J. nachmittags 1½ Uhr von der Halle des inneren Neustädter Friedhofes aus statt.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, welche uns von so vielen Seiten während der Krankheit und beim Abschieden unseres lieben, teuren Entschlafenen

Karl Eduard Krämer

zu teil geworden sind.

Dresden-Br., am 17. April 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme, welche uns bei dem Heimzug unseres teuren, unvergesslichen, viel zu früh von uns geschiedenen Gatten und Vaters

Franz Gustav Herbitz

sagen wir allen auch von dieser Stelle unseren **herzlichsten Dank**.

Rieselsdorf, den 16. April 1906.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Verloren * Gefunden.

1. Osterfeiertag eine

Bisam-Boa,

halblang, mit 6 Schwanen und 1 Kopf, am Hals schabrackt, von Bastei bis Graupa über Kopf verloren.

Gegen Belohnung. Dresden, Kaiser-Wilhelm-Platz 2c, v. Lintz, abzugeben.

Offene Stellen.

Gut empfohlene, in all. häusl. Arbeiten bewanderte

Stütze

bei event. Familienanlass bald geöffnet. Adr. unt. „Tageblatt 1“, Rossmarkt 18.

Geschäfts-An- und Verkäufe.

Landbäckerei.

Bei 4–6000 Mr. Anzahl, verkaufe ich meine grüne Bäckerei mit Materialwarenladu. Off. ab. u. o. b. 100 postlagernd Deutsches Bauern-Rohren, Salzback.

Weinstuben-Verkauf.

gute Weine, bill. Wiete, auch ohne Zinsser, erhöht 4–5000M. Lf. u. P. E. 630 resp. d. Bi.

Geheimnisse
Beratungskunst
Greve & Klein,
Internationale Auskunftsstelle, Berlin, Friedrichstraße 118–119

Geheimnisse
für Haushalte u. Mütter!
Nachmittags-Unterricht!
Monatlich 10 Pfst!

Futterstoffe

und alle anderen

Artikel

zur

Damenschneiderei

Größte Auswahl. Billige Preise.

Schneiderinnen Rabatt.

W. Eduard Rammer

Schiffestrasse 6.

Fernsprecher 8965.

Versand nach auswärts prompt.

Für eigne Bedarf!
Spezial-Lehrkurse
für Anfänger der gesamte
Kinderkleider-

nach dem vielseitig prämierten

Favorit-System.

H. Weisse, Nr. 1, II.

Glazier.

Uferstr. A. Becker,

Waisenhausstr. 12, 4.

Elegantes

Schniedern

wird nur im

Pariser Sch

Fr. M. Fleider

Gruener Str.

Nr. 25,

fr. Christianstr.

nach d. Gloria-

Methode erlernt.

Bruch d. Damen

besser Kleid.

Anfänger d. eig. Garderobe.

H. Weisse, Nr. 1, II.

Glazier.

Uferstr. A. Becker,

Waisenhausstr. 12, 4.

Elegantes

Schniedern

wird nur im

Pariser Sch

Fr. M. Fleider

Gruener Str.

Nr. 25,

fr. Christianstr.

nach d. Gloria-

Methode erlernt.

Bruch d. Damen

besser Kleid.

Anfänger d. eig. Garderobe.

H. Weisse, Nr. 1, II.

Glazier.

Uferstr. A. Becker,

Waisenhausstr. 12, 4.

Elegantes

Schniedern

wird nur im

Pariser Sch

Fr. M. Fleider

Gruener Str.

Nr. 25,

fr. Christianstr.

nach d. Gloria-

Methode erlernt.

Bruch d. Damen

besser Kleid.

Anfänger d. eig. Garderobe.

H. Weisse, Nr. 1, II.

Glazier.

Uferstr. A. Becker,

Waisenhausstr. 12, 4.

Elegantes

Schniedern

wird nur im

Pariser Sch

Fr. M. Fleider

Gruener Str.

Nr. 25,

fr. Christianstr.

nach d. Gloria-

Methode erlernt.

Bruch d. Damen

besser Kleid.

Anfänger d. eig. Garderobe.

H. Weisse, Nr. 1, II.

Glazier.

Uferstr. A. Becker,

Waisenhausstr. 12, 4.

Elegantes

Schniedern

wird nur im

Pariser Sch

Fr. M. Fleider

Gruener Str.

Nr. 25,

fr. Christianstr.

nach d. Gloria-

Methode erlernt.

Bruch d. Damen

besser Kleid.

Anfänger d. eig. Garderobe.

H. Weisse, Nr. 1, II.

Glazier.

Uferstr. A. Becker,

Waisenhausstr. 12, 4.

Elegantes

Schniedern

wird nur im

Pariser Sch

Fr. M. Fleider

Gruener Str.

Nr. 25,

fr. Christianstr.

nach d. Gloria-

Methode erlernt.

Bruch d. Damen

besser Kleid.

Anfänger d. eig. Garderobe.

H. Weisse, Nr. 1, II.

Glazier.

Uferstr. A. Becker,

Waisenhausstr. 12, 4.

Elegantes

Schniedern

wird nur im

Pariser Sch

Fr. M. Fleider

Gruener Str.

Nr. 25,

fr. Christianstr.

nach d. Gloria-

Methode erlernt.

Bruch d. Damen

besser Kleid.

Anfänger d. eig. Garderobe.

H. Weisse, Nr. 1, II.

Glazier.

Uferstr. A. Becker,

Waisenhausstr. 12, 4.

Elegantes

Schniedern

w

Schlosshänke, Gittersee,

Schollungsstation zum König-Albert-Denkmal Windberg.

Fels Bärenstein,

Eichl. Schloss. Rittergut. liegt als höchster Punkt in dem steilen Hogen, welchen die Elbe zwischen Wehlen und Königstein beschreibt und bietet dieselbst einen wunderschönen Ausblick.

Berühmte Rundfahrt.
Im 1/4 Std. v. Wehlen-Wehlen u. in 1/4 Std. von der Zeitung zu erreichen. —
Bewilligt K. Thurecht.



Adam's Gasthof Moritzburg.

Erstes und grösstes
Etablissement am Platz.
Diners und Soupers,
Speisen der Saison.
Säle, Markisen, Garten
und Gondeltheater.
Telephon Nr. 6.

C. Weidelt,
Königl. Hofratteur.

Düsseldorf.
Hotel Monopol Metropole.
Viele Tage. Modernst. Romant. Gute
Zimmer v. 2 R. an. Feines Wein-
und Bierrestaurant.

Kernbräu,

zu der Speise.
Das ist die rechte Weise.

„Paradies“

Niederlößnitz.
Die Natur erwartet
in ihrer Pracht!

Bartholds
Weinstuben.
Moritzburger Straße 20.

H. G. Berges
Weinstuben.
Zitzschewig.
Altrenommiert!
Telephon: Rüdichenbroda 35.

Weinstuben, Schreibergasse 3.

nähe Altmarkt.
3. Otto A. Wengel.

Kräftiger Mittagstisch
Wird empfohlen. Webergasse 37,
zunächst der Wallstraße.

Bahnhof-Hotel
Gottleuba

empfiehlt seine behaglich ausgestatteten Zimmer nebst großer,
geschlossener Veranda bei Ausflügen zur gef. Benutzung. Vorzügliche warme und kalte Speisen und Getränke. Fremdenzimmer mit und ohne Pension.

Man verlangt
ausdrücklich

„Pilsner

Urquell!“

Friedensburg

Die Berge der Lößnitz.
Gebenwerte durch d. herzl.
Naturpanorama. Größte
Rund- und Fernsicht.
Station Rüdichenbroda. —

Nordsee - Hotel
(Strandhotel)
Borkum.

Wilhelmsburg

Cossebaude.
Schönster Ausflugsort.
Gesellschaftssaal.

Friedensburg,

die Perle im
Sächsischen Mizza.
Herrliche

Baumblut.

Station Rüdichenbroda.

Schöne Aussicht

Löschwitz. —
Heute sowie jeden Mittwoch
frische Eierplinsen.

Wilhelmsburg,

Schneebunde-Niederwörba.

Baumblüte.

Station Rüdichenbroda.

Einzig

in seiner Art **krönische Wein-**

stuben u. Café, Radebeul,

Schänke 17. Holzstelle der

Elekt. Gutsgielegie Weine, vor-

zügl. Küche, 1. Kaffee m. Geböde,

Maitrank? Maitrank?

täglich frisch.

Es lohnt sich ein **Ö. Krönisch.**

Für Erholungsfürstige?

Für Rekonvaleszenten?

Schmiedeberg

Ges. Dresden, 500 m. ü. d. Orlas.

berlichkeit Höhens-Luxusort,

Villa Kurhaus,

üblich direkt am Walde gelegen,

empfiehlt seine vorzügl. möbl.

Zimmer mit oder ohne Pension

bei vorzügl. Versorgung.

Näheres zu erfragen bei der

Postmeister Lina Etteid in

Schmiedeberg oder bei E.

Schröter, Dresden, Große

Brüdergasse 7.

Das Beste

ist das

über den



verbreite malzreiche

aber alkoholarme

Ruhmbacher Böhmshofbier

Radfahrer!

Geb. Herren — Damen — bez.
Gebäude können Anschlag an fl.
feineren Radfahr. Club finden.

Off. int. D. J. 855 erh. an d.
Invalidendank Dresden.

Privat-Besprechungen

Verein

für Geschichte
Dresdens.

Mittwoch den 18. April

abends 8 Uhr

Sitzung

im Saale des Stadtmuseums,
Johannesstraße 18.

Vortrag des Herrn Seminars

Oberlehrer Cand. phil. min.

Sigismund:

Dreißig Jahre Dresdner

Kunst-Ausstellungen (1801
bis 1830).“

Die Kampf-Beerdigung
unseres genossen 10/11 Herrn

Die Beerdigung unseres Kampf-

genossen Herrn

Theodor Emil Wachh,

6. Inf.-Regt. 105,

findet Mittwoch nachmittags

8 Uhr vom innern Friedrich-

städter Friedhof aus statt.

Um zahlr. Ehrengäste bitten.

Der gesetzl. Ausschuss.

Das Kuratorium.

Tonkünstler-Verein.

Freitag den 20. April 1906

4. Aufführungs-

Abend

im Saale des Gewerbe-

hauses.

Anfang 7 Uhr.

1. Trio (H-dur, Op. 8) für

Pianoforte, Violine und Violon-

cellon von Johannes Brahms.

2. Sarabande und Ga-

votte I und II aus der

VI. Suite für Cello allein

von Joh. Sebastian Bach.

3. Gesang.

4. Octett (F-dur) für 2 Oboen,

2 Klarinetten, 2 Hörner und

2 Fagotte von Joseph Haydn.

Eintrittskarten können nicht

mehr abgegeben werden.

Julius Otto-

Bund.

Donnerstag den 19. April

abends 1/2 9 Uhr

Probe

zur Denkmalselbstwahl

in Meinhols Sälen,

Moritzstraße.

Noten zu „Wie kommt ich Dein

vertreffen“ von Adam mitbringen.

Es findet nur diese eine

Probe statt.

Ausgabe der Zutrittskarten.

Bezirkssterbefasse

für Post- u. Telegraphen-

Unterbeamte

im Besitz

der R. O. P. D. Dresden.

(Einger. Genossenschaft.)

Einladung

zur

neunten ordentlichen

Generalversammlung

der

Bezirkssterbefasse

(juristische Person)

für

Sonntag d. 22. April

Uhr 1/2 nachmittags

im

Restaurant j. Bürgerkino,

Gr. Brüdergasse 25. in Dresden.

Tagesordnung:

1. Vortrag d. Geschäftsbüros.

2. Bekanntgabe der Jahres-

rechnung.

3. Bericht der Kassenkontrolleure

und Revizoren.

4. Antrag auf Richtungsvereinig-

ung der Jahresrechnung.

5. Neuerz. Ergründungswahl

des Gemeindewahlvorstandes.

6. Beratung der eingegangenen

Anträge.

7. Bekanntgabe des Gutachtens

über die technische Prüfung

der Stoffe durch Herrn Geh.

Prof. Dr. Helm.

8. Antrag des Vorstandes auf

Erhöhung des Sterbegeldes auf

150 M. vom 1.8. 1907

und Abänderung des § 10,

1. Absatz wie folgt:

Bei

Eintreten im 40. Lebensjahr

ist das Eintretengeld 10 M.

und steigt von da ab mit jedem weiteren Eintretijahr

um 2 M. Eintret. im Alter über 50 Jahre sind

unzulässig.

9. Neubewilligung der Miets-

entnahmung für die drei

Arrangement der Firma F. Ries.

Kölner Männer-Gesang-Verein

unter dem Protektorat
Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und
Königs von Preussen Wilhelm II.
(Dirigent: Kgl. Musikdirektor Prof. Jos. Schwartz.)

Heute, Mittwoch, 18. April, abends 8 Uhr, Gewerbehaus:

Konzert

unter Mitwirkung von

Fraulein Angèle Vidron von der Kölner Oper
und Herren Dr. Otto Neitzel (Klavier) aus Köln,
Amtsgerichtsrat Kuhl (Klavierbegleitung), aktives
Mitglied des Vereins.

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner)
von 9—11, 3—6 Uhr und an der Abendkasse.

Grosse Wirtschaft

im Königlichen Großen Garten.

Heute Mittwoch

Grosses Konzert
von der Ravelle
des Königl. Sächs. 1. Feld-Artillerie-Regts. Nr. 12.
unter Leitung
des Königl. Musikdirektors Herrn Baum.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Bi.

Hochachtungsvoll Heinrich Müller.

Im Central-Theater

Sensationelles Gastspiel.

OLYMPIA Ganz Dresden
zeichtet sich den Kopf über
die verblüffenden
Creationen des
Dir. Schenk.

Ganz Dresden ist überzeugt von den
szenischen Effekten.

OLYMPIA Ganz Dresden
lacht Tränen über die
große Trick-Bautomime
Der grüne Teufel.

Ganz Dresden ist entzückt über den
goldenen Wundergarten.

OLYMPIA Ganz Dresden
jubelt über die
Japanischen Schattenspiele.

Ganz Dresden spricht von
der herrlichen Wasser-
Fee und über
Die leuchtenden
Wunder-Kaskaden.

Deshalb strömt ganz Dresden
nach dem Olympia-Theater im Central-Theater.
Heute 1/2 8 Uhr: Gala-Abend.

Konzerthaus Zoologischer Garten.

Heute Mittwoch, morgen Donnerstag u. Freitag

Winter Tymians

weltbekannte grösste und beste deutsche Truppe.
Abonn. des Zool. Gartens bedient, etwa, Einschätz. 1000.

Anf. 8 Uhr 10 Min. Billets vorher Teleph. 3301.

Nur diese 3 Abende!

MUSEUMSGALA
BOHÈME-ABEND
täglich - außer Sonntags - 19 Uhr
Dir. u. Überleiterin A. Rosée.
Jeden Montag neues Programm! Eintrittspreis Mk. 20.—/10.—
Weinstuben AMARCHI & C° Seestrasse 13.

Künstler-Cabaret König-Albert-Passage.

Arrangement: Biographenmeister. — Programm 20 Bl.
Kunsttag Sonntags nachm. 5 Uhr.
Anfang Wochentags abends 7 Uhr.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, daß ich in dem Hause
König Albert-Allee 2, Ecke Bautzner Strasse,
mit Genehmigung des Königl. Ministeriums des Innern und der Königl. Amtshauptmannschaft zu Dresden-Neustadt
eine Apotheke unter dem Namen

„Hubertus-Apotheke“

eröffnet habe.

Die vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtete „Hubertus-Apotheke“ empfiehlt sich dem Wohl-
wollen des verehrten Publikums bestens und sichert eine prompte, gewissenhafte und solide Ausführung aller eingehenden
Aufträge zu.

Bühlau-Dresden, im April 1906.

Haltestelle der elektrischen Straßenbahn.

Mit vorsigtigster Hochachtung

A. Warneck.

Stenographie-Ausstellung

Kgl. Kunstgewerbeschule

Antonsplatz
Täglich von 11 bis 6 Uhr.
Eintritt frei.

Variété-Theater Deutscher Kaiser

Dresden-Pieschen, Leipziger Strasse 112.
Hochdezent! Hochinteressant!
Täglich grosse intern.

Damen-Ringkampf

Konkurrenz.
der Punkt 10 Uhr abends.

Neu gemeldet! Neu gemeldet!

Clara Müller, Dresden,
Elise Bauer, Dresden,
C. Schulz, Weissen.

Vor den Ringkämpfen erstaunliche Spezialitäten-Vorstellung.

Außerdem im grossen Ballaal

täglich das berühmte Original-

Farinelli-Ensemble.

Anfang in beiden Vorstellungen abends 8 Uhr.
Borzungskarten haben Gültigkeit.

Eden-Theater,

Dresden-N., Görlitzer Str. 6.

ab 1. Osterfeiertag

Neues Riesen-Programm der



Oscar Junghähnels

berühmten humorist. Sänger.

U. a. täglich: **Der Gesinde-Ball**

und zum Schluss **Der Teufel kommt.**

Sonn- u. Feiertags 2 große Elite-Vorstellungen,
nachm. 4 und abends 8 Uhr.

Saison-Eröffnung.

Kurhaus

Bad Schweizermühle

(Station Königstein a. Elbe).

Den geehrten Herrschaften zur Mitteilung, daß
meine sämtlichen Nämne wieder geöffnet sind. Küche
und Keller bieten nur das Beste. Forellen in be-
kannter Güte.

Um geneigtes Wohlwollen bitten

Wilh. Schröder.

Bewilligt. Rebatur: Am in Linden in Dresden (nachm. 1/5—6)

Verleger und Drucker: Leylich & Reichardt in Dresden, Bleichenstr. 38.

Eine Gefahr für das Erleben der Anzeigen an den vorgeschriebenen

Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht getreut.

Das heutige Blatt enthält 28 Seiten

Restaurant zum Goldenen Stiefel in Torna.

Morgen Donnerstag Schlachtfest.

Achtungsvoll A. Klimpel.

Steckenpferd: Lilienmilch-Seife

Dertliches und Sämisches.

Ostern in der ganzen Bracht des Frühlings. Das waren Osterfeiertage, wie wir sie nur selten erleben! Eine milde Luft, ein goldener Sonnenchein und der Blitz der ersten Baumblüte gaben dem Osterfest ein pfingstzeitliches Gepräge. An den lieblichen, an reizvollen Wäldern, so reichen Hängen des Elbtales blühen Birken, Wandelos, Apfelrosen, Frühfrüchte und Blaumen, in den Gärten schüttet Blüte ihr Zillhorn aus, und in den Wäldern rauscht der Hauch des Frühlings durch frischgrüne Weien. Welch ein Klingen, Singen und Jubilieren gäb es doch allwärts! Das herliche Kleid Dresden's, die Heide, nahm eine wahre Wallerwanderung in ihren süßlichen Schatten auf. Auf allen Wegen, auch auf den einläufigen und entlegensten, zogen Scharen froher Menschen dahin, von allen Seiten rauchten die Tonwellen fröhlicher Gelanges heran. Wer den ganzen großen Waldbereich anwilden wollte, konnte staunend sehen, welche Menschenmassen hier ihre Feiertagsfreude juchten und lachen. Mit der Schönung des Albertaportes in diesem lieblichen Waldidyll eine ganz unbeschreibbare Bereicherung zu sein geworden, und mit Großmutterchen, die wir doch gar so leicht immer weiter abkommen von lässiger, fröhlicher Naturlichkeit, können gar nicht dankbar genug sein, daß uns nicht vor den Toren der Stadt der Jungbrunnen von Waldau, Waldlust und Waldrieden warten. Die Osterfeiertage zeigten, daß unter Volk doch noch lebendiges Empfinden hat für die Freuden, die Mutter Natur uns in so reicher Fülle spendet, wenn wir nur die Gabe haben, all das Herliche zu leben und recht zu genießen.

Der Personenderfahrt auf der Eisenbahn am diesjährigen Osterfest war so lebhaft, daß man oft wünschte, man stände im Reichen des Flugverkehrs. Namentlich nach den Stationen des Sachsen-Schweins tauchte ein Andrang statt, den man kaum erwartet hätte, die Jungs dahin und dort münzen meist in zwei, ja mitunter auch in drei Teilen abgetragen werden. Schon am Gründonnerstag begann auf den Bahnhöfen ein buntbewegtes Leben, hervorgerufen durch die zahlreichen Beurlaubungen des Militärs; an diesem Tage war die Staatsbahnenverwaltung bereits genötigt, auf den Hauptlinien zu einigen Zug- oder Nachläufen abzulassen. Noch mehr steigerte sich der Verkehr aber vom Ostermontag an. Von diesem Tage bis mit Osterdienstag kamen auf die hier einmündenden Linien allein 150 Sonderzüge zur Abfertigung, davon 54 auf den Linien Leipzig-Niebel-Dresden, Leipzig-Höhlwerda-Dresden, Berlin-Röderau-Dresden und Berlin-Gitterwerda-Dresden, 40 auf der Linie Dresden-Chemnitz, 36 auf der Linie Dresden-Görlitz und 26 auf der Linie Dresden-Bodenbach. Auf die einzelnen Tage verteilierten sich viele große Anzahl von Zügen wie folgt: Ostermontag 23, Osterdienstag und Ostermontag je 34, Osterdienstag 49. Recht lebhaft verkehrte sich auch noch und von den Ortschaften links der Elbe in der Richtung Cossebaude; an beiden Osterfeiertagen münzen im ganzen 5 Sonderzüge abgetragen werden. Sehr gut befegte waren auch die am zweiten Feiertag nach und von Klein abgelaufenen Rennsonderzüge, sie beförderten insgesamt nahezu 1400 Personen.

Weißer Hirsch-Wühlan. Das herliche Frühlingswetter übt auch bei uns seine belebende Wirkung aus. Überall werden Vorlebungen zum Empfang der Früchte und Sommerfrische getroffen. Von großerem baulichen Veränderungen ist u. a. die seit dem Herbst durchgehendene Umgestaltung des alten Kurhauses vom "Weißen Hirsch" herzurüben. Auf der nach der verkehrtreichen Bauplatz Straße gelegenen Front sind prächtige großstädtische Verkaufsläden geschlossen worden, in denen z. B. die Firmen Hirsch u. Co. und G. A. Hammer von der Prager Straße in Dresden kleinen errichtet haben. Die großartigen Auslagen dieser Geschäfte lassen unangenehm das Interesse der zahlreichen Spaziergänger. Weiter ist an dem vortrefflich geleiteten Etablissement zum "Weißen Adler" auf der nach der Hauptstraße gelegenen Front eine neue prächtige Veranda errichtet worden, welche für das ganze Gebäude einen imponanten Schmuck bildet und Hunderten von Gästen komfortable Unterkunft bietet. Das bedeutungsvollste Ereignis für die Ortschaften Weißen Hirsch, Oberlößnitz und Bühlau bildet aber die Eröffnung der "Hundertwus-Apotheke" in Bühlau, Ecke Baugasse und König-Albert-Allee, in unmittelbarer Nähe des Straßenbahnhofes und des bekannten Meissourans zum Trompeter. Mit der Errichtung dieser staatlich konzessionierten Apotheke in einem dringenden Bedürfnis entsprochen worden, jo es war fast unbegreiflich, wie die Bevölkerung der Orte und ihrer Umgebung mit ihrer starken Entwicklung als Kurorte seit Jahren immer noch auf die Apotheke in Lößnitz als der nächstgelegenen angewiesen blieb. Es muhte dies sogar zu Mißständen führen, die der behördlichen Aufsicht nicht entgehen konnten.

Auf der 15. Kaninchenausstellung im Zoologischen Garten, die während der Osterfeiertage sehr gut besucht war, fand auch eine Prämierung der wertvollsten Tiere statt. Das aus den Herren Barth, Berthold, Voigt und Thomas bestehende Preisgericht erkannte zu: den Herren Otto Motzsch-Lipzig den vom Alten Dresdner Tierzirkusverein zu Dresden gestifteten Ehrenpreis, Arthur Hillig-Dresden den Thomaspreis, Max Diener-Dresden die große goldene Medaille, Hermann Süßmilch-Dresden die kleine goldene Medaille, Emil Barth-Zeithain die große silberne Medaille, Ernst Kühn-Dresden die kleine silberne Medaille und Arthur Hillig-Dresden, Gustav Starke-Dresden, Karl Klotzsche-Dresden und Friedrich Rundorf-Dresden Diplome bzw. Ehrenpreise. In der Abteilung für Geräte, Produkte und Literatur erhielten die Herren Karl Klotzsche-Dresden die goldene Medaille und Ernst Kühn-Dresden die silberne Medaille. Mit ersten Preisen wurden ausgezeichnet: belgische Nieren der Herren Burchardt-Goldberg i. Sch., Edler-Oßdorf bei Zeitz und Kühn-Dresden, englische Bilder der Herren Kandrov-Dresden, Barth-Zeithain, Bauer-Dorf-Pulsnitz i. S. und Fleischmann-Wörritz, französische Bilder des Herrn Ament-Lößnau, Silbermedaillen der Herren Dienet i. Dresden-Neustadt und Schenke-Weinhorn, Goldmedaillen des Herrn Günther-Deschau, Russen des Herrn Zimmermann-Wörritz, japanische Kaninchen des Herrn Kraus-Dresden-Lößnau, holländische Kaninchen der Herren Müller-Dresden, Schenke-Neubertsdorf-Dresden, Reuter-Reichshaus und M. Diener-Dresden-Neustadt, die Schlachtkaninchen der Herren Süßmilch-Dresden und Hartmann-Dresden, die belgischen Landkaninchen des Herrn Hahn-Dresden und der deutsche Immobilier des Herrn Lippmann-Gehre. Außerdem erhielten erste Preise die Firma Zimmermann in Görlitz auf Bekleidungsstücke aus Kaninchenfell und Herr Süßmilch-Dresden auf ein Stoffkaninchenheim. Ferner standen den Preisrichtern zweite, dritte und vierte Preise, sowie lobende Anerkennungen zur Verfügung.

Über den Sächsischen Kreisturntag in Glashütte wird uns von dort berichtet: In den Mauern unserer feierlich geschmückten Stadt herrschte während der Osterfeiertage fröhliches turnerisches Leben. Die verschiedenen Kreisveranstaltungen des 14. deutschen Turnfestes (Königreich Sachsen) führten pflanzmäßig und freiwillig zahlreiche Turner aus allen Teilen des Landes in großer Zahl hierher. Am Sonntag nachmittag und Montag vormittag fanden unter Leitung des ersten Kreisvertreters Herrn Seminariolehrers Altmann-Dresden Sitzungen des Kreisturnrats im Gasthaus "Zur Post" statt. Die internen Beratungen erstreckten sich auf die Erledigung zahlreicher Eingänge, die endgültige Feststellung der Tagesordnungen für den 20. Kreisturntag und für die zweite Hauptversammlung, den 11. Vorturnerlebnisgang, der zu Ostern 1907 in der König. Turnlehrer-Bildungsanstalt in Dresden stattfinden soll, das Kreisblatt "Der Turner aus Sachsen", Unterhaltungsgegenstände und Schul- und Vereinsangelegenheiten. Am zweiten Osterfeiertag traten abends 6 Uhr die Gesamtvertreter zu einer Versammlung zusammen, nachdem vorher der Turnverein Glashütte mit seinem Kinderabteilungen bei einem zu Ehren der Abgeordneten veranstalteten Schauturnen in geschmacvoller und fröhlicher Weise seine turnerische Leistungsfähigkeit gezeigt hatte. Der Verein bestand die Prüfung vor den ersten Turnern ganz Sachsen vorzüglich. Am Abend vertraten sich der Kreisturnrat, die Vertreter der sächsischen Turnen und die Glashütter Turner, sowie die Vertreter von

Behörden zu einem Begrüßungsbabend, in dessen Verlauf u. a. ein turnerisches Spiel zur Aufführung gelangte. Der Dienstag war den Beratungen des 20. Kreisturntages reserviert und für Mittwoch war eine Fahrt nach dem "Musterlützen" bestimmt.

In der Reformierten Kirche wurde an den Feiertagen die Abendmahlfeier zum ersten Male in der Weise abgehalten, daß die Teilnehmer je zu kleinen Gruppen vor dem Abendmahlstisch vereint waren und jede Person den Wein in einem Einzelkelch empfing. Die neue Einrichtung war in allen Teilen auf das fortlaufende vorbereitet und fand begeistert.

In der Reformierten Kirche findet Sonntag, den 22. April, vormittags 10 Uhr französischer Gottesdienst mit Abendmahlfeier statt.

Die Königs- und Landes-Brandverhinderungsanstalt ist wegen Reinigung der Geschäftsräume am 18. und 19. d. M. für den Gassenverkehr geschlossen.

Das Königl. Historische Museum und die Gewerbegalerie werden wegen vorzunehmender Hauptreinigung von Donnerstag, den 19. April, bis Sonnabend, den 5. Mai, geschlossen sein.

Der von der Ortsgruppe Dresden des Alldeutschen Verbandes zu veranstaltende Vortrag des Herrn Kapitänleutnants Graf Nevelovics über "Kritische Betrachtungen zur Flottenvorlage" findet Mittwoch, den 25. April, abends 8 Uhr im Weißen Saale der "Drei Löwen" statt. Eintrittsarten sind beim Vorstehenden, Striezelner Platz 15, p. zu entnehmen.

Der Gehilfen-Prüfungs-Ausschuß für Mechaniker und Optiker des Gewerbelehrerwerbs-Dreiecks Sachsenhauptmannschaft Dresden und Amtshauptmannschaften Grimma und Oschatz hielt seine diesjährigen Prüfungen in zwei Abteilungen im Vereinszimmer des Gewerbeausschusses ab. Sämtlichen 23 Prüflingen konnte das Reisegespräch erteilt werden. Es wurde zuerst die I. für sehr gute Leistungen freigeschalten, die II. = gut eingeschätzt, die III. = bestanden freigeschalten. Es zeichneten sich auch dieses Jahr die ehemaligen Schüler der Dresdner städtischen Gewerbeschule sowohl durch ihre Zeichnungen, als auch im mündlichen Examen vorzüglich aus. Die vorgelegten Prüfungssätze waren, dem so vielseitigen Berufe entsprechend, sehr verschiedener Art: als: mathematische Instrumente, feine Wagen, elektrische, physikalische und optische Apparate, kleinere Spezialwochinen usw.

Im Leibigs Etablissement (Theaterplatz) hielt der Neue Dresdner Tierzirkus am 10. d. Mts. eine Versammlung ab. Mit begrüßenden Worten an den neu gewählten zweiten Vorsitzenden, Herrn Reiter-Koch, erklärte er, erstmals die Sitzung. Es wurde zur Kenntnis der Versammlung gebracht, daß die beiden Petitionen an Stadtrat und Polizeidirektion um Genehmigung, Hunde auf dem Border-Perron der Straßenbahnwagen gegen Zahlung mitnehmen zu dürfen, von einigen hundert Unterstützern anderweitiger Interessenten unterstützt wurden. Der Beifeld hierauf von der Polizeidirektion war ein abfälliger, während der Stadtrat in Achtung stellte, daß bei dem demnächst stattfindenden Abänderung der Verkehrsordnung anzutrete werden soll, daß Mitnehmen der Hunde auf dem Border-Perron mit Beschränkung zu gestatten. Sodann wurde über eine eventuelle Verlängerung des 30jährigen Vereinsjubiläums beraten. Man beschloß von einer solchen abzusehen und daß hierzu erforderliche Geld direkt den Tieren zu gute kommen zu lassen, indem an einem Punkt der Stadtgrenze ein Tränkbrunnen für Angreifer mit begüllicher Anzahl auf das Jubiläum des Vereins errichtet werden soll. Die Beschaffungskosten sollen durch eine Jubiläumsausgabe gedeckt werden, zu der Haben von Mitgliedern im Bureau Vereinsstraße 7 entgegenommen werden. Beiprochen wurde ferner der Deutsche Bauernring, welcher durch eine elastische Feder an dem Baume festgehalten, rings herum mit Stacheln versehen ist und so das Herausfallen von Raubtieren verhindert, die Vogel und ihre Brut vor diesen schützt. Von Vereins wegen werden demnächst zwei locher Ringe von verschiedenem Umfang beschafft und zur Ansicht für Interessenten im Bureau Vereinsstraße 7 entgegenommen werden. Beiprochen wurde ferner der Deutsche Bauernring, welcher durch eine elastische Feder an dem Baume festgehalten, rings herum mit Stacheln versehen ist und so das Herausfallen von Raubtieren verhindert, die Vogel und ihre Brut vor diesen schützt. Von Vereins wegen werden demnächst zwei locher Ringe von verschiedenem Umfang beschafft und zur Ansicht für Interessenten im Bureau Vereinsstraße 7 entgegenommen werden. Beiprochen wurde ferner der Deutsche Bauernring, welcher durch eine elastische Feder an dem Baume festgehalten, rings herum mit Stacheln versehen ist und so das Herausfallen von Raubtieren verhindert, die Vogel und ihre Brut vor diesen schützt.

Der Leibigs Etablissement (Theaterplatz) hielt der Neue Dresdner Tierzirkus am 10. d. Mts. eine Versammlung ab. Mit begrüßenden Worten an den neu gewählten zweiten Vorsitzenden, Herrn Reiter-Koch, erklärte er, erstmals die Sitzung. Es wurde zur Kenntnis der Versammlung gebracht, daß die beiden Petitionen an Stadtrat und Polizeidirektion um Genehmigung, Hunde auf dem Border-Perron der Straßenbahnwagen gegen Zahlung mitnehmen zu dürfen, von einigen hundert Unterstützern anderweitiger Interessenten unterstützt wurden. Der Beifeld hierauf von der Polizeidirektion war ein abfälliger, während der Stadtrat in Achtung stellte, daß bei dem demnächst stattfindenden Abänderung der Verkehrsordnung anzutrete werden soll, daß Mitnehmen der Hunde auf dem Border-Perron mit Beschränkung zu gestatten. Sodann wurde über eine eventuelle Verlängerung des 30jährigen Vereinsjubiläums beraten. Man beschloß von einer solchen abzusehen und daß hierzu erforderliche Geld direkt den Tieren zu gute kommen zu lassen, indem an einem Punkt der Stadtgrenze ein Tränkbrunnen für Angreifer mit begüllicher Anzahl auf das Jubiläum des Vereins errichtet werden soll. Die Beschaffungskosten sollen durch eine Jubiläumsausgabe gedeckt werden, zu der Haben von Mitgliedern im Bureau Vereinsstraße 7 entgegenommen werden. Beiprochen wurde ferner der Deutsche Bauernring, welcher durch eine elastische Feder an dem Baume festgehalten, rings herum mit Stacheln versehen ist und so das Herausfallen von Raubtieren verhindert, die Vogel und ihre Brut vor diesen schützt.

— **Eintritt nur deutsche Biere.** Das Hochzaun des sächsischen Saalinhäberverbandes erklärt wieder einmal den Wohlstand nur deutsche Biere auszuzeichnen. Die Zeitung schreibt u. a.: Erster als je tritt an den Wohlstand die Wicht beran, sich zu erkennen, daß sie Deutsche sind und nicht dazu beitragen dürfen, die Achtung und das Ansehen Deutschlands, wenn auch unbedingt, nach außen hin zu erhöhen oder wohl gar zu vernichten. Zu dem Ausruf „Nehrt Nationalbewußtsein!“ führt man sich aber schon an diesem Grunde veranlaßt, wenn man sieht, wie wenig Rücksicht auf unsere deutsche Brauindustrie genommen, wie wenig selbst deutsche Zeitungen der Gastronomiebranchen, ferner ferndeutsche Vereine, denen die Pflege des nationalen Liedes übertraut ist, die Liebe und Anhänglichkeit an die Heimat, das Bewußtsein „Du bist ein Deutscher“ zu fördern suchen. So brachte das „Gothland“ Berlin, vor einiger Zeit in Nr. 31 unter der Aufschrift „Pilsener Bier ist in Sicht“ einen Artikel, welcher auf die Bewegung der Eisenbahnangestellten in Österreich hinweist, ferner hervorhob, daß der eingetretene Kohlemangel die böhmischen Brauereien notige, den Betrieb zum Teil oder auch ganz einzustellen und zur Folge haben würde, daß die obengenannten Brauereien nicht liefern könnten. Gleichzeitig bringt vorgenannte Zeitung einen Rotschrei des „Kleinen Journals“, Berlin, zum Absatz, der darin aufzeigt, daß zu vielen anderen Nöten nun auch noch eine Pilsener Biernot eingetreten ist. Beide etwa böhmische Biere deutsche Lager- oder Böhmische Biere?

— **Eine unangenehme Ueberraschung** widerfuhr am Karfreitag einem Herrn der Kletterabteilung der Sektion Dresden des Alpinen Deutschen Touristen-Vereins. Nach erfolgtem Abstieg vom Monchstein (Wolfsgruppe) gewährte er, daß inzwischen von fremder Hand sein Kletterstock geöffnet und darauf ein neuer photographischer Apparat "Lood Camera" mit Bausch und Lomb im Wert von 150 Mark entwendet worden war. Für Wiederherstellung deselben hat der Klettertrager eine angemessene Belohnung ausgesetzt. Einige Befürchtungen bitten man der hiesigen Kriminalabteilung, Schießgasse 7, mitteilen zu wollen.

— In der Großen Wirtschaft im Großen Garten findet heute nachmittag 4 Uhr Konzert des 12. Feldartillerie-Regiments (Leitung: Königl. Musikkapellmeister Baum) statt.

— **Winter-Thymians-Humoristen** geben heute, morgen und am Karfreitag drei humoristische Abende im Zoologischen Garten (Konzerthaus).

— Heute Mittwoch und folgende Tage gastiert der Komiker Hartenstein im Victoria-Salon in den Burlesken "Ein Nachspiel" und "Der Hochzeitsgast".

— Die Lustschiffer Altk. Rätschen-Pausus stieg am zweiten Feiertag nachmittag 16 Uhr pünktlich in den wolfslosen Himmel und erreichte 6.20 Uhr auf der Straße zwischen Cossebaude und Siegitz den Erdoden wieder. Der Betrieb des Zoologischen Gartens war wieder außerordentlich, namentlich Kinder bevölkerten den Garten wegen des billigen Eintrittspreises von 10 Pfennigen ausreichliche. Das Konzert der Leib-Grenadier-Angels unterhielt die Besucher des Restaurationsgartens vorzüglich.

— Die beiden kleinen Personen am Pfingstwochenende "Plaewitz" und "Voschwitz", welche im Vorjahr auf der Moldau waren, sind jetzt von der Sächsisch-Böhmischen Dammschiffahrt-Gesellschaft an eine Wefergesellschaft verlautet worden, um auf der Weisse einen Betrieb gestellt zu werden. Jetzt tragen sie die schönen Namen "Kaiser Friedrich" und "Groß Wolfe", haben Überdeck erhalten und präsentieren sich im modernen Martinet.

— Die Verbandsformulierung gemäß der Verbandsordnung vom 2. Juni 1902 für die Städte Dresden redet der Obmann von Dienstag den 24. April bis mit Mittwoch den 2. Mai an den bisherigen Konsulärsälen statt. Die Veröffentlichung erfordert sich auf familiäre bei der letzten Formulierung nicht als kriegsbrauchbar befundenen, sowie auf die seitdem in diesen Beisätzen hinzugekommenen Worte mit Ausnahme der gesetzlich von der Veröffentlichung bestimmten Worte.

— Die Steuerstellen gelangen wieder zur Aufgabe und dienen wohl allen denen sei das im Berlage von C. Heinrich, Dresden-Altona, erschienene Schreiben. Declaration und Reklamation in Einwohner- und Steuer- und Erbschaftssteuerabgaben" einzusehen. Die vorliegende 8. Auflage bietet sowohl für die Einkommenssteuer wie auch für die Vermögenssteuer vorzüliche Nachschläge und Hinweise für Reklamationen nach den novellierenden Verträgen.

— **Reiseverbindung nach Italien mit der Hamburg-American-Linie.** Der am 20. April von Hamburg nach Italien abgehende Dampfer "Athenia" wird zum ersten Male im östlichen Dienst der Hamburg-American-Linie auf der Route nach den Dalmataen eingesetzt. Es ist hiermit nach Süd-Italien eine besonders günstige Verbindung auf dem Seeweg geschaffen für Reisende, die das durch die jungen Ausstriche des Weltkrieges erlöste Interesse an neuen Reisen mit Ausbildung befinden wollen. Nur die Rückreise vom Italien ab Genoa nach Hamburg bietet die eine vorzüliche Gelegenheit mit dem Hamburger Bergbau-Dampfer "Meteor" auf seiner neuen Mittelmeerfahrt.

— Ein ernsthafter Zusammensetzung eines Motorwagens der Lößnitz-Böhmische Straßenbahn mit dem Spreewaldwagen der Gemeinde Sedanberg erfolgte am ersten Feiertag nachmittags in der Böhmischen Straße. Der Käufcher des Spreewaldwagens war eben einem Straßenbahnwagen ausgewichen und hatte nicht bemerkt, daß ein zweiter hinter ihm herkommt. Der Käufcher konnte den Wagen nicht mehr bremsen, und zwar so heftig, daß Autricher und Waffe zur Seite geschleudert wurden. Einem wertvollen Pferde wurde hierbei die Wirbelsäule gebrochen,

erzeugt rosiges, jugendfrisches Aussehen, weisse sammetweiche Haut und blauend schönen Teint à Stück 50 Pf. überall zu haben.

anstaltet werden. Besondere Betonung werden hierbei die Einrichtungen erhalten, die sich auf das Sehen beziehen. Besonders für die Ausstellung ist das Schulmuseum des Sächsischen Lehrervereins in Dresden, Sedanstraße 19.

— Auf Grund des Preisgeistes erinnert uns Herr Wilhelm Munds, hier Centralverkaufsbureau für Hellas, Holzhof, zu dem von uns gebrauchten Bericht über das Auto im Bildungslücke, daß ihn bei Erfurt betroffen hat, um folgende Richtigstellung: 1. Es ist nicht wahr, daß der Unfall sich dadurch ereignet habe, daß das Automobil gegen einen starken Baumstamm gefahren wäre. 2. es ist nicht wahr, daß an der Steuerung ein Defekt entstanden wäre. 3. es ist nicht wahr, daß das Automobil den Abhang hinabgleiten würden wäre. 4. es ist nicht wahr, daß mein Sohn aus dem Automobil gelungen und von denselben überfahren worden wäre. 5. es ist nicht wahr, daß mein Sohn neben anderen schweren Verletzungen eine schwere Verlelung der Lunge erlitten hätte. 6. es ist nicht wahr, daß ich aus dem Fahrzeug geschleudert worden wäre. 7. es ist nicht wahr, daß der Chauffeur eine Verlelung am Hinterkopf erlitten hätte. 8. es ist schlechter auch nicht wahr, daß es nur unter größten Anstrengungen gelungen wäre, das Automobil herauszuhelfen; das hat noch kaum mehr wie 20 Minuten gedauert. — Was an dem Unfalls wahr ist, teilt uns Herr Munds leider nicht mit. Der "Abendpost" entnommen.

— Im Varieté "Königshof" in Strebeln gastiert auf kurzem Zeit die russische Opern-Primadonna Berthe Abramowitch. Die Sängerin verfügt über eine vorzüliche Stimme. zunächst läßt sie sich in ihrer Muttersprache hören, versteht aber auch die Sprache des Publikums der Verwandlungskunst Fred Edelmann, der in den zur Aufführung kommenden Lust- bzw. Trauerspielen sämtliche Rollen selbst spielt und alle darin auftretenden Personen täuschend darstellen versteht. Das Spiel geht äußerst schnell von Hatten. Zum Schlus steht der Künstler verdeckt Komponisten vor, wobei das Orchester des Herrn Apollinaris Kreitig jedesmal Tonmeister Tonmeister spielt. Eine schwere Soubrette in Pepi Varian. Als neue Nummer begegnet man seiner Burgos und Clara, von denen der erstere ein vorzülicher Posaunen- und tänzerlicher Kunstschnüre ist. Die prolongierten Nummern über ihre bisherige Erfahrung aus: an der Spitze steht Edert Schott mit seinem unvergleichlichen Humor, ihm folgen das weibliche Monte-Trio mit akrobatischen Tänzen und Pepi in seiner originalen Heimat als eine Befürchtung. Die Vorstellungen erfreuen sich eines guten Zuspruchs seitens des Publikums.

— **Trinkt nur deutsche Biere.** Das Hochzaun des sächsischen Saalinhäberverbandes erklärt wieder einmal den Wohlstand nur deutsche Biere auszuzeichnen. Die Zeitung schreibt u. a.: Erster als je tritt an den Wohlstand die Wicht beran, sich zu erkennen, daß sie Deutsche sind und nicht dazu beit

so daß das Tier getötet werden mußte. Der Aufsichter war gleichfalls nicht unbedeutend verletzt worden. An dem Straßenbahnenwagen war der Person eingedrungen. Der Motorwagenfahrer soll schuldlos sein. Die Pferde gehörten dem Fahrmarschallmeister Haak in Riebergsvorstadt.

Am Sonnabend abend wurde in Loschwitz in der Nähe des Ausflugsplatzes der Elbe eine geselligenkranke Frauenversion aus Vorstadt Striesen aufgegriffen, die sich von Dauereiterin hatte und anscheinend in die Elbe gehen wollte, um sich das Leben zu nehmen.

Auf den klimatisch günstig gelegenen haubtreien Höhen von Oberwürdau werden gegenwärtig hübsche Familienhäuser mit je 5 Zimmern und Zubehör errichtet.

Am Karfreitag wurde in Göhlis ein unbefriedeter Leichnam aus der Elbe gelandet. Die Ertrunkene, welche etwa 17 Jahre alt, 155 Centimeter groß und von kräftiger Gestalt ist, hat braunes Haar, blaue Augen, vollständige Zähne und war bekleidet mit blauem Chemiot-Unterrock, brauem Chemiot-Unterrock, weißem Barten-Unterrock, weißer Spangenbluse, weiß-schwarzgezetteltem Spangenbluse, weißem Leinenbluse (geschnitten H. S.), schwanger Blusenledergurtel, schwarzen Strümpfen und Spangen-Bauchhosen.

Dieser Tage füllten in Löbtauberg bei Freiberg zwei 10 Jahre alte Knaben eine Blöße mit ungeldemtem Kaff und Wasser. Während die Knaben sich noch mit der Blöße beschäftigten, explodierte diese, und der siebende Kaff spritzte ihnen ins Gesicht. Bei dem einen Knaben ist das Auge stark geschädigt.

Die Dresdner Buchhandlung in Leipzig konnte am 14. d. M. wie bereits berichtet, auf eine 250jährige Vergangenheit zurückblicken. Heinrich XIV., reicher Bürger aus jüngster Vorne, verlor beim jungen Inhaber, Herrn Johannes Dürr, das Ehrenkreuz 3. Klasse. Unzählige Glücksmitschriften und Telegramme drückten bereits der Vormittag, so die des Rates der Stadt Leipzig des Rates der Stadt Regen des Deutschen Verlegervereins, des Vereins jüdischer Realpolitiker u. Blumenpflanzen, ganz außergewöhnlicher Art in reicher Fülle mehrten sich im Laufe des Tages, und die hierfür verfügbaren Tafeln konnten sie kaum fassen. Auch sinnige Gedanken stellten sich in großer Zahl ein. Von den etwa 300 Autoren, die mit dem Verlage in Beziehung stehen, wurde ein Album mit dem Titel "Sinnprüche und Gedankeworte" durch

Herrn Dr. Alphons Durr überreicht. Herr Alphon Wittig, in Firma Meissner u. Wittig, Vorsteher der Buchdruckerei, begrüßte Herrn Durr in Begleitung einiger seiner Mitarbeiter mit einer herzlichen Ansprache. Herr Pastor Seidel, ebenfalls von der Firma Meissner u. Wittig, überreichte Herrn Durr eine Urkunde der Firma Meissner u. Wittig. Dem jetzt 17. März 1874 in der Dresdner Buchhandlung beschäftigten Buchhändler Meissner in Leipzig-Reudnitz wurde das tragbare Ehrenzeichen verliehen.

Rossmann, 16. April. Über ein schweres Unglück, bei welchem zwei Männer den Tod fanden, wird berichtet: Am Sonnabend abend wollte der Schuhmachermeister Weißheit mit seinem in Argolis als Lehrer angestellten Sohne nach einem Restaurant gehen, als sich plötzlich beim Passieren des vielwogenen Danziger der Sims desselben löste und beide Männer ertrug. Der Tod der Unglückschen war sofort eingetreten. Lehrer W. war seit einiger Zeit Witwer und wollte die sterben mit seinem einjährigen Kind bei seinen Eltern hier verbleiben.

Am Montag abend wurde zwischen Schönlinde und Gärten von einem Personenzug der böhmischen Nordbahn die Tischlerschrein Riedel aus Leibnitzberg überfahren und tödlich verletzt.

Am Ostermontag-Abend ist das Hotel zum "Ratskeller" in Schwarzenbach völlig niedergebrannt.

Im Reichenbach i. V. starzte vorgestern der bekannte Baumeister Paul beschäftigte Polter Thunstädter vor der Braunschen Wandruine zwei Stock Stock und war sofort tot.

In Ober-Seifersdorf bei Bittau erhängte der Maurer Heinrich Engler am ersten Osterfeiertage seinen sechsjährigen Sohn, sein weinleibiges Mädchen und sodann sich selbst im Königs-Lie. Der Grund der Tat waren finanzielle Sorgen.

Das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit haben verliehen erhalten die Stoffdruckerin verehrt Bock geb. Härtig in der Stoffdruckerei von Dentschel u. Wittig, der Tischler Möhr in der Pianofortefabrik von Herold, Thürmer in Weizen, der Lagerhalter Kolpe bei der Firma Niemann u. Weizen in Bautzen, die Milchverkäuferin verehrt Bock geb. Nowotny geb. Wanke bei dem Mittergutsbesitzer Hammerbauer v. Vogelberg auf Großwella und der Fabrikchimiedemietner Hoffmann bei der Waggon- und Maschinenfabrik A. G. vom Buch in Bautzen.

Offizielle Verleihungen in den Königlich-Märkischen. Donnerstag, den 19. April. Dresden: Vize-

Bauamtsdirektor Richard Otto Hermann und Dozenten Emil Höffels Brost und Schauselle (7,6 bis 9,2 M.) in Brühl, Schauselle und Straße E, 200 m. 1000 M. Dresden: Beamte Auguste verheiratet. Hans von Borsig, Unter- und Schauselle, Hofmann sowie Gasten (7,4 M.) in Dresden-Strehlen, Paul Gerhard-Straße 13, 61 000 M. Dresden: Bauunternehmer Ernst Hermann Henning's Gebäude in Dresden-Trenschau, Industriezone 26 und Böttgerstraße 2; 1. Geschossgebäude mit Hofraum (6,1 M.) 88 900 M.; 2. Hofgeschäft mit Hofraum (5,8 M.) 34 500 M. Dresden: Goldbergsche Schule Auguste Elisabeth Schumann geb. Kleinschmidt-Goldschmid, Hofraum und Gartens (6,4 M.) in Dresden-Kaitz, Baudirektionsstrasse 11, Ecke Bismarckstraße, 34 900 M. Dresden: Baumeister Ernst Eduard Hartmanns und Baumeister Anton Schöningers Wohngebäude mit Hofraum und Gartens (14,1 M.) in Tolkewitz, Dresden-Straße 11, 27 100 M. Dresden: Heinrich Schmidts Gebäudefabrik (4,4 M.) in Dresden-Schlesien, Ecke Soener- und Kügelgenstraße, 28 800 M. Dresden: Fabrikarbeiter Carl Max Böschels Haus und Gartens (7,3 M.) 11,6 M. in Weißig, 4725 resp. 17 455 M. Dresden: Richard Ritter's Wohnhaus, Unterlaube und Walmdach (9,9 M.) ebenfalls, Borsig'sche Wohnung, 20, 16 800 M. Dresden: Hermann Hugo Einers Wohnhaus, Scheune und Gebäude (77,1 M.) ebenfalls, 7930 M.

Vereinskalender für heute.

Ver. f. Geschichte Dresdens. Vortrag, Stadtmuseum, 8 Uhr.

Aus der Geschäftswelt. Die Dresden-Kennizier Gummiwerke Reinhardt & Co. (Dresden-A.) Bettinnerstraße haben auch in diesem Jahre ihrer Spezialität Gartentüren und Böden wiederholt auf die Ausstellung entgegengebracht. Die Herstellung der Schläuche geschieht ausschließlich aus dem besten Gummimaterial, und gelöpfelte Einlagen geben denselben die denkbare größte Druckwiderstandsfähigkeit, sodass Platten und sonstige Unannehmlichkeiten ausgeschlossen sind. Das Lager ist assortiert und befindet sich dabei in Bettinnerstraße 26 alle gangbaren Sorten in allen Preislagen vorrätig. Schlauchwagen, Verbrauchswagen, Sprühsysteme usw. werden ebenfalls zu billigen Preisen geliefert.

Heute besteht die Gravieranstalt von Emil Hoffmann, Breitstraße 18, ihr 30jähriges Geschäftsjubiläum. Das geschätzte und bekannte Geschäft hat sich auch dem Weiterbreiten der modernen Geldsatzentwicklung anzupassen gewußt. Am 1. Januar hat der bisherige alleinige Inhaber, Herr Emil Hoffmann, seinen langjährigen Mitarbeiter, Herrn Richard Friedrich, als Compagnon in sein Geschäft aufgenommen, so daß nunmehr die Firma handelsgerichtlich wie folgt eingetragen werden ist: Emil Hoffmann, Gravieranstalt. Nach Emil Hoffmann, Rich. Friedrich.

Dresdner Bankverein

Dresden

Waisenhausstraße 21 — Ringstraße 22

Aktionenkapital: Mark 21 000 000

Zweiganstalten:

in Dresden:

Prager Straße 12: H. W. Bassenge & Co.

Kreuzstraße 1: Sachsen Discont-Bank;

in Meißen:

Elbstraße 14: Meissner Bank

Vorinst zur Zeit

Bareinlagen

bei täglicher Verfügung	mit 2½ %
* 1-monatlicher Kündigung	3 %
* 3-monatlicher Kündigung	3½ %
* 6-monatlicher Kündigung	4 %

Jahr.

■ = in Sachen mindestens.
Die Karte lautet auf Gold, wo keine andere Bezeichnung steht.

Staatspapiere und Fondö.

% Deurliche Staatsanleihe.

3% Retouranleihe m.

bo. 100,70 M.

Geld. Renten u. 4000 m.

bo. 87,55 M.

bo. 1000 m.

bo. 87,55 M.

bo. 500 m.

bo. 87,55 M.

bo. 200 u. 100 m.

bo. 87,55 M.

Geld. Renten u. 55 M.

bo. 94,10 M.

bo. 1852 68 Renten m.

bo. 1867 große m.

bo. 1867 kleine m.

bo. 1869 große m.

bo. 1869 kleine m.

bo. 1870 55 Renten m.

bo. 1871 55 Renten m.

bo. 1875 55 Renten m.

bo. 1886 55 Renten m.

bo. 1893 55 Renten m.

bo. 1900 m.

bo. 1905 m.

bo. 1900 m.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Am der Börschörte sollte nach der vierjährigen Geschäftsspaule der Verkehr nicht so recht in Gang kommen. Die Grundstücksverkäufe waren fast auf befristigende Industriemietungen. Montanpapiere zeigten durchweg hoher ein. Deutlich-Bürokratier zogen 2 Prozent an. Von den freien Börsen melden Wien sehr Stimmung. In Newport war die Tendenz trotz der Erleichterung der Geldverhältnisse noch nicht einheitlich. Hier waren amerikanische Börsen schwach, besonders Baltimore auf die Kapitalserhöhung der Gesellschaft. Sonstige Börsen gut behauptet. Schiffahrtsaktien höher. Von Bankaktien österreichische Kreditinstitute leicht auf Wien, britisches Wertpapier waren geringen Schwankungen ausgesetzt. Renten still. Russen fest. Schlaf ruhig. Bribadiscont 3% Prozent. Der Getreidemarkt blieb heute noch vollkommen leblos. Die Weltverhältnisse haben in der letzten Woche etwas abgenommen. Die Weltmarktszimmung für Weizen ist fest, die Preisforderungen bleiben hoch. Die Krise nach preisbarem Weizen ist in den letzten Tagen vor Ostern im Auslande, wie auch in Deutschland lebhafter hervorgetreten, die großen Warenhäuser an der Elbe beginnen abzunehmen. Bessere Roggenfertigkeiten lagen hier nicht vor. Rüttlersorten sind vom Auslande nur zu höheren Preisen zu haben. Hier fingen die Preise für Weizen und Roggen nominell gegen leichten Donnerstag unverändert ein, gingen aber im Aufschlag an die weiteren Meldeungen aus Ullnau und Amerika bald um 0,25 M. zurück. Dieser lag seit. Die Warenterforderungen sind infolge der hohen Auslandsförderung auch im Auslande gestiegen worden. Mais war still und unverändert. Rüböl 10 Pf. höher. Weizen ohne Später etwas weiter zurück, während d. Roggenpreise sich leicht erhöhen konnten. — Weiter: Schön, Süß, Süßweinwind.

Dresdner Börse vom 17. April. Nach der vierjährigen Geschäftsspaule entwickelten sich heute an der dresdner Börse recht anziehbare Umstände zu jederzeitlichen Kurzen. Im Nordengland des Interesses handeln neben den börslichen Favoriten der Spekulation, den Maschinenhandlungen auch die Werte von Fabrikationsaktien. So legte man an für Siebler 212 % (+ 3 %), Görtsches Walzwerke 189,75 % (+ 3,75 %), Walchen 144 % (- 1,25 %), Hartmann 134,50 % (+ 1 %), Lauchhammer 189 % (+ 1 %), Sondermann & Söhne 110 % (+ 0,40 %), Hille 178 % (+ 0,20 %), Schönherr 273,75 % (+ 0,25 %), Schubert & Salter 332 % (+ 0,50 %), Sachsenh. Schuhfabrik-Schuhwerke 275 M. (+ 3 %), Schlechthausen 75 M. (+ 6 %), Zimmermann 119 % (- 0,50 %), Wunderer 307,75 % (+ 7,75 %), Berthold 189,50 % (+ 1 %), Seidel & Raumann 290 %, vergleichbarer Genusscheine 1130 M. (+ 1 M.) und für Corona 226,25 % (- 0,75 %). Von elektrischen Werken erzielten Bergmann mit 219 % (+ 2 %) und Vöde mit 188,75 % (- 0,25 %) beachtliche Röthen. Sehr will laufen Transportwerke und Bankaktien, bei denen sich das ganze Geschäft auf einen geringeren Betrag vereinigt. Kleinere Aktien zum Kurz (183,50 %) beträchtlich. Von Brauereien treten nun Schöfferow zu 190,75 % (+ 1,25 %) und Greiner zu 118 % (+ 0,50 %) in Erscheinung, während Bolborn sowie Deutsche Bierbrauerei je 1 % höher, aber vergleichlich geblieben. Reisewöhren ermöglichten ihren Briefkursen dagegen erheblich auf 168 % (- 1 %). Bapler z. B. Brotfabrik handelt mehr in weniger zu 180 % (unverändert) und in Vereinigte Bäckerei zu 145 % (+ 0,50 %). Direkte Industrie-Aktien verzeichneten Verlustwechsel in Gebe zu 232 % (+ 1 %), Weißbader zu 115,25 % (+ 0,25 %), Kartonagen-Industrie zu 177,25 % (+ 0,75 %), Kunstanstalt Broth zu 145 % (+ 0 %). Für Chemnitzer Aktienjoumee, Dresden, Gorden und Blauer Garde wurden je 2 %, sowie für Haas 4,50 % mehr geboten, ohne dass Material herauskommt. Auf dem Handelsmarkt erhalten sich die einzigen Umfassen 3% pro Aktie, während um 0,20 % und 3% pro Aktie. Preußische Kontrolle um 0,15 %. Dagegen sind 3% pro Aktie. Sächsische Renten nur zu 87,50 % (- 0,25 %) unterkunft.

3%, pro Aktie. Reichsbank und preußische Kontrolle. In der geistigen Erziehung des Aufsehensortes für die 3% pro Aktie. Reichsbank und die 3% pro Aktie. preußische Staatsanleihe von 1906 wurde beschlossen, die Spekulationsungen nach Modus a und b vollständig zu berücksichtigen. Wie die Auseinandersetzung auf die freien Zeichnungen soll unter Berücksichtigung der Qualität der Zeichnungen das Erreichen der Zulassungsfähigkeit entscheidend sein.

Der Abschluss der russischen Anleiheverhandlungen ist am Sonnabend in Paris erfolgt. Die Aussage der Anteile wird am 25. April zum Kurse von 88 % für diejenigen Beteiliger erfolgen, die sofort voll zahlten wollen, und zu 88,50 % für die Beteiliger mit Teilszahlungen. Zahlungen erfolgen mit 10 % bei der Bezeichnung, mit 18 % bei der Ausstellung und mit je 20 % am 10. August, 10. November d. J. und 10. Februar 1907. Der Gesamtumfang der Anteile wird 2250 Mill. Kreis betragen; davon entfallen 1200 Mill. auf Frankreich, 500 auf Russland, 180 auf Oesterreich-Ungarn, 330 auf England und 55 auf Holland. Amerika und Belgien beteiligen sich nicht. Die Anteile, die fünfzig Prozent wiederkommen, sind innerhalb vierzig Jahren tilgbar und während der ersten zwanzig Jahren nicht umzunehmen.

Der Dresdner Steinkohlenbau-Verein in Dresden, über dessen Auflösung befannlich die auf den 2. Mai einberufene außerordentliche Generalversammlung beschließen soll, wurde am 7. November 1816 gegründet, besteht jetzt dennoch 60 Jahre. Der Verein produzierte in früheren Jahren ziemlich erhebliche Mengen Kohlen, die namentlich in Dresden und dessen Umgebung verbraucht wurden. Im letzten Jahrzehnt erfuhr aber der Betrieb infolge der andauernden schlechten Erfahrungen der Steinkohlenwerke im Blauen Grunde und infolge Erforschung der Kohlenlager eine merkliche Einschränkung. Unter diesen Umständen arbeitete der Verein in den letzten Jahren mit Verlust, der sich in dem am 30. Juni 1906 abgewandten Geschäftsjahr auf 34 115 M. beläuft und dem Rekordabsatz entnommen wurde. Im Jahre 1901 wurde das damals 720 000 M. betragende Aktienkapital durch Rückzahlung von 50 % auf 360 000 M. reduziert.

Sächsische Bank für Bergbau und Industrie, Aktiengesellschaft, in Leipzig. Unter dieser Firma ist eine Bankgeschäft ins Leben gerufen worden, deren Gegenstand der Betrieb von Bankgeschäften, insbesondere die Ausführung von Finanzierungen, der Erweiterung und die sonstige Bewertung von Vermögenswerten, Mineralberechnungen und Renten aller Art, der Betrieb von Grundstück- und Vermögensgeschäften und allen mit diesen zwecken zusammenhängenden Geschäften ist. Das Grundkapital beträgt 500 000 M., das dem 30. Juni 1906 um 200 000 M. auf 300 000 M. erhöht wurde. Zum Vorstand ist der Verwaltungsratspräsident Hermann Otto Ernst Rohsberg in Leipzig bestellt worden.

Allgemeine Renten-, Kapital- und Lebensversicherungsbank Teutonia in Leipzig. Der Vermögenswert der Bank für 1906 beträgt 1 800 172 M. (1 271 226 M. d. J.). Der Aufschwung bedeutet, daß an die Altjahre wiederum eine Dividende von 3 % zur Versteilung gelangt und 1 649 192 M. (1 155 514 M.) an die dividendenberechtigten Versicherer verteilt wurde. Dem Gewinnzurvermögen überwiegen werden.

Heim, Lehmann & Co., Aktiengesellschaft, Berlin. Nach dem Geschäftsjahr 1905 die durchgreifende Besserung an und ermöglicht einen Gewinnzufluss des Wertes von 7 068 820 M. gegen 5 933 826 M. in 1904 und einen Dividendenzufluss von 1 450 529 M. gegen 929 817 M. in 1904. Dieser Betriebserfolg gehörte noch etwa des Geschäfts, Betriebs- u. Unfotien, sowie den sämtlichen gegen das Vorjahr um ca. 180 000 M. erhöhten Abschreibungen und Abrechnungen eine Dividende von 6 % auf das in diesem Jahre dividendenberechtigte Aktienkapital von 2 760 000 M. bei einem Vorzug von 24 507 M. auf neue Rechnung in Vorzugsaktien zu bringen. Die Werte sind auch im neuen Geschäftsjahr in allen Abteilungen stark geschwacht, zum größten Teil für Staats- und kreditliche Beteilungen und ältere Firmen der Montan- und Schiffsindustrie. Ja den vom Vorjahr übernommenen Aufträgen von 3 577 866 M. welche zum größten Teile bereitstehen, sind in den ersten drei Monaten des neuen Geschäftsjahrs weitere Beziehungen über 4 319 307 M. mit teilweise langfristigen Lieferverträgen eingegangen, die durchweg einen angemessenen Nutzen verpreisen. Die Absichten bleiben vornehmlich auch für das weitere Geschäftsjahr günstig, sodass der Vorstand zuversichtlich auf ein für das neue Jahr zuverstetstellendes Resultat hofft.

Deutsche Palästinabank in Berlin. Das Institut, das im vorherigen Jahre einer Rekonstruktion unterlegen wurde, beschafft eine Kapitalerhöhung auf 1 Mill. M. durch Ausgabe von 200 000 M. Vorzugsaktien. Zugleich sollen die restlichen 27 Stammaktien in Vorzugsaktien umgewandelt werden. Die Deutsche Palästinabank hatte in den letzten Jahren Verlust durch ihre Jerusalemer Filiale erlitten. Die Bank erneuerte ihr Kapital von 800 000 M. auf 600 000 M., ferner wurden in 1906 200 000 M. Vorzugsaktien begeben, so dass das Kapital wieder den Betrag von 600 000 M. erreichte.

Gefrieraufzugs-Lieferungs-Gesellschaft, Berlin. (Priv.-Tel.) Die Gesellschaft hält das verloste Geschäftsjahr mit 1 70 536 M. Vorzug aus dem Vorjahr mit einem Betriebsergebnis von 1 689 142 M. (d. J. 1 537 269 M.) ab. Nach Abzug der Handlungskosten und der Abschreibungen, sowie Übernahme von 168 016 M. an den Gewinnzurvermögen wurde ein Betriebserfolg von 961 264 M. (d. J. 921 863 M.) erzielt, aus dem 9 % (d. J. 8 %) Dividende zur Auszahlung gehandelt werden sollen. Am größten Positionen sind in der Bilanz ausgewiesen: Einlage-Konten der Gefrieraufzugs-Gesellschaft mit 10 557 105 M. (9 335 224 M.), Gläubiger mit 8 411 684 M. (8 335 843 M.), Debentoren und Gläubiger bei den Betriebsvermögen mit 1 774 870 M. (2 042 021 M.), Gläubiger beim Magdeburger Gefrieraufzugs mit 685 232 M. (566 706 M.) und Gläubiger bei den übrigen Gefrieraufzugs-Gesellschaften mit 359 764 M. (368 888 M.).

Deutsche Levante-Binie, Hamburg. Die Zone des Geschäftsgeschäfts im allgemeinen war im vorigen Jahre, dem Geschäftsjahr 1905, geringer als in 1904. Mehrere der großen deutschen Gesellschaften haben sogar besonders gute Ergebnisse erzielt. Für die Gesellschaft war 1905 ein Jahr der Sorgen und Klämpfe. Die Waren im Auslande haben ihr natürlich einen hohen Streit gegeben: allerdings doch von den 9 Linien 5 verschiedene in südländischen Orten. Der Verlust in letzteren kostete teilweise vollständig; die Folge waren endlose Verzögerungen in der Übertragung der Damper, Ausfall an Ladung, und enorm gehetzte Kosten. Dennoch hat es die Verwaltung des deutschen Handels für angepasst gehalten, den Kaufplan unverändert aufrecht zu erhalten, im Gegensatz zu ausländischen, zum Teil sogar subventionierten Seehandelsgesellschaften; in Datum 1. B. war die Deutsche Levante-Binie monatlang die einzige tatsächlich verbleibende Dampfschiffverbindung. Aber noch weit darüber wurde dem Unternehmen durch Konkurrenzschwierigkeiten mitgespielt. Seine Weltbestellung ist berechtigt, ja notwendig, wenn dadurch neues und besseres geschaffen werden kann; vielleicht um in mehr zu verurteilen, wenn er jeder sachlichen Beurteilung entgeht. Seit drei Jahren haben alle am Mittelmeer bzw. Levante gehabt beteiligten Reedereien ohne Ausnahme solche Rendite erzielt; es darf unter solchen Umständen als ein Zustand bezeichnet werden, daß dort trotzdem 4 neue Konkurrenzlinien entstanden sind. Der Bericht geht dann von nahen auf die Gründung der Bremer Dampftanklinie "Alma" ein, mit der über eine Verbindung erzielt wurde. Der Gewinn soll 165 633 M. der bis auf 404 M. die auf neue Rechnung vorgenommen werden, zu Abdruckungen herverordnet.

Trockenplattenfabrik Dr. C. Schlechtnet, Altenhof-geellschaft in Frankfurt am Main. Wie der Vorstand berichtet, war der Geschäftsjahrgang im vergangenen Jahr ein außerordentlich reichhaltiges. Trotzdem durch den russisch-japanischen Krieg und die Wirren im Auslande die Gesellschaft in Mitleidenschaft gezogen wurden und die Lieferungen der Gesellschaft nach Rusland und China fast gänzlich aufgehört wurden, war es doch möglich, den Umsatz um ein Beträchtliches, etwa 10% gegen das Vorjahr, zu halten. Allerdings konnte dieser Erfolg nur unter Aufwendung großer Mittel für die Propaganda erreicht werden, deren Wirkung zum Teil auch noch dem laufenden Geschäftsjahre zu gute kommen wird. Diese Unstufen erhielten aber notwendigerweise dadurch eine bedeutende Steigerung, sobald der Gewinnzufluss des Betriebshauses den des Vorjahrs nicht erreicht. Daher erwarten sich erstaunlicherweise bisher gute Aussichten für das laufende Geschäftsjahr. Das neue Jahr hat in seinem bisherigen Verlauf wiederum eine beträchtliche Steigerung des Umsatzes bei gleichbleibenden Umsätzen gebracht. Die allgemeine Lage des Industriewerkes ist im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert geblieben. Die Trockenplattenindustrie leidet unter den Folgen einer immer häufiger in die Erweiterung tretenden Überproduktion, zum Teil auch unter den Folgen des Konkurrenzspannens, der in der Ausübung der geworbenen Photographic mehr und mehr um sich greift. Der Reingehalt im Betriebshaus beträgt nach Berechnung mit der Kölner Schmiedefabrik 142 277 M. (142 967 M. d. J.). Es wird vorgeschlagen, um wie folgt zu verteilen: Abschreibungen auf Immobilien 6 600 M., auf Mobilien 10 741 M., 5% der Reserve 6251 M., Immobilien dem Aufzugsfonds 4390 M., 10% Dividende (wie im Vorjahr) 114 000 M., und die verbleibenden 334 M. auf neue Rechnung vorzutragen.

Wetzlar. Die Reichsbank ermächtigte den Diskont von 8 auf 7,5 %.

Zur Flößerei (Mittelgebirge) (Priv.-Tel.) (Mitglied von Heimat, Heiderberg, Hamm). In der abgelaufenen Geschäftsspaule hat die Situation sich umso wesentlich verändert, als unmittelbar vor dem Ende des Geschäftsjahrs ja im allgemeinen abzusehen pflegte und davon natürlich auch die Flößerei abhängt. Das Ergebnis war denn auch ein recht mühsames, so doch die Anteilstypen und den örtlichen gelegenen Flößereihäuser weiter nachgeben mussten, während sich auf der Elbe von vorwiegendem Rütteln im großen und ganzen beobachtet. Nachdem ich nunmehr auch das Wodanstor vollständig verlaufen hat, steht zu erwarten, daß bald nach dem Ende des vor eingesetzten Wodanstor ebenso Dampfschiff nach Berlin entsprechend eindrücklich werden wird. Gegenwärtig stellen sich die Renditionen für erzielbare Renditionen für 100 M. wie folgt: Magdeburg 17 Pf., Südwest 19 Pf., Berlin 20 Pf., Bielefeld 21 Pf., Wismar 22 Pf., Torgau 23 Pf., Altona 24 Pf., Düsseldorf 25 Pf., Leipziger 26 Pf., Bremen 27 Pf., Hannover 28 Pf., Bremen 29 Pf., Berlin 30 Pf., Bielefeld 31 Pf., Bremen 32 Pf., Bremen 33 Pf., Bremen 34 Pf., Bremen 35 Pf., Bremen 36 Pf., Bremen 37 Pf., Bremen 38 Pf., Bremen 39 Pf., Bremen 40 Pf., Bremen 41 Pf., Bremen 42 Pf., Bremen 43 Pf., Bremen 44 Pf., Bremen 45 Pf., Bremen 46 Pf., Bremen 47 Pf., Bremen 48 Pf., Bremen 49 Pf., Bremen 50 Pf., Bremen 51 Pf., Bremen 52 Pf., Bremen 53 Pf., Bremen 54 Pf., Bremen 55 Pf., Bremen 56 Pf., Bremen 57 Pf., Bremen 58 Pf., Bremen 59 Pf., Bremen 60 Pf., Bremen 61 Pf., Bremen 62 Pf., Bremen 63 Pf., Bremen 64 Pf., Bremen 65 Pf., Bremen 66 Pf., Bremen 67 Pf., Bremen 68 Pf., Bremen 69 Pf., Bremen 70 Pf., Bremen 71 Pf., Bremen 72 Pf., Bremen 73 Pf., Bremen 74 Pf., Bremen 75 Pf., Bremen 76 Pf., Bremen 77 Pf., Bremen 78 Pf., Bremen 79 Pf., Bremen 80 Pf., Bremen 81 Pf., Bremen 82 Pf., Bremen 83 Pf., Bremen 84 Pf., Bremen 85 Pf., Bremen 86 Pf., Bremen 87 Pf., Bremen 88 Pf., Bremen 89 Pf., Bremen 90 Pf., Bremen 91 Pf., Bremen 92 Pf., Bremen 93 Pf., Bremen 94 Pf., Bremen 95 Pf., Bremen 96 Pf., Bremen 97 Pf., Bremen 98 Pf., Bremen 99 Pf., Bremen 100 Pf., Bremen 101 Pf., Bremen 102 Pf., Bremen 103 Pf., Bremen 104 Pf., Bremen 105 Pf., Bremen 106 Pf., Bremen 107 Pf., Bremen 108 Pf., Bremen 109 Pf., Bremen 110 Pf., Bremen 111 Pf., Bremen 112 Pf., Bremen 113 Pf., Bremen 114 Pf., Bremen 115 Pf., Bremen 116 Pf., Bremen 117 Pf., Bremen 118 Pf., Bremen 119 Pf., Bremen 120 Pf., Bremen 121 Pf., Bremen 122 Pf., Bremen 123 Pf., Bremen 124 Pf., Bremen 125 Pf., Bremen 126 Pf., Bremen 127 Pf., Bremen 128 Pf., Bremen 129 Pf., Bremen 130 Pf., Bremen 131 Pf., Bremen 132 Pf., Bremen 133 Pf., Bremen 134 Pf., Bremen 135 Pf., Bremen 136 Pf., Bremen 137 Pf., Bremen 138 Pf., Bremen 139 Pf., Bremen 140 Pf., Bremen 141 Pf., Bremen 142 Pf., Bremen 143 Pf., Bremen 144 Pf., Bremen 145 Pf., Bremen 146 Pf., Bremen 147 Pf., Bremen 148 Pf., Bremen 149 Pf., Bremen 150 Pf., Bremen 151 Pf., Bremen 152 Pf., Bremen 153 Pf., Bremen 154 Pf., Bremen 155 Pf., Bremen 156 Pf., Bremen 157 Pf., Bremen 158 Pf., Bremen 159 Pf., Bremen 160 Pf., Bremen 161 Pf., Bremen 162 Pf., Bremen 163 Pf., Bremen 164 Pf., Bremen 165 Pf., Bremen 166 Pf., Bremen 167 Pf., Bremen 168 Pf., Bremen 169 Pf., Bremen 170 Pf., Bremen 171 Pf., Bremen 172 Pf., Bremen 173 Pf., Bremen 174 Pf., Bremen 175 Pf., Bremen 176 Pf., Bremen 177 Pf., Bremen 178 Pf., Bremen 179 Pf., Bremen 180 Pf., Bremen 181 Pf., Bremen 182 Pf., Bremen 183 Pf., Bremen 184 Pf., Bremen 185 Pf., Bremen 186 Pf., Bremen 187 Pf., Bremen 188 Pf., Bremen 189 Pf., Bremen 190 Pf., Bremen 191 Pf., Bremen 192 Pf., Bremen 193 Pf., Bremen 194 Pf., Bremen 195 Pf., Bremen 196 Pf., Bremen 197 Pf., Bremen 198 Pf., Bremen 199 Pf., Bremen 200 Pf., Bremen 201 Pf., Bremen 202 Pf., Bremen 203 Pf., Bremen 204 Pf., Bremen 205 Pf., Bremen 206 Pf., Bremen 207 Pf., Bremen 208 Pf., Bremen 209 Pf., Bremen 210 Pf., Bremen 211 Pf., Bremen 212 Pf., Bremen 213 Pf., Bremen 214 Pf., Bremen 215 Pf., Bremen 216 Pf., Bremen 217 Pf., Bremen 218 Pf., Bremen 219 Pf., Bremen 220 Pf., Bremen 221 Pf., Bremen 222 Pf., Bremen 223 Pf., Bremen 224 Pf., Bremen 225 Pf., Bremen 226 Pf., Bremen 227 Pf., Bremen 228 Pf., Bremen 229 Pf., Bremen 230 Pf., Bremen 231 Pf., Bremen 232 Pf., Bremen 233 Pf., Bremen 234 Pf., Bremen 235 Pf., Bremen 236 Pf., Bremen 237 Pf., Bremen 238 Pf., Bremen 239 Pf., Bremen 240 Pf., Bremen 241 Pf., Bremen 242 Pf., Bremen 243 Pf., Bremen 244 Pf., Bremen 245 Pf., Bremen 246 Pf., Bremen 247 Pf., Bremen 248 Pf., Bremen 249 Pf., Bremen 250 Pf., Bremen 251 Pf., Bremen 252 Pf., Bremen 253 Pf., Bremen 254 Pf., Bremen 255 Pf., Bremen 256 Pf., Bremen 257 Pf., Bremen 258 Pf., Bremen 259 Pf., Bremen 260 Pf., Bremen 261 Pf., Bremen 262 Pf., Bremen 263 Pf., Bremen 264 Pf., Bremen 265 Pf., Bremen 266 Pf., Bremen 267 Pf., Bremen 268 Pf., Bremen 269 Pf., Bremen 270 Pf., Bremen 271 Pf., Bremen 272 Pf., Bremen 273 Pf., Bremen 274 Pf., Bremen 275 Pf., Bremen 276 Pf., Bremen 277 Pf., Bremen 278 Pf., Bremen 279 Pf., Bremen 280 Pf., Bremen 281 Pf., Bremen 282 Pf., Bremen 283 Pf., Bremen 284 Pf., Bremen 285 Pf., Bremen 286 Pf., Bremen 287 Pf., Bremen 288 Pf., Bremen 289 Pf., Bremen 290 Pf., Bremen 291 Pf., Bremen 292 Pf., Bremen 293 Pf., Bremen 294 Pf., Bremen 295 Pf., Bremen 296 Pf., Bremen 297 Pf., Bremen 298 Pf., Bremen 299 Pf., Bremen 300 Pf., Bremen 301 Pf., Bremen 302 Pf., Bremen 303 Pf., Bremen 304 Pf., Bremen 305 Pf., Bremen 306 Pf., Bremen 307 Pf., Bremen 308 Pf., Bremen 309 Pf., Bremen 310 Pf., Bremen 311 Pf., Bremen 312 Pf., Bremen 313 Pf., Bremen 314 Pf., Bremen 315 Pf., Bremen 316 Pf., Bremen 317 Pf., Bremen 318 Pf., Bremen 319 Pf., Bremen 320 Pf., Bremen 321 Pf., Bremen 322 Pf., Bremen 323 Pf., Bremen 324 Pf., Bremen 325 Pf., Bremen 326 Pf., Bremen 327 Pf., Bremen 328 Pf., Bremen 329 Pf., Bremen 330 Pf., Bremen 331 Pf., Bremen 332 Pf., Bremen 333 Pf., Bremen 334 Pf., Bremen 335 Pf

Wissenschaftliches und Klinisches Studium befindet sich auf dem Höhepunkt der Entwicklung. Die Farben, Spezifika, Choler- und Lebererkrankungen ohne Gelenk in verschiedenen Stadien, Blasen- und Schleimheringungen, Harn und Darm in Sezess, nördlichen Gebilden, gebrauchten Oberlehrerinnen. Auf diese Gruppen und Beobachter gingen nach ausgedehnter Rücksicht ab. Beobachter und Schleimhering sind ebenfalls gut in Anwendung geblieben. Schließlich und darüber noch bedeutsam ist ein. Die Preise waren eine folgende: Neue Gewinn-Malheringe per Stück von 7 bis 10 M., per Stück 4,50 und 5,50 M., Malheringe per Stück 15-20 M., Bratheringe per 8 M., Dose 1,50 M., per 4 Dose 1,50 M., zwölfe Sardinen per 4 M., Kilo-Kohle 1,70 M., ohne Steuer 1,65 M., Olivenheringe per Dose 1,50 und 2,50 M., Blasenheringe per Dose 1,50 und 2,50 M., Choler-Blasenheringe per Dose 3 und 5,50 M., ohne Christiansandholz per Dose 1,50-2,50 M., per Dose 0,50-0,80 M., ohne Elbinger Käferdriessen per halbes Stück 3 M., per Dose 6 Stück 2,50 M., Mittel-Blasen per halbes Stück 5 M., per 1 Dose 3 M., per Dose 6 Stück 1,50 M., Altkönigischer Käfer per 1 Dose 6, 9, 10, 11, 12 und 15 M., amerikanischer Käfer per 1 Dose 20 M., Dorsch-Käfer 8 M.

Wirk- und Gesäßelbericht (von J. Beinigmann, Königl. Hofgericht, Dresden). In der Oktomache wurde im allgemeinen ein lebhafter Verkehr verzeichnet. Das Hauptinteresse konzentrierte sich auf jahres Gebrauch. Neben französischen Bouilladen wurde besonders diesjähriges Gefügel, als: Hähne, Enten und Hähnchen bevorzugt. Für Truthen zeigte sich noch hier und da Bedarf. Bei- und Küchendamen fanden möglich Brautung. Von Wild waren besonders Rehbock und -Rehen, sowie Rehherdenlandschaften flott gefragt. Die Preise waren folgende: Rehherden 22-28 M., Rehherdenlandschaften 4-8 M., Rehdeulen 6-10 M., Rehdeulen 12-18 M., Schmarotzerlandschaften 6-9 M., Haselhühner 1,00 bis 1,50 M., Hirselfeld 2,50-3,50 M., Schneehühner 1,50 M., junge Hähnchen 1,50-2,25 M., junge Enten 6-8 M., junge Hähne 1,25-18 M., französische Bouilladen 6-11 M., Truthen 7-15 M., junge Truthen 0,70 bis 0,90 M., Hamburger Küken 1,00 M., Küchendaten - Tagespreis.

Eine ganz vorzügliches Familiengeränke empf. im kleinen Brauerei Striesen, E. Riepl & Söhne, das seit Jahren bekannt und als Spezialität besonders eingekauft. **Rieplsche Einfach**, malreich, surrogatfrei und alkoholarm, ähnlich als bestes Einhaber vielstil empfohlen, best. u. dünkel. Preis 3112.

Kognak-El-Creme in vorzüglicher Qualität empfehlen in Fl. von 1 Lit. bis 3,50 Lit. Schilling & Förster, Gr. Brüderstr. 16.

Bermischtes.

Sam Ausbruch des Kaiser hat Kaiser Franz Joseph dem König von Italien seine Teilnahme auf telegraphischem Wege ausgeschlossen und für die Öffner eine Spende von 10.000 Lire gewünscht. Der österreichisch-ungarische Postchörer in Rom, Graf Lukow, wurde telegraphisch angewiesen, diesen Beitrag im Namen des Kaisers der aus Anlass der Katastrophe eingesetzte Sammlung zu führen. Graf Lukow erklärte gleichzeitig, dass die Trauernachrichten aus Neapel den Kaiser tiefschmerzig hätten.

Der russische Ministerpräsident Graf Witte hat dem Ministerpräsidenten Sonnino auf telegraphischem Wege das lebhafte Bedürfnis der russischen Regierung aus Anlass der Bevölkerungskatastrophe ausgedrückt.

Neben dem Beicht des italienischen Königs paress in den verschwommenen Orten am Pausa wird berichtet: In Somma Vesuviana, wo der König und die Königin sich trafen, war der Abschluss so heilig und blendend, dass der König die Königin nicht weiterfahren ließ. Der König besiegte jetzt allein das Pferd, um nach den Hauptstädten der Katastrophe, San Giuseppe und Ottaviano, zu reiten. Aber der Pausa-Pagell war so fürchterlich, dass das Pferd bei jedem Schritt stiegen blieb, und der König den Kopf auf den Hals des Pferdes hinunterbeugen musste, um dem Pausa den glühenden Stein auszuweichen. Die erfahrensten Cabanieri der Pausa-Region bildeten die Eskorte und setzten den König sicher an den neu entstandenen Schlünden und Klüften vorbei, die jeden Augenblick den Tod bringen könnten. Wettbewerbe erforderte die Herzogin von Modena zusammen mit der Herzogin von Schleswig-Holstein den Pausa von der anderen Seite. Die Damen mussten zwanzig Kilometer zu Fuß zurücklegen und erreichten den König gleichfalls bei San Giuseppe, wo der König die Ausgrenzung der letzten Opfer behobene. Bei der Rückkehr der Damen fügte es der Aufsatz, dass sie einer Cavallerieabteilung begegneten. Der Mittelalterliche ließ zwei Soldaten absteigen und die Damen ritten auf deren Pferden nach Neapel zurück. Am Abend befahlte die Königin, immer zu Fuß, die Kirchen San Francesco, San Ferdinando und Santa Brigida in Neapel. Als der König gerade in San Giuseppe dabei war, die einsame Kirche zu besichtigen und die Ausgaben der Toten zu leiten, stellte sich ihm der Pfarrer der Kirche, der bei der Katastrophe geflohen war, mit einem tiefen Rücken vor. Auger fuhr vor: „Herr, berichtete der König dem Pfarrer mit Donnerstimme an: „Geh von hier fort, Sie unverdient Diener des Herrn! Schämen Sie sich!“ Entsezt begab sich der Geistliche von dannen.

In den Ortschaften Collina, Strochia, Boscoreale, Somma und Ottaviano fiel während des Sonntags der dicke Asche regnen an. Aus Ottaviano und Terzigno wurde auch ein leichtes Erdbeben gemeldet. In Ottaviano lag man neun weitere Leichen aus dem Trümmer. In den übrigen Pausa-Ortschaften ereignete sich nichts Besonderswertes. - In Neapel berichtete andauernd gutes Wetter. - Aus Nocera ist das englische Admiralsschiff "Dreadnought" dort eingetroffen und bat sich den Verbinden zur Verfügung gestellt. Professor Mateucci telegraphiert, dass die Nacht abgesehen von einigen Stunden, ruhig verlaufen sei. Die Tätigkeit des Pausa befiehlt nur noch in dem verminderten Ausmaß von Sand, der nach der östlichen Seite niederröhrt. Die Apparate zeigen weniger Bewegung.

Der Kölner Kardinal Fisscher spendete mehrere größere Geldbeträge für die durch den Vulkanausbruch Geschädigten.

* Der Deutsche Offizier-Verein erlässt gegenüber den wiederholten Angriffen Erzbergers in der "Militär-Zeitung" nochmals, dass J. im Deutschen Offizier-Verein sein der Armee angehörender Soldat - gleichviel in welcher Stellung sich derselbe befindet - weder mir noch ohne Entgelt jemals beschäftigt oder zu Hilfsleistungen herangezogen werden darf. Alle im Deutschen Offizier-Verein Beschäftigten sich in bürgerlichen Verhältnissen befinden und nach den Bestimmungen des Handelsrechtes bzw. der Gewerbeordnung angeleitet sind und Gehalt oder Lohn bezahlen. Das Urteil darüber, was von den Behauptungen des Abgeordneten Erzbergers im Reichstag bezw. dessen Hintermännern zu halten ist, glaubt das Dreitorum hiernoch ruhig der Öffentlichkeit überlassen zu können.

* Über die militärische Lage in Deutsch-Südwestafrika wird amtlich gemeldet: Major v. Storff ging am 2. April 1906 mit den Abteilungen Täubler und Heud in Richtung Gamschlucht vor. Durch diesen Vormarsch wurden auch ein leichtes Hottenloch gezwungen, auf britisches Gebiet überzutreten. Eine starke Hottenlochabteilung mit 40 Männern und 300 Weibern und Kindern wurde von der Kap.-Polizei von Aris nach der Gegend von Riefontein S. C. abtransportiert. Anscheinend hierdurch verunsichert, lehrte Morenga, der auf britischem Gebiet in Höhe von Aram gemeldet war, mit etwa 70 Gemeinen auf deutsches Gebiet zurück. Am 5. April überquerte er die Bod-Robabis-Uumas und führte die Richtung auf Heitachab und Amas ein. Hierbei wurde ein Teil seiner Bande durch die von Robabis im Namurk befehlige Punktionation von Milcavola angegriffen und nach kurzem Feuergefecht nach Norden zurückgeworfen. Über Uumas auf Heitachab folgte die Abteilung Hornhardt, deren Führung Major Siebert übernommen hatte, während sich Abteilung Heud im Hudob zusammenzog unter Belebung von Captain Dowigan und Cap. Anzivian hatte Morenga die Richtung auf Amas verlassen und war über Weihers Domme auf Rieftsch abgebogen. Dort traf am 8. April ein Zug der 1. Kompanie des 2. Inf.-Regiments in tief eingedrungenen Felsschlucht auf starke feindliche Verbände. Diesbezüglich fielen 8 Reiter, schwer verwundet wurden Hauptmann Goede, früher im Infanterie-Regiment von Mantua (Schleswig) Nr. 84, und 4 Reiter, leicht verwundet 1 Reiter, vermisst 1 Unteroffizier, 1 Reiter. Vor Zeiten der entzündenden Abteilung Heud zog der Gegner in Richtung Amas, wo die 11. Kompanie des 1. Inf.-Regiments die Verfolgung aufnahm. Am Morgen des 10. April griff diese Kompanie unter Oberleutnant v. Bacht die nördlich des Caß-lagernden Verbände an und warf sie nach s. m. e. i. n. d. g. in Gefecht in östlicher Richtung zurück. Oberleutnant v. Bacht, früher im Dragoner-Regiment König Albert von Sachsen (Ostpreußisches) Nr. 10, wurde leicht, ein Unteroffizier schwer verwundet. Am Nachmittag des 10. April stieß eine Patrouille der 11. Kompanie des 1. Inf.-Regiments in der Gegend westlich Goritzburg sehr nahezu Seite.

vornehm **Größtes Hotel Deutschlands**

Central-Hotel, Berlin

500 Zimmer v. 3 Mk. an. Appartements m. Bad.

Gegenüber Centralbahnhof Friedrichstr.

Zahn-Arzt L. Prag,

34 Christianstr. 34, Dresden-A. Sprech: Zahnersatz

Umsetzen von Gebissen, Reparaturen. Kunststoffe, Plastikstoffe werden verwendet. Amerikan. Kronen- u. Brücken. Vollständige Gebisse. Schönste Behandlung von mir persönlich. Mäßige Preise.

Zahnkünstler C. Bitter,

Struvestrasse 11, II.

früher lang. Assistent des berühmten Zahnkünstlers H. Bothe, empfiehlt sich zur Herstellung naturgetreuer Zahnersatz, Kunststoffe, Plastikstoffe. Vollständige Gebisse unter Garantie der Bruchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umänderungen auch mit nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. Schönendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. Gestaltet 1896. Unbediente finden Berücksichtigung, auch gewährte Teilzahlung.

Dentist Joh. Blossfeld,

Ringstrasse 2, II. (Ute Marienstrasse).

Plomben von 1 Mk. an. Zahnschäden in Beob. 1 Mk. bis 3 Mk., je 1. Anzahl. u. Mot.

Carl Schlegel, Dentist,

Wallstraße 1, am Postplatz, empfiehlt sich allen Zahnliden zum Aufstellen künstlicher Zähne in Parfüm-Gold, sonst Aluminium - auch ohne Kronenplatte - Naturgetreu und vorzüglich. Kronen, Stamerloes, Zahnschäden auf Wunsch in Porzelle. Vollständige Gebisse unter Garantie der Bruchbarkeit für jeden Fall. Reparaturen und Umänderungen auch mit nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. Schönendste, sorgfältigste Behandlung von mir persönlich. Gestaltet 1896. Unbediente finden Berücksichtigung, auch gewährte Teilzahlung.

Zahn-

Leidende wenden sich am besten für Zahnersatz jeder Art, sofortige Heilung v. Zahnschmerz, Kunststoffe, Plombieren und Zahnzähnen, Zahnschäden, Zahnschloss, an Dentist Mossolf, 22 Victoriastrasse 22, I. Mäßige Preise, auch Teilzahlung.

Vermessungen jeder Art übernimmt H. Dietze

verpf. Geometer Dresden A. 16. Zöllnerpl. 11.

Krondorfer

anerkannt bester natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

Hauptdepot in Dresden: „Mohren-Apotheke“



heilt gründlich Dr. med. Ulrich, Luftkurort Laagebrück bei Dresden. Neue wissenschaftliche Methode.

Stottern

Lebensversicherungs-Gesellschaft

zu Leipzig

(alte Sitzplatte auf gegenüberliegender Seite errichtet 1896.)

Wirtschaftsjahr Ende März 1906:

89.700 Personen mit 747 Millionen Wert

Ver sicherungssumme.

Vermögen: 276 Millionen Wert.

Gesamte Versicherungssummen: 209 Millionen Wert.

Die Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig ist bei den günstigsten Versicherungsbedingungen (Unan-

schlechtheit dreißigjähriger Policien) eine der größten und

billigsten Lebensversicherungs-Gesellschaften. - Alle

Überschüsse fallen bei ihr den Versicherten zu.

Auf die Prämien der lebensdienlichen Lebensversi-

cherung (ordentliche Jahrebeiträge der Tab. I) wurden

seit 1888 unverändert abjährlich

42% Dividende

an die Versicherten vergütet.

Nähere Auskunft erteilen gern die Gesellschaft, sowie

dein Vertreter in Dresden - Altstadt:

Franz Dreschke, Marienstraße 42,

Hugo Engert, Trompeterstraße 17,

Otto Metzner, Struvestraße 25,

Richard Menzner, Holbeinstraße 15,

Emil Grantzow, Schumannstraße 51,

Hermann Weber, Löschstr. 2a.

in Dresden - Neustadt:

von Zeeschwitz, Hohnsteiner Str. 7,

Richard Schulze, Königsbrüderstr. 29.

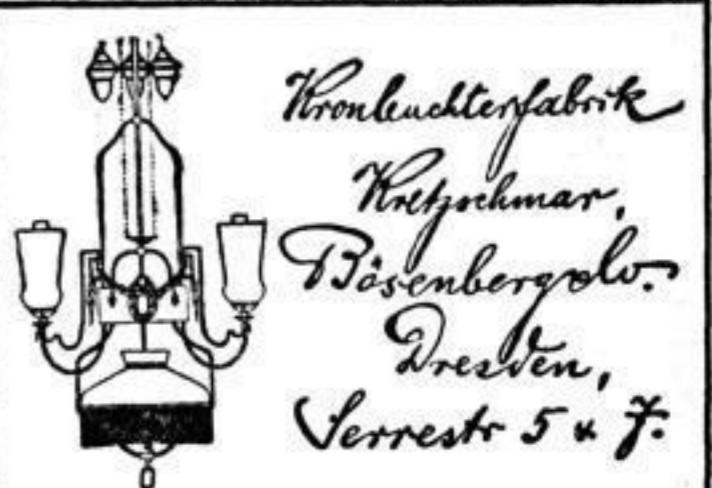
Öffentliche Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft,

Ostra-Allee 9. Fernsprecher Nr. 968.

Die Aufnahmeverfügung der angemeldeten Schüler findet statt: in der Lehrleitungsschule: Sonnabend den 21. April früh 8 Uhr, in der höheren Handelschule: Montag d. 23. April früh 8 Uhr.

Die Schüler haben, soweit dies noch nicht geschehen, ihre Schulentlassungsergänzung abzugeben.

Professor Dr. Paul Rachet, Direktor.



Hexenschuh Reiffen

rheumatische Gliederschmerzen: beste Gureibung ist das spezifisch gegen die Krankheitssurfaeche, nicht bloß dantreibend wirkende

Salit

In Apotheken Blätter zu Mr. 1,20 u. 2,-.

Sanatorium Schloss Niederlößnitz

Station Kötzschenbroda bei Dresden.

Physikalisch-diätische Behandlung: Inhalationen, Wasserbäder, Massage, Luft-, Sonnen-, elektr. Licht- u. Wechselstrombäder, Prop. Fred. die Direkt. E. Röthe, Aeratl. Lst. Dr. med. R. Reuter, Früh. A. Dr. Lehmann.

Blutreinigungstee

der Männer-Apotheke zu Dresden-N., Güterbahnhofstrasse 20 zur Säuberung des Blutes von Schäden und das Blut zerlegenden Stoffen. Paket 50 Wg. und 1 Marl. Verlandt nach ansprüche. 5

150. Königl. Sächs. Landes-Lotterie

Ziehung I. Klasse

den 13. und 14. Juni.

Alle hierzu empfiehlt die Kollektion

Max Assmann,

Dresden - A., Pirnaische Strasse 31.

Hauptrund vom 1. Mai bis 30. September.

See-Sol-Moorbad

KOLBERG

Parkanlagen, Stadtkirche, Kapellen, Pferderennen, Vergnügungsfahrten per Damper

auf der Ostsee. Neue Quellwasserleitung. Prospekte und Ankauf durch die Badestrecken hier u. die Geschäftsstellen des Ostseebäderverbandes.

Reisen 1905: 16.910 Kurrgäste und 9.172 Passanten.

Königl. Solbad Dürrnberg a. S.

Bahnf

Das auf weitere von Süden kommende Hettentoten. Dieses zweiten zwei Reiter regt sich. Major v. Götter legte die Verfolgung fort mit Überleitung Hund (1., 2., 11. Kompanie Heub-Regiments 1./8 9. Gebirgsbatterie) über Das, Abteilung Siebert (1., 2., 3., 9. Kompanie Heub-Regiments 1./2 8. Batterie, 2./5 2. Gebirgs-Batterie, 1./8 Maschinengewehr-Abteilung 2 über Sudab, Abteilung Läubler (7., 8. Kompanie Heub-Regiments 2 und 3. Grap-Kompanie, 1./8 3. Gebirgs-Batterie, 1./8 Maschinengewehr-Abteilung 2) rückt aus Richtung Samibad gegen die Linie Goum-Gebirgs-Haus vor. Major v. Freyholz führt der bisherigen Abteilung, Erder (10., 11., 12. Kompanie Heub-Regiments 2, 3./5 2. Gebirgs-Batterie, 1./2 8. Batterie, 1./8 Maschinengewehr-Abteilung 2) hält mit Teilen die Linie Wermab-Ramandrits befestigt und rückt selbst mit einer Kompanie, 2. Maschinengewehren von Wermab auf Ramantrits ab, eine Kompanie ist vom Wobis auf Grendoor angelegt worden. Nach Melbung des Oberst Dame in der Beirat Ost-Namaland und Nord-Sethanien verbleibt frei von feindlichen Truppen.

* Die deutsche Train-Organisation der Zukunft. Die Reichsdeutschverhandlungen über den Militärstaat haben in der Kommission wie im Plenum schwierige Anregungen in der Frage der Train-Organisation gebracht. Es hat sich dabei im Reichstag reges Verhandeln für die Schäden und Mängel dieses so hochwichtigen "Stückstücks" der Armee gezeigt. Der Train bedarf solchen Interesses wirklich sehr. Es liegt dort — im Gegenteil zu unserer sonst so schlagartigen Armee — gar vieles im Argen. Die "Reine Will-Polit. Korr." schreibt darüber: Auch in diesem Jahre wird eine ganze Anzahl Train-Bataillone — außer denen des III., V. und VI. Armeekorps, die vor dem obersten Kriegsherrn überwunden werden — für die Zeit der Kaisermonarchie tatsächlich aufgestellt, um für die drei gegeneinander operierenden Corps die Waffen und das Personal für die verschiedenen Provinz-, Verpflegungs- und Bataillonskolonnen aufzutreiben. Diese einzelne Tatsache sollte genügen, um selbst in Vaterland das Verständnis dafür zu wecken, daß die vollständige Umgestaltung des Train-Organisations eine der brennendsten Fragen unseres Heereswesens ist. Eine Vereinbarung und Neugliederung dieser wichtigen Waffe wird freilich ausgeschlossen sein, solange die Heeresordnung durch das noch vier Jahre laufende Luftpummat festgesetzt bleibt. Eine feste Überzeugung des bestehenden Zugangsstellens und der ersten beweisen Verbesse rungen ist immer gesetzt. Die letzte Stütze eines Train-Bataillons beträgt 338 Mann. Zur Ausbildung dieser Zahl stehen aber nur 190 Pferde zur Verfügung, von denen die Offizierspferde noch abzurechnen sind. Hieraus ergibt sich die erste Forderung: Die Erhöhung des Pferdealts und zwar um mindestens ein Drittel der jetzigen Stärke. Als prinzipielle Organisationsfrage würde weiterhin bei einer gleichzeitigen Vermehrung des Mannschaftsbestandes eine Neuorganisation des Trains in Regimenter das Erfreienswerte sein. Jedes Armeekorps könnte, indem man den Train um je eine Kompanie pro Armeekorps vermehrte, in Zukunft ein Train-Regiment zu zwei Bataillonen mit je zwei Kompanien haben. Erst dann und unter der weiteren Voraussetzung, daß die jetzt nur ein Jahr dienenden 125 Trainoldaten des Bataillons ebenfalls zu einer zweijährigen Dienstzeit versetzt würden, würde der Train im Stande sein, sich kein Ausbildungsmaterial für den Mobilmachungsfall selbst heranzubilden. Bei derselben Gelegenheit müßte auch das weitere große Nebel, welches dem Train anhaftet, beseitigt werden: man muß die Ausnahmekettung der Waffe aufheben und vor allem sein Offizierskorps mit dem aller anderen Waffen gleichstellen. Hierzu gehört vor allem, daß von oben herab mit dem System gebrochen wird, Offiziere anderer Waffen wegen persönlicher, geistiger, moralischer, finanzieller oder geistlicher Defekte zum Train zu versetzen. Sobald durch eine gleichmäßige und einwandfreie Ergänzung des Trainoffizierskorps allein gehoben, ihm das bisherige Odium genommen sein wird, werden von selbst viele der Waffe anhaftende Nebenstände verschwinden. Durch die Neugliederung des Trains in Regimenter, welche Brigaden und einer Inspektion zu unterstellen wären, würde sich auch die Beleidigung innerhalb der Waffe heben, der Eintritt in die Waffe also begehrterwerter werden. Zurzeit hat der preußische Train nur 3 mal 17 Kompanien bestanden, wozu noch 17 Traindepot-Offiziersstellen im Hauptmannsrang kommen und 4 Stellen für Regimentskommandeure. An Generalstellen verfügt der Train nur über eine einzige. Dazu werden jetzt die Stellen vom Bataillonskommandeur auf höchst eigentlich nur aus Offizieren anderer Waffen besetzt, die sich erst mühsam in die Materie einarbeiten müssen, was gewiß nicht im Interesse des Dienstes der Waffe liegt. Den jüngeren Offizieren muß Gelegenheit zum Weiterkommen durch Kommandos zur Kriegsschule, später zum Generalstab, Kriegsministerium und zur höheren Adjutantur gegeben werden. Bei der immer schwieriger werdenden Verpflegung unserer Waffenheere verlangt gerade der Train intelligente Führer, Offiziere mit organisatorischen Talent, nicht solche, die von den anderen Waffen als unzulänglich abgelehnt werden. Die englischen Männer des Vorhabens haben durch die Zuteilung von 16 Trainkompanien an drei schwache Infanteriedivisionen — von den ganzen nur 15.000 Mann — bewiesen, wie hoch die numerischen Anforderungen an den Train stets sein werden, sobald für den jetzenden Soldaten irgendwie größerer Komfort gesofort wird. Bei der Anwendungsfertigkeit unseres Mannes und der kurzen Dauer der großen Herbstübungen wird bei uns die Trainfrage nie so acut werden wie früher in England, wo — des Unterbringungsvorbotes in Heilbergen wegen — große Zeltlager in Wagen der Truppe nachgeführt werden. Tritt aber an uns einmal der Ernst des Krieges heran, so wird in mancher kalten Nacht und nach manchem ungrynen Morgen jeder Wetter-Sohn die Friedensfürsorge für den Train legen, die es im Felde ermöglicht, prompt für das leibliche Wohl der Truppen im Felde zu sorgen.

* Für den 2. Internationalen Schulbiennale Kongress, der im August im Londoner Königlichen Gefundheitsamt (Royal Sanitary Institute) abgehalten wird, trifft man in England weitgehende Vorbereitungen. Der Kongress für Schulbiennale soll ebenfalls im Jahre 1904 in Nürnberg stattfinden. Seidermann, der in Erziehungskräften interessiert ist, ist eingeladen worden; viele herausragende Schulumänner und Mediziner haben zugesagt, Vorträge zu halten. Mit dem Kongress wird, wie der Londoner Vertreter der "Neuen mil.-pol. Korrespondenz" berichtet, eine Ausstellung schulbiennaler Einrichtungen auf wissenschaftlicher Grundlage aus allen Ländern Europas verbünden sein. Die fremden Gäste und Besucher der Ausstellung sollen vom Lordmayor (Oberbürgermeister) von London im Mansionhouse (Stadtaltes) empfangen werden. Man hofft, mit dem Londoner Kongress einen ähnlichen Erfolg wie vor zwei Jahren in Nürnberg zu erzielen.

* Deutscher Arbeitersuch in England. Über den Besuch der Abordnung von deutschen Arbeitern in England meldet die "Rhein. Zeit. Big." das Folgende: Die Abordnung wird bestehen aus acht Arbeitervögtern und zwei jungen Gelehrten und wird in England unter lachendiger Führung leben. Sie wird am 28. April in London eintreffen und dort einen vorläufigen kurzen Aufenthalt nehmen. Der Zweck der Kommission ist das Studium der englischen Einrichtungen zur Verschönerung oder friedlichen Belebung von Streitigkeiten zwischen Arbeitgebern und Arbeitern. Die englischen Verbindungen haben für diesen Zweck bereitwillig ihre Unterstützung versprochen. Die Kommission wird sich in diesen nicht ausschließlich auf den obigen Zweck beschränken, sondern auch versuchen, einen Einblick zu gewinnen in die innere Organisation der englischen Gewerkschaften und die Einrichtungen zur Förderung des geistigen Lebens der arbeitenden Bevölkerung. Von London aus wird die Kommission nach Oxford gehen zum Besuch des Ruskin College und von dort über Birmingham nach Manchester, wo ein Aufenthalt von etwa einer Woche genommen wird. Das Studium der betreffenden Einrichtungen in der Textilindustrie von Manchester wird die Kommission nach Middleborough geben, wo sie bei den bekannten englischen Großindustriellen Sir Hugh Bell jeden wird, der sich bereit erklärt hat, der Kommission seine Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Von Middleborough wird die Kommission nach Newcastle gehen, um dort die betreffenden Einrichtungen in der Eisen- und Kohlenindustrie zu studieren. Von Newcastle geht die Kommission nach Glasgow und legt nach einem mehrjährigen Aufenthalte von dort nach London zurück, um da noch einen kurzen Aufenthalt zu nehmen. Der ganze Aufenthalt in England wird etwa 2 Tage dauern.

* Zur Auftaktrede in Courrières wird aus Paris gemeldet: Diejenigen Bergarbeiter-Delegierten und Mitglieder der Unter-Vorsteherung siehe nächste Seite.

Garten-schmuck
Anhäuser,
König Johann-Str.

Knabeninstitut in Tharandt bei Dresden.

in schöner und gesunder Höhenlage, bereitet für die Oberlehrta des Gymnasiums und Realgymnasiums, für die zweite Klasse der Real- schule und für den Einstieg in die Handelschule vor. Die Jungen arbeiten hier unter Aufsicht. Wunderbare Knaben finden Nachhilfe, schwächliche und krankliche genüge Lust und gute Stiege. Prospekte liefern zu Diensten. **Direktor Gerstmayr.**

Gardinen

Stores, Vitrinen und Bettdecken aus den renommierten Gardinen-Fabriken Auerbach und Blauen i. Vogtl. in großer Auswahl und denkbar billigen Preisen.

(Seit 27 Jahren hier bestehend.)

Eduard Doss aus Auerbach
1. Vogtl.
Einzelverkauf: Nur Waizenhausstraße 26,
nur im Hause des Victoria-Salon.

Rheumatismus Gicht u. Nierenleiden

Der bekannte Arzt eines bedeutenden Badeortes gegen Rheumatismus, Gicht und Nierenleiden nennt die Offenbacher

Kaiser Friedrich Quelle

(Natron-Lithium-Quelle ersten Ranges) ein fast souveränes Mittel für diese Krankheiten. Seit über Jahrzehnt Gebrauch

ohne schädliche Nebenwirkungen.

Erhältlich in den Apotheken und Drogerien.
Bureau und Lager: Repräsentant Carl Meyer,
Dresden, Stephanienstr. 65 u. Löwenstr. 6. Tel. 3091.

Von den früheren Verlosungen sind noch nachstehende Obligationen ausständig:

Karlshader Stadt-Anleihe

vom Jahre 1892.

Bei der am 1. April 1906 vorgenommenen Verlosung der **Karlshader Stadtanleihe vom Jahre 1892** wurden nachstehend verzeichnete Obligationen gezogen:

17 Stück Serie I à 1500 Mark

No. 158 217 467 628 819 1152 1285 1368
1498 1859 1968 1990 2024 2325 2331 2348 2697.

28 Stück Serie II à 1000 Mark

No. 214 586 632 637 757 891 1015 1067
1232 1507 1560 1745 1867 1881 1907 1985
2597 2862 3263 3472 3624 3965 4171 4268
4352 4530 4853 4892.

50 Stück Serie III à 500 Mark

No. 85 182 303 650 731 1090 1294 1395
1407 1843 2062 2452 2493 2777 3182 3152
3170 3488 3559 3660 3804 4039 4081 4135
4179 4354 4512 4824 5027 5179 5269 5290
5726 5900 5939 5954 6146 6186 6642 6766
6949 7556 7690 7968 8185 8314 8330 8335
8621 8950.

Die vorgenannten Obligationen werden nur bis 1. Oktober 1906 verzinst und von diesem Tage ab

bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**
in Leipzig bei deren **Abtheilung Becker & Co., Hainstrasse 2**

bei der **Dresdner Bank**
in Dresden bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**
Abtheilung Dresden

in Berlin bei der **Dresdner Bank**
in Hamburg bei Herren **L. Behrens & Söhne**
ferner bei der **Stadtkaasse Karlsbad**
eingelöst.

Von den früheren Verlosungen sind noch nachstehende Obligationen ausständig:

Serie I No. 69 1078 1189 1274.

" II No. 435 635 1340 1666 2256 2620

2980.

" III No. 1075 1550 1702 2563 2592 2895

3994 4583 6020 7566 7588

7966 8501.

Karlsbad, den 1. April 1906.

Der Stadtrat Karlsbad.

Lieferung und Ausführung nachstehender Arbeiten für den Neubau eines Kavallerie-Städtchens in Bautzen sollen vergeben werden:

Zw. 1: Erd- u. Mauerarbeiten der Kasernenställe Nr. 3, 4 und 5, sowie Erd-, Mauer- und Altbahlarbeiten zur Herstellung einer Futtermauer.

Anschlagsumme rd. 150.000 M. Zeichnungen und Bedingungsunterlagen liegen im Militär-Bauamt — Georgstraße 21, I. — zur Einsicht aus. Bedingungsanträgen können, soweit der Bauort reicht, beliebig gegen Erstattung der Kosten begehrt werden. Angebote und Proben sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift verklebt bis

Montag den 7. Mai 1906 vormittags 10 Uhr post- und brieffeldfrei an die unterzeichnete Stelle einzureichen, wobei die Eröffnung in Gegenwart eines erzielener Bieters erfolgt. Anschlagsfrist 4 Wochen. Auswahl unter den Bewerbern vorbehaltet.

Königliches Militär-Bauamt Bautzen.

Geheime Kraut-, Frische u. alte Ausflüsse. Schwäne, Sautauschläge aller Art, Geschwürz u. c. behandelt seit 25 Jahr. Böttcher, Schloßstr. 5, 9—4, ob. 6—8. Sonnt. 9—3 Uhr.

Jetzt beginnt die geeignete Zeit,

um bei allen, auch veralteten quälenden Leiden, wie:

Gicht, Rheumatismus, Ischias, Neuralgie, sowie Blutstockungen, Herz-, Nerven-, Frauen-, Verdauungs- u. Unterleibsleiden, Schwächezuständen, durch unser neues komb. Kurverfahren erfolgreich einwirken zu können. Dasselbe besteht in höchst individueller Verfolgung von elektrischen Lohanninbädern, als: Sitz-, Zweizellen- und Wellen-Strombädern (hier nur allein vertreten), nur natürliche Pflanzensaft, keine chemischen Extrakte, Akkumulatorenbetrieb, somit elektrische Schläge vollständig ausgeschlossen.

Wechselstrombäder, Liegelichtbäder mit Parabolreflektoren (keine Kongestionen wie in Sitzlichtbädern).

Bogenlichtbestrahlungen (auch farbig). **Sandbäder, Oscillationsheilverfahren** mit besten Apparaten, sowie sämtliche Anwendungen des Naturheilverfahrens, auch Luft- und Sonnenbäder. **Prospekt kostenfrei.**

Naturheilbad Hygiea,

Reissigerstrasse 24.

Hohenlohe-sche Erbswurst

Belief in wenig Zeit, für wenig Geld
nur mit Wasser gekocht
eine vorzügliche Erbsensuppe nach alter Hausmacherart.

Elt Speck, Schinken, Schweineohren u. ohne Einlage.

Spezialwerk Thost'scher Feuerungsanlagen

vorm. Otto Thost,

Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Böckau (Sachs)

lieferst unter Übernahme weitgehender Garantien

rauchverzehrende Feuerungsanlagen

und feuerbeständige Roststäbe.

Vertreter Ing. Willy Manger, Dresden-A., Bönschplatz 15.

Das Frühjahr kommt, die Sun beginnt

Dann triff **Frutil** Mann, Frau und Kind.

schungs-Kommission, die sich geweigert haben, den im Namen der Kommission von Adolphe Gauvin überreichten Bericht über die Ursachen des Grubenunglücks von Courrières zu unterzeichnen, haben einen Gegenbericht verfaßt, der von dem Blatte "Revolte du Nord" veröffentlicht wird und dem Minister der öffentlichen Arbeiten Barthou unterbreitet werden soll. In diesem Gegenbericht wird Beichtwerde darüber geführt, daß man an dem auf die Katastrophe folgenden Tage nicht die Delegierten der Präfektur hinzugezogen und nicht gemäß dem Vorschlag des Präsidenten der Abordnung der Grubeneigentümer Neumann, die den Schacht Nr. 3 versperrenden Holzverschlägen niedergeschlagen habe, was die Grube nicht schädigen konnte. Der Gegenbericht erklärt zum Schlus, daß die Grubengesellschaft von Courrières nach die erste Verantwortlichkeit aufgeladen habe dadurch, daß sie Schacht 3 versperrt lieg, das sie seiner vorzeitig die Rettungsarbeiten aufgab und die Rettung unterließ. Die Rettung, das Leben der Rettungsmannschaften aus Spiel zu legen, bei keine genügende Entschuldigung mit Rücksicht auf die Vollkommenheit der Rettungsapparate.

** Bei Grincourt ereignete sich ein Automobilunfall, wodurch ein Ingenieur getötet und die beiden anderen Insassen verletzt wurden.

** Bei Aubagne stieß ein Expresszug mit einem Güterzug zusammen. Ein Schaffner wurde getötet, ein anderer Zugbediensteter, sowie zahlreiche Reisende erlitten Verleihungen.

** Über die Meuterei portugiesischer Seefahrer an Bord des Panzerkreuzers "D. Pedro de Alcântara" wurde schon mehrfach berichtet, daß es sich aber nicht um ein vereinzeltes unliebsames Vorkommen handelt, sondern um ein Symptom beobachtet weit verbreiteter Disziplinarlosigkeit in der portugiesischen Marine, beweist eine Schilderung der "Kölner Zeitung" über die Meuterei auf dem Kreuzer "D. Pedro Carlos", die sich am 9. d. M. auf der Reede von Lissabon abspielte. Danach meuterte die Besatzung des Kreuzers "D. Pedro Carlos", weil ihr bei Strafe das 1. Alter Wein, das nur täglichem Verzehrung gebührt, entzogen wurde. Wie es scheint, war dies überhaupt die härteste Strafe, die einen Seefahrer treffen kann. Ging er zweit oder dreimal ohne Erlaubnis an Land, erschien er nicht beim Appell, so wurde ihm der Wein für einen Tag entzogen, und er hält sich für schwer gestraft und geschädigt. Vorigerabend wußte sich die Besatzung des "D. Pedro Carlos" zusammen und verlangte unter Zonen, als ob es ihm ans Leben ginge, vor der grausamen und ungerechten Behandlung einiger zu hart bestrafter Kameraden, von dem ersten Offizier, daß man ihnen sofort einen anderen Kommandanten gebe, weil sie mit dem leidigen Vorwurf kapitulieren "D. Pedro de Alcântara", einem vorzüglichen Offizier, durchaus nicht zufrieden seien. Herr Teixeira Marinho versuchte vergeblich, die Leute zur Vernunft zu bringen. Er wurde mit Gewalt in ein Boot gezwungen und an Land gemeldet, wo er das Vergewaltigte meldete. Nach langer Beratung verschiedener höherer Offiziere ging der Konteradmiral Moraes e Sousa mit einem Lieutenant an Bord. Über seine Verhandlungen verlautet nichts; so viel ist sicher, daß er nichts ausrichtete. Lieutenant J. Fernandes Magalhães führte an Bord, um seinen Kameraden Marinho abzuholen. Die Besatzung ließ ihn nicht betan. So verließ die Nacht. Kein Offizier wußte sich oder gebrauchte den Revolver. Am 9. d. M. früh schiffen sich ohne weiteren Befehl die an Land wellenden Seefahrer ein, um ihre Gefangen an Bord zu verfeindeten. Gleichzeitig schickten diese friedlich an Land und holten sich Proviante. Beim Marineminister stand dann um 10 Uhr früh wieder eine sehr wichtige Versammlung statt. Es wurde die Änderungseinsetzung des Kreuzers, die Abberufung aller Offiziere und die Verminderung der Mannschaft bis auf ein Viertel des Bestandes beschlossen. Konteradmiral Moraes e Sousa begab sich neuerdings an Bord. Er wurde von dem Meuterern in zuvorkommender Weise empfangen. Sie legten selbst die kostbare königliche Empfängen gebrauchten Läufer auf das Salutier, wobei damit er recht zart auftrete. Sie drückten ihm den Wunsch aus, Herrn Agrelo Gomes oder Herrn Mena da Sila als zeitweiligen Befehlshaber zu erhalten. Der Admiral bedauerte, ihren Wünschen nicht entsprechen zu können, da für diesen Posten schon Kapitän Ernesto Gonçalves Teixeira ausserordentlich sei. Diese Wahl erhielt gleichfalls den Befall der so hattt Bedruckten. Der Admiral ging an Land, holte den neuen Kommandanten, brachte ihn an Bord und ließ ihn in friedlichem Einverständnis mit dem Meuterern zurück. Wie sich die Befähigungen nur weiter entwickeln werden, oder was heute beschlossen wird, entzieht sich noch dem Schärfblick des Berichterstatters. Bekannt wird niemand; hoffentlich erhält die Besatzung in Zukunft etwas mehr Wein und eine Belohnung für ihre friedliche, würdige Art und Weise, Konflikte zu lösen. Es ist nur gerecht zu sagen, daß unter den Marinemeutierern fast ausschließlich tüchtigen und schneidigen Leuten, eine starke Gutsrührung herrscht über die Disziplin und seige Behandlung dieser Empörung, die allem, was es an Disziplin und Logik gibt, einfach übertrumpft.

** Bei Kowno fand am Sonntag abend zwischen dem auf der Fahrt nach Petersburg befindlichen Nord-Expresszug und einem manövrierten Buge ein Zusammenstoß statt, bei dem sowohl bis jetzt bekannt ist, Reisende nicht zu Schaden gekommen sind.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. Mitgeteilt von Dr. Bremermann, General-Agentur, Prager Straße 49. "König Albert" 16. April von Bremen abgez. "Roon" 16. April von Vom Saar abgez. "Barbarossa" 16. April von Kassel abgez. "Prinzess Alice" 16. April von Southampton abgez. "Wittenberg" 16. April St. Vincent pass. "Bonn" 16. April in Rotterdam angef. "Karlsruhe" 16. April Capo Santo pass. "Koningspunt Wilhelm" 16. April von Cherbourg abgez. "Sachsen" 16. April in Shanghai angef. "Prinzregent Luitpold" 16. April in Singapore angef. "Omkriens" 16. April in New York angef. "Oldenburg" 16. April in Bremerhaven angef. "Röhn" 14. April von Baltimore abgez. "Bremen" 16. April von Antwerpen abgez. "Broder Kurfürst" 16. April Saint Paul pass. "Coblenz" 15. April in Rio de Janeiro angef. "Dalle" 15. April von Rio abgez. "Prinzess Irene" 14. April Kyrenia pass. "Delgoland" 14. April in Montevideo angef. "Bremen" 15. April in Åbo angef. "Prinz Friedrich" 15. April in Helsingfors angef. "Friedrich der Große" 14. April Göteborg pass. "Breslau" 15. April Scilla pass. "Darmstadt" 14. April in Åbo angef.

Scandinavia-Linie. "Prinz Carl Friedrich" nach Kopenhagen, 13. April von Cuxhaven abgez. "Schwedenburg" nach Wetzlar, 12. April von Cuxhaven abgez. "Nauvoo" 11. April in Korsel angef. "Kronprinsen Cecile" 12. April von Tammerfors nach Venedig abgez. "Pennsylvanie" 12. April in New York angef. "Austria", nach Cöthen, 12. April in Antwerpen angef. "Hansa", von Stettin, 12. April in Hamburg angef. "St. Jan" 12. April in St. Thomas angef. "Atria" 12. April von Angelafest abgez. "Hoerde" 12. April in Emden angef. "Vestania", nach dem 26. Platz, 13. April von Cuxhaven abgez. "Christiania", nach Kopenhagen und Newport News, 13. April Dover pass. "Saxonia", nach Wetzlar, 13. April in Douze angef. "Dalmatia", nach Wetzlar, 13. April in Lissabon angef. "Dionysia", von Galveston, 13. April auf der Elbe angef. "Asia" 13. April von Baltimore nach Hamburg abgez. "Rosalie" 13. April in New Orleans angef. "Borussia" Transportschiff von Chakren, 13. April Gibraltar pass. "Prinzessin Victoria Louise", von New York nach dem Mittelmeer, 13. April von Vosta Teguado abgez. "Octavia" 13. April von Funchal abgez. "Spira", Abfahrtstransport von Wetzlar, 13. April Piombi pass. "Segunda" 13. April von Santos abgez. "España", von Ostasiens, 13. April in Lante angef. "Grecia" von New York, 13. April auf der Elbe angef. "Blücher" 15. April in New York angef.

Ostdeutsche Linie. Otto Woermann auf Heimreise am Freitag in Madagaskar eingetroffen. "Marie Woermann" auf Heimreise in Accra eingetroffen. "Eduard Woermann" auf Ausreise Mittwoch von Las Palmas abgez. "Carl Woermann" auf Ausreise Donnerstag in Accra eingetroffen. "Lotte Woermann" auf Ausreise Mittwoch von Las Palmas abgez.

Union-Castle-Linie. "Gascon" 12. April auf Ausreise von den Kanarischen Inseln abgez. "Armadale Castle" 14. April auf Heimreise in Southampton angef.

Sport-Nachrichten.

Brennen zu Berlin-Karlshorst, 16. April. Frühjahrss. Handicap-Hürdenrennen. "Mölemöchen" 1., "Bou" 2., "Winger" 3. Tot. 16:10. — "Cadian" Jagdrennen. Ehrenpreis und 4000 M. "Monos" 1., "Erhard" 2., "Torline" 3. Tot. 19:10. Platz 24, 28:20. — Jungfern-Hürdenrennen. "Rouge" 1., "Bahnfe" 2., "Hanne Rüte" 3. Tot. 18:10. Platz 24, 34:20. — Wohl. (Fortsetzung siehe nächste Seite.)

Schorenstein-Aufsatz- und Blechwaren-Fabrik J. A. John, Aktien-Gesellschaft in Ilversgehofen bei Erfurt.

Aktiva.		Bilanz vom 31. Dezember 1905.	Passiva.
Gasse und Wechsel	Mt. 354 960,38	30 893,32	
Debitoren	Mt. 245 038,62	780 594,—	Alleinkapital (nach M. 400 000.— ab 1. 1. 06 bis 1. 1. 06)
Bankguichoden			Mt. 1 000 000,—
Material, Halbfertiges und Fertiges		273 480,19	Reservefonds Mt. 11 006,21
Grundstück (Ende 1905 übernommen)		24 892,—	Kap.-Konto 22 481,15
Verzinkerei	Mt. 16 295,94	116 396,68	Spezial-Reservefonds 7 000,—
ca. 20 %	3 365,94	18 000,—	Teilfondskonto Mt. 6 000,—
Elektrische Lichtanlage neu		9 244,41	Zurechnung 14 000,— 20 000,—
Transmission	Mt. 8 338,80		Reservefonds 60 487,86
10 %	838,90	3 004,90	Vortrag aus 1904 Mt. 1 762,22
Riemenscheiben und			Gewinn 128 002,48
Platten	Mt. 8 001,02		Mt. 123 764,70
25 %	750,25	2 250,77	
Maschinen	Mt. 29 460,41	38 904,67	
15 %	5 920,41	38 549,—	
Werkzeuge	Mt. 36 717,11	27 537,81	
25 %	9 179,30		
Inventar	Mt. 27 701,11	20 775,84	
100 %	6 955,27		
Modelle	Mt. 427,95	1,—	
100 %	426,95		
Patente	Mt. 98 831,—		
ca. 16 %	16 331,—		
Extra	Mt. 82 500,—		
	2 500,—	80 000,—	
		Mt. 1 415 627,92	
			Mt. 1 415 627,92

Debet.	Gewinn- und Verlust-Konto vom 31. Dezember 1905.	Kredit.
Gehälter, Löhne, Handlungs- u. Betriebskosten Mt. 586 454,63		Fabrikations- und Waren-Konten Mt. 791 039,43
Überbrückliche Aufwendungen	20 749,30	Vortrag aus 1904 1 762,22
Zurechnung an den Teilfondskonto	14 000,—	
Abschreibungen	45 731,02	
Gewinn	129 764,70	
Verteilung:		
Reservefonds	6 500,—	
Überbrückung an den Spezial-Reservefonds	6 000,—	
Verbrauchsmäßige Tantieme für den Vorstand und Beamte	25 360,65	
4 % Dividende auf 600 000 M.	24 000,—	
8 % Superdividende auf 600 000 M.	48 000,—	
Vortrag auf neue Rechnung	12 567,99	
	Mt. 129 764,70	
		Mt. 796 701,65
		Mt. 796 701,65

Die Dividende gelangt von jetzt an zur Auszahlung:

in Berlin bei der Firma **Hardy & Co., G. m. b. H.**,
in Dresden bei der Firma **Gebr. Arnhold,**
in Erfurt bei der Firma **F. Unger**
und der **Filiale der Privatbank zu Gotha,**

in Ilversgehofen bei der **Gesellschaftskasse.**

Ilversgehofen, den 12. April 1906.

Der Vorstand.

Peter W. Lüders.

Paul Ruscheweyh.

Reizende Landhäuser

sofort beziehbar, zum Verkauf
Sendig: Waldvillen-Kolonie
— Neu-Schandau-Ostraum. —

Auf bewaldeter Höhe mit dem Blick auf das Elbtal, durch elektrischen Aufzug bequem erreichbar. Dieselben sind mit allem Comfort ausgestattet und vollständig eingerichtet. Die Preise bewegen sich zwischen 22 bis 28 000 M. bei bequemen Zahlungsbedingungen. Alles Nähere durch den Besitzer.

Rudolf Sendig-Dresden.

Adler-Motorwagen und Renault Frères Automobile fährt man lautlos!

Erstklassig in Material und Arbeit
Genial in Konstruktion
Reparaturen ausgeschlossen.

Bayard-Automobile
billig und betriebssicher

Adler-Motorräder Adler-Motortransporträder

Motorwagen-Vertriebsgesellschaft m.b.H.
Fritz Steffens
DRESDEN, Pragerstr. 15 u. Fürstenstr. 26

Kaufhaus Germania

Dresden. G. m. b. H. Dresden.

I., II. und III. Etage. 1 Schlossstrasse 1 I., II. und III. Etage.

Vorteilhafteste Einkaufsquellen fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

Herren-Anzüge 7^{1/2}, 10^{1/2}, 15, 16 M.
Herren-Anzüge 20, 24 M. und höher.
Herren-Paleto 7^{1/2}, 10, 12, 16 M.
Herren-Paleto 19, 24 M. und höher.
Herren-Hosen 1^{1/2}, 2^{1/2}, 4, 5 M.
Herren-Hosen 6^{1/2}, 8^{1/2} M. und höher.
Barock-Anzüge 6^{1/2}, 8^{1/2}, 11^{1/2} M. u. höher.
Knaben-Anzüge 2^{1/2}, 3^{1/2}, 5 M. und höher.

Arbeitsachen für jeden Beruf.
(In den Räumen der früheren Goldenen Einöde.)

Gegen

Gicht

haben sich nach vielfachen Erprobungen und wissenschaftlichen Erstürmungen die chinesischen Präparate sowie künstlicher Harstoff als absolut wirksamstes Mittel erwiesen. — Unter allen auf Grund dieser Erstürmungen hergestellten Gichtmittel

ist **UROL** D. R. P. No. 124 426
u. Auslandspatente

unbedingt weitaus das beste Mittel.

Es hat sich bereits vorzüglich bewährt, ist auch das einzige in Deutschland und im Ausland patentierte Mittel, wird gern eingenommen und ausnahmslos gut vertragen. Ist auch in grössten Dosen absolut unschädlich und hat besonders deshalb sofort das Interesse aller ärztlichen Kreise gewonnen,

weil es die beiden erwähnten bestbewährtesten Gichtmittel: Chinasäure und künstlichen Harstoff, in sich vereinigt.

UROL besteht nicht aus einer blossen Mischung dieser Hauptgichtmittel, sondern aus einer chemischen Verbindung von 2 Molekülen künstlichen Harstoff und einem Molekül Chinasäure.

UROL in Verbindung mit dem Gichtmittel Colchicum UROCOL wirkt als

sofort schmerzstillend bei akuten Gichtanfällen.

Viele sich günstig aussende Gutachten von Ärzten, u. a. von Herrn Prof. Carl von Noorden, der dieses phänomenale Gichtmittel in die Therapie einführte, u. Anerkennungsschreiben von Leidenden vorhanden.

Machen Sie Ihren Arzt auf diese Anzeige aufmerksam. Urol ist erhältlich in Apotheken; wenn da nicht vorhanden, wenden Sie sich an unten angegebene Gesellschaft. Literatur resp. Prospekte gratis und franko durch

Union-Industrie-Gesellschaft d. H.
Köln a. Rh., Ritterstrasse 7c.

Der beste Staffee!

„Marke Schönborn“, Pfund 125 Pfg.

Die langjährig bewährte, aus heissen und edlen zentralamerikanischen und östindischen Kaffees (ohne Brasil) zulandengeleitete geröstete Kaffermischung liefert den Beweis, daß man auch für wenig Geld etwas Ordentliches u. Vorzugliches bieten kann. Durch hochfeine Qualität, kräftigen Geschmack und prächtiges Aroma kann die „Marke Schönborn“ dreist einen Vergleich mit den Preislagen 140, 100, 80, 60 voll und ganz aushalten.

Stärkere Kaffee als ganz besondere Präzision gerösteten Hochzeiten kräftigen Perl-Kaffee, Bd. 110 Pf.
Hochzeite Haushalt-Mischung, Bd. 100 Pf.

A. Schönborn,

Kolonialwarenhaus, Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauensche Gasse 16, Ecke Weinitzstraße.

Geheime

Sieden jeder Art. Aludüsse, Drüsen, Gedächtnisse, obwohl Darm, Frauen, Haut, u. Blatendeiden. Rechten, Schwäche, alte Beinbeschwerden etc.

berst erfolgr. schnell u. solid (27 jahrs).

prost. Ersatz. Sprech: auch Sonntags. Holteit. d. tot. (Strangbe).

Auch briefl. Dresden. Allgemeinpraxis 27. I. Brücklein.

Schirme

werden in einigen Stunden repariert und bezogen.

C. A. Petschke,
29 Postdrustrasse 17
Pragerstrasse 46 und
Altmühlstrasse 7.

Westfalen-Rad

Stahlrahmen, Leder- & Rohr-
Reifen, Extra-Reifen m. 2 Reifen
hängen u. Reifeneisen, bill. zu
verkauf. Blauevitt, Johannastr. 17.



Dauerbrandöfen
Gaskocher.

R. Hübschmann
Victoriatrasse 5.

Seitene Gelegenheit.

Prachtvolles kreuz. Nutz-
pfer Kasse

Pianino sehr billig

zu verkauf. Marienstrasse 16, 2.

Woll-Mousseline

Wasch-Mousseline

König Johann-
Strasse Nr. 6.

Siegfried Schlesinger,

Geschäfts-Verlegung.

Hierdurch gestatte ich mir, meinen werden Geschäftsfreunden und einem verehrlichen Publikum ergebenst mitzutellen, daß sich mein Detail-Verkauf von heute ab bis zum beendigten Umbau meiner bisherigen Geschäftsräume im Grundstück

Trompeterstrasse 15

(Central-Theater-Passage)

befindet. Indem ich höflichst bitte, hieron freundlichst Notiz zu nehmen, versichere ich auch ferner streng reelle Bedienung bei billigsten Preisen und zeiche

mit vorzüglicher Hochachtung

Herrmann Mühlner.

Nachricht-Ankündigung wie bisher: Nr. 1087.

Bewährte Qualitäten.

gegen Wind und Wetter seit
Jahren erprob. in allen
Breiten bis 4 Meter. Stahl-
fädige glatte und geftreite,
mechanisch hergestellte reine
Leinen.

Siegfried
Schlesinger
König Johann-Str. 6.

Markisen-Leinen.

Neue oder gebrauchte, gut erhalten 10—12pfdr.

Dampfmaschine

neuester Konstruktion sofort zu kaufen gebracht. Offerten mit neuer Angaben unter J. 100 postlag. Ottendorf-Ostrilla ebd.

Börsen-Interessenten,

leitet meinen neuen Wochenbericht. Abendung gratis: Ans- und Verkauf von Börsen-Werten für sämtliche Börsen zu günstigen Bedingungen. Trompeter-Bedienung.

Adolph Kirschberg, Leipzig, Grimmaische Straße 24,
Bank-Kommissione-Gehälfte.

Salon-Hundehütte in Seetrandvorform, mit
Schleife u. Rissen, für kleinere u. mittlere Hunde. Preis
5—7 M. gold. Medaillen.
Ferner eine hochmod. Gartengarnitur, Tisch, 3 Stoffel, nur 15 M.
Bezirks-Anstalt Muldenhütten Sa.

Berliner Börse.

Bei der jetzt überaus günstigen Konjunktur kann man mit
wenig Kapital durch gute Individuelle Information viel Geld
verdienen. Anfragen werden kostenlos beantwortet, später ge-
ringe Genimbeteiligung. Off. u. B. L. Ammonexpedition
Löw & Steiner, Berlin W. 30.



Bin mit einem großen Transport beliebt

hannoverscher, Holländer und

Oldenburger Wagenpferde

eingetroffen und stehen in großer Auswahl unter Garantie zu mög-
lich billigen Preisen bei mir zum Verkauf.

Franz Augustin,

Dresden-N., Hechtstraße 30.

Telephone 2197.

Hufkrebs-Pferde
heilt gründlich, nimmt in
Pension oder faust
Tillig, Meissen III.

Berührungshalter im Ge-
schäft verkaufe meine

2 Wagenpferde,

Happen, bildhübsch, 5- u. 6-jähr.,
163 u. 165 em groß,über ein-
getrieben und idell, passend für
Rohrbrecher oder Herrschaft.
Off. niedrigst unter 8. 58 bei
Haasenstein & Vogler, Dresden.

Berläufe für 1500 Mark oder
tanische gegen gerittenes und
gefahenes

Pferd
(Traberhengst).
von Arnim,
Penzig, Oberlausitz.

schwarz, kräftige, irische Stute,
168 em hoch, Bildhübsch, geritten u.
fehlerfrei, sehr gängig und aus-
dauernd, sicher einläufig mit
fahren, f. 1300 M. zu verkaufen.

Reitpferd,
schwarz, kräftige, irische Stute,
168 em hoch, Bildhübsch, geritten u.
fehlerfrei, sehr gängig und aus-
dauernd, sicher einläufig mit
fahren, f. 1300 M. zu verkaufen.

Reitpferd,
schwarz, kräftige, irische Stute,
168 em hoch, Bildhübsch, geritten u.
fehlerfrei, sehr gängig und aus-
dauernd, sicher einläufig mit
fahren, f. 1300 M. zu verkaufen.

Russische Windbündin
billig zu verkaufen. Streblener
Str. 42, 3. r.

Ein Landauer
sowie Sportwagen
sait neu, eleg. mit elektr. Beleucht.
preiss. zu verkaufen. Bill. Volks-
witzer Straße 3, Blaibach.

Ambulance,
leichter Rennwagen, sofort zu
kaufen gebracht. Off. P. D. 635
in die Expedition dieses Blattes.

Motorrad,
2 1/4 PS, fast neu, unter der Hölle
des Wetzes ist aus Privath. zu
verk. Off. um. D. T. 1858
an Rudolf Mosse, Dresden.

Bitte sofort Ratalog zu
verlang. üb. zerlegt. Ge-
flügelbäuer. laufende
i. Bettel, best. in Steinbau.
Masse u. Segelbügel. But-
misch. üb. d. ganze Erde gelief.
Brüter all. Mass. 20jahr. Zä-
bels t. lämli. bewährt. Rückgerüste,
Geflügelzuchtwerke ic.

**Lungen-
kranke,**
Asthma-
leidende
sollten nicht unverkt. lassen,
Stabsarzt Dr. med. Niessens

Buchenbeerwein
bei sich anzuwenden. Er über-
tritt fast alle bisher gegen
Lungenleiden versch. Art
angewandten innerlichen Mittel.
Schn. nach kurz. Gebrauch in den
meist. Fällen bedeut. Besse-
rung des Gesamtzustandes.
Der Husten u. die Asthma-
anfälle werden seltener, der
Appetit stärker und das all-
gemeine Leid gebessert gehoben.
Flasche 1,50 Mk. Alleinrecker
und Versand für Sachsen:

Salomon-Apotheke,
Dresden-A., Nennmarkstr. 8,
gegründet im Jahre 1860.

**1. österreichische
Geflügel.**
1. u. 2 österr.
Galiz. Schlafw. u. Schleifer verf.
O. Österreich. Langfurtsdorf i. S.

Garantiert reinen goldgelben
Blütenhonig

à 5 Pf. Dose 5,50 M. 10 Pf.
Dose 10 M. verkauf. die Biene-
wirtschaft von R. Schleifling,
Niederkowitz bei Tirschenreuth geführt.

Pianino
(hoch.) sehr billig zu ver-
k. Rietzschelstrasse 15, 1.

Fränkischer Kurier Nürnberg

Bedeutendste u. reichhaltigste politische Zeitung des industriellen Nordbayern.

Täglich zwei große Ausgaben.

Nordbayern.

Besteht seit 73 Jahren.

Wöchentlich 2 Unterhaltungsbeilagen.
Telegraphische und telephonische Berichterstattung über alle wichtigen Vorkommnisse aus Bayern, dem übrigen Deutschland wie auch aus dem Auslande. — Gründliche Behandlung aller politischen Themen. — Reichstags- und Landtagsberichte.

Der Fränkische Kurier, Amtsblatt der Gerichte und vieler sonstiger Behörden, das Familienblatt der Nürnberg-Fürther Kaufmännischen Bevölkerung, ist, weil auch im übrigen Bayern stark verbreitet, ein hervorragend wirksames Insertions-Organ.

Bezugspreis für ein Quartal 10.-

Man überzeuge sich durch Verlangen von Probenummern.

Einheitspreis: die 10 min breite Zeitung 20 Pf.

C. R. Richter,

Amalienstrasse 19, part.,
(und Ringstrasse).

Neuheiten

für
hängendes Gasglühlicht
mit bestem Brennertypus.

Moderne Muster

für Gas und elektrisches Licht.

Gaskocher, Gasglühlicht und Glühkörper!

Billigste Preise. Eigene Fabrikation.



Kelle & Hildebrandt

Eisengiesser- u. Werk für Eisenhochbau
Dresden & Grossluga-Niederseditz

ASTHMA UND KATARH

Geheilt durch die CIGARETTEN **ESPIC**
oder das PULVER
Bekleidung Husten, Schnupfen, Nervenschmerzen,
Kinderkrankheit. Dr. A. Schubert, Augsburgerstr. 20, St. Lazarus, Berlin.
Wer versiegelt die obenstehende Unterschrift auf jeder Zigarette.



Gras-Samen:

Grosse Spezialität
meiner 6 Samenhandlungen!

Schattenmischung für schattige Flächen

50 Rilo 55 M., ½ Rilo 60 Pf.

Teppichbeetmischung f. Schmuckparterres

50 Rilo 50 M., ½ Rilo 60 Pf.

Promenadenmischung I., extrafein,

50 Rilo 40 M., ½ Rilo 50 Pf.

Tiergartenmischung I.,

50 Rilo 32 M., ½ Rilo 40 Pf.

Tiergartenmischung II.,

50 Rilo 26 M., ½ Rilo 30 Pf.

Moritz Bergmann

Wallstraße 9. DRESDEN. Wallstraße 9.

Filiale: Amalienstraße 23.

Telephon 4118.

Gardinen

nur solide, gut waschbare Qualitäten, in enormer Muster-Auswahl.

Englische Tüll-Gardinen, gebogen, p. Mtr. 40, 50, 60, 70—1,50
Englische Tüll-Gardinen, abgep., gebogen, Paar 3, 4, 5, 6, 7, 8—25 M.
Englische Tüll-Bettdecken f. 1 u. 2 Betten, Stof. 2,75, 4, 5, 6—11 M.
Englische Tüll-Bett-Rückwände . Stück 11, 12, 13—17 M.
Band-Tüll-Gardinen Paar 12, 15, 18, 20—70 M.
Band-Tüll-Bettdecken Stück 8, 10, 12, 15—50 M.
Band-Tüll-Bett-Rückwände Stück 15, 18, 20, 24—35 M.
Spachtel-Tüll-Gardinen Paar 15, 18, 21, 24—35 M.
Spachtel-Tüll-Bettdecken Stück 10, 12, 15, 18—24 M.
Spachtel-Tüll-Bett-Rückwände Stück 20, 24, 27—35 M.

Künstler-Gardinen,

bestehend aus 2 Lang-Schalz mit dazu passenden Vorhängen,
in engl. Tüll, Bändchen-Tüll und farbig, zu allen Einricht. pass.,
ver. Garnitur 11,50, 12, 13, 16, 18, 20, 24, 26, 30 M.

Stores

Stores

Stores

in engl. Tüll,

in Band-Tüll,

in Spachtel-Tüll,

St. 2, 3, 4, 5, 6—12 M. St. 7, 8, 9, 10—15 M. St. 7, 9, 12, 15—38 M.

Bonne femme mit **Brise-Bise**

in engl. Tüll, gebändert Tüll und Spachtel-Tüll, creme und elsenbein,

in allen Preislagen.

Siegfried
Schlesinger

Teppiche,

nur gute Fabrikate, in allen Arten und Größen.
Große moderne Auswahl.

Echt Orientalische Teppiche,

vorzügliches Sortiment.

Portieren,

Tuch, Veinenplüsch z.,
in allen Preislagen.

Gardinen,

engl. Tüll, Spachtel z.,
avarte Neuheiten.

Tischdecken,

Tuch, Plüsch z.

Vitrinen,

creme, weiß und farbig.

Diwandecken,

prächtige Muster,
von 12—270 M.

Läuferstoffe

in Jute, Wolle, Kasch, Velours z.

C. Anschütz Nachf.,
Altmarkt 15.



Samen!

In 5- u. 10 Pt. Portionen

Blumenkohl, Rosenkohl,
Weißkraut, Krautkohl,
Rohrkraut, Salatkräuter,
Watzkraut, Kerbelkräuter,
Krautkraut, Blümchen,
Zwiebeln, gelb, rot und weiß,
Spinat, Kapuzinchen,
Sellerie, Borek, Radix, runde, ovale u. lange,
Walzettich, Winterrettich,
Raitinaten, Schwanzwurzel,
Naponilla, Petersilienkraut,
Estragon, Waldmeister,
Majoran, Thymian,
Pistazia, Kerbel, Borek,
Bohnenkraut, Dill,
Tomate, Artischocken,
Traubengurken, Klebergurken,
Blaugurken, Schlangengurken,
Gurkis, Melonen,
Maiskraut, Schnabelerbse,
Kichererbse, Kichererbse.

Busch- u. Stangenbohnen.
Blumensamen.

In 10 Pf. Portionen.

Schlingpflanzen:
Haargurke, Trichterkolone,
Japanischer Hopfen,
Kaffernwinde, Cobaea,
Trebie, Schön Wiese,
Waranbl. Min. lobata,
Balsamspiel, Clematis z.

Balkon-Rüschen:
prächtige Schlingpflanzen
und Blumen in schönen
Farben, schnellwachsend,
reichblühend,
1 starke Portion 50 Pf.

Wohlräuchernde Blumen:
Leptojoen, Goldnelke, Kamille,
Neisten, wohlriech. Hornblumen,
Kleider, Weihrauch,
Lupinus, Wiese, Petunia,
weicher Tabak z.

Zu Einpflanzungen:
Honigdosen,
blaublüh. Baldmeier,
Gänseblümchen, Hornblumen,
Weißrandblättr. Löwenzahn,
Mönchstreue, Sauerkerze,
Goldknospe, Vergissmeinnicht,
Nitterhorn, Kreuzkraut,
Himbeere, Bockshornklee,
niedrige Kreuze und Winde.

Jeder Käufer erhält gratis
ein Gartenbuch.

Interessante Pflanzen:
Blütenkünster, Mottenkönigin,
Aronstab, Lindenflocke,
Ballonpflanze, Lamponiaflanze,
Augelidistiel, Jubaschilling,
Baumwolle, Rosellenberei,
Pettionsblume, Weichspitze,
Spatzauflie, Giebelkraut,
Schampflanze, Riesentabat,
Storchennabel, Kaffeebaum,
Teekraut, Rosellenbaum,
Schlummerpflanze, Edelweiss,
Vogelnestkraut, 10 Rilo 20 Pf.,
Cacteesamen, à Port. 20 Pf.,
Zimmergarde, à Port. 20 Pf.

Neuheiten:
Stangenbohne Phänomen,
beste aller Stangenbohnen.

Tomate Alice Roosevelt,
enorme Ertrag.

Salvator: Klettertuch,
zarter Linsentopf,
rote Sonnenrose,
Unifarben. Sternkraut,
wohlriechend, prächtig,
immerblühende Malve,
blüht im 1. Jahre.

Gras-Samen
(feinste Mischungen),
1 Bd. von 30—60 Pf.

Aller holländischen
Blumen zwiebeln!
Siehe meine 3 Schaukästen.

Moritz Bergmann

9 Wallstrasse 9,

Filiale:

23 Amalienstr. 23.

Telephon 4148.

Alte holländischen
Gesellschaft in Dresden.

Gardinen- u. Viträgen-

Wäscherie u. Appretur,
pro Schal engl. Tüll 30-50 Pf.

Reinigung
von Möbel-Portieren und
Dekorations-Stoffen,
Teppichen, Läufern etc.

W. Kelling, Chemische Waschanstalt und Färberei.

Eigene Läden:

Amalienstrasse 12, Marienstrasse 16, Hauptstrasse 26,
Prager Strasse 37, Wettinerstrasse 32, Bautzner Str. 39,
Struvestrasse 12, Auenstrasse 27, Wartburgstr. 20,
Plauenscher Pl. 3, Blasewitzer Str. 50, Striesener Strasse.
Weisser Hirsch: Bautzner Str. 5. Kötzschenbroda: vis-à-vis d. Bahnhof.

Chem. Reinigung

von Damen-, Herren- und
Kinder-Garderoben.

Ausführung v. Reparaturen
an Herren-Kleidern billig.

Wäscherei
für Sommerkleider,
Blusen, Anzüge usw.

Viträgen - Stoffe

Italiener, französische und englische Fabrikate in glatt
einfarbigem, damasiertem und transparentartigen
wirkungsvollen Stoffen, jedem Geschmack Rechnung tragend.
Für Ausfalten, Hotels, industrielle Gebäude u. w. bedeu-
tende Betände stets vorrätig.

Siegfried Schlesinger,
Br. 6 König Johann-Straße Nr. 6.



Original Klepperbeins
Wachholdersaft
Büchlein zu 10,-, 12,-, 22,-
und 6,- zum Einnehmen.

Klepperbeins
Rosenkaffee
Paket 50 g. Preise 3,-, 6,-
als tägliches Getränk.
Die beste Frühjahrsflur!
C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauentorstr. 9,
geg. 1707.

Baumüller & Co. G.m.b.H.



Garantie
Schlauchkarren,
Strahlrohre,
Gartenschläuche.

Garantie für Widerstandsfähigkeit.

Wiederverkäufern Rabatt.

Seestrasse 10.



Waschpulver Reform
Einhorn-Dose 100 g.
zu erhalten in den meisten
einzelhändl. Geschäften, wo nicht
wohne man sich an unseren
Vertreter
Heinrich Lößner Ariebl.
Dresden-N., Forstereistr. 1.



Düsseldorf, Berlin,
London, Moskau, Marseille,
Christiania, Copenhagen, Bilbao

Runde
Fabrikschornsteine,
ev. Instandsetzungen während
des Betriebes,

Kesselmauerungen,
Kühl- u. Wassertürme
Ofenanlagen

für alle industrielle Zwecke.



Milchflaschen
Sauger, Nährzucker
Milch-Sterilisierapparate
Kinderwagen
Kinderseife
Badeschwämme
Unterlingen, Kinderwaschische
sowie
alle Artikel für die Wochenstube
und zur Säuglingspflege

Knoke & Dressler
Königl. Hoflieferanten
Dresden

Alte Johannisstrasse, Ecke Für. Platz.

Gummi-



Reisetaschen,
Reiserollen,
Rucksäcke,
Turnschuhe.
Neuheit: Hellgrauer
Hosenträger,
Portemonnaies
etc. etc.

Carl Weigandt

Gummi-Warenhaus,
19 König Johann-Str. 19.

Seite 19 "Dresdner Nachrichten" Seite 19
Mittwoch, 18. April 1906 ■ Dr. 105

Schönste

weiße, sommerliche Haut, ein
partes, reines Gefühl mit wenig
jugendlichem Aussehen und
blendend schönen Teint erhält
man bei tägl. Gebrauch der echten

Steckenpferd-

Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Gladbeck,
mit Schuhmarke: Steckenpferd,
z St. 50 Pf. bei:

Bergmann & Co. König-Joh.-St.
Hermanns Hoch, Altmarkt 5.

Beigel & Zech, Marientr. 12.

L. Künnemann, Am See 56.

L. Künnemann, Neust. Markt.

G. A. Höbler, Schloßstr. 8.

Fried. Wollmann, Hauptstr. 22.

Otto Friedrich, Friedlandstr. 2.

Paul Schwarzkopf, Schloßstr. 13.

Paul Hünter, Christianstr. 26.

Lucas-Drogerie, Schönstr. 20.

H. Poser, Freiberger Platz 10.

Joh. Hößler, Löwengr. 33.

Alt. Bleimühle, Wilsdr. St.

Trans. Mietshof, Bettinerstr. 11.

Trans. Leichmann, Streif. St. 24.

G. G. Kleverbein, Frankenstr. 9.

H. Peter & Nitsch, Markgrafenstr. 26.

Ottokuhnt, Drog. Deichtstr. 42b.

C. Baumann König-Joh.-St. 9.

H. Fischerich, Dörfersch. 9.

H. Leuthold, Altmarkt 4.

sowie in folgenden Apotheken:

Engel-Apotheke, Annenstr. 14.

Löwen-Apotheke, Altmarkt.

Storch-Apoth., Villa, St. 36.

Johannes-Apotheke, Dipp. Bl.

Salomon-Apoth., Neumarkt.

Adler-Apotheke, Schloßstr.

Hof-Apotheke, Georgenvor.

Striesen: Max Gräßner.

do. Max Horn.

Blasewitz: Schiller-Apoth.

Zaubergasse: H. Uhmann.

Neustadt: Ernst Dreher.

do. Arno Meyer.

Trachau: Heinrich Verner.



Viel Geld u. Ärger
hat es schon manchem Amateur
Photog. gekostet, weil er seine
Photogr. Apparate
und Bedarfstücke aus
einem der vielen Ge-
schäfte bezogen, welche
keine Fachkenntniß
haben. Verstecken Sie nicht, vor
Bedarf von der anerkannt reiz-
- und billigsten Bewegspuppe
der Welt. Preis 25,- L. Et.
Specialists ersten Ranges, eine
Preisliste gratis u. franko können
zu lassen, worin Sie manches
Rätsel gelöst finden. Dasselbe wird
auch Fotos und Platten fachgemäß
und billig entwickelt, kopiert, retu-
- und vergrößert. Reparatur-
werkst. für Apparate. Objektive etc.

Abbruchsgegenstände all. Art.
Türen und Fenster,
100 lfd. Meter schönes eisernes
Gartengeländer, Tore

u. Pforten usw. Treppen, Döfen,
Haustüren u. a. m. gebr.,
am billigsten bei B. Müller,

Nicolaistraße 13. Tel. 934.

Größte und älteste Spezial-Fabrik für
Markisen, Zelte
und Markisenstoffe,
sowie Fensterverhängnisse.

Paul Binnewald,
Kaiserstrasse. Fernsprecher 4083.

Mutter Anna-
Blutreinigungstee,
Paket 1 Mf. Nur echt mit Schuhmarke „Mutter Anna“.
Verhand nach auswärts.

Königl. Hofapotheke, Dresden.
Auch in den meisten Apotheken Sachsen erhältlich.

Ich habe noch nie eine so gute
preisw. Zigarre für so wenig Geld angeboten, deshalb bitte
ich Sie, mir nochmals 500 St. für 7 Mf. zu ges. Nach zu senden
Hochachtungsvoll Anton Döring, Royal.

NB. Über 2000 Anerkennungen habe ich erhalten!

Bestellen Sie bitte auch zur Probe gegen Nachr. franco:

500 Stück „Union“ für nur 7 M. Sie werden viel Geld

sparen! Garantie: Untausch. od. Zurücknahme. Bud. Tresp.

Zigarettenfabrik, Neustadt bei Coburg T. 45.

Nr. 3,

der Vorhalle gegenüber, nur
Georplatz 3, sollen die Rest-
bestände von

Damen-, Mädchen- und
Kinderschürzen

wegen baldigen Schluß des
Ladens jetzt weit unter dem Kosten-
preis gerichtet werden. Alle Arten
finden noch vorrätig, ebenso einige
tausend Meter

weisse Stickereien

in allen Breiten spottbillig.

Nur Georplatz Nr. 3,
genau gegenüber der Vorhalle.

Dresdner

Balkon-Mischung

Ein Stadt-Sortiment

schmalrankender, reich u. daskbar
blühender Schlingpflanzen und
fröhlicher, teils wohlscheinender
Blumen in schönsten Farben!
Herrlich zur Schmückung von
Terrassen, Balkons, Veranden,
Gäulen, Ziegeln.

In 6-8 Wochen ist ein Balkon
vollständig damit bewohnt und
entwickelt sich von Anfang Juni
bis zum Herbst ein berüchtes
Blumenmeer!

1 Sort.

Balkon-Mischung

mit Reihenunterteilung

50 Pf.

nur bei:

Moritz Bergmann

Samenhandlung,

Wallstr. Dresden 9. Wallstr.

Filiale:

Amalienstrasse 23.

u. lebhafe, Freiburger Platz 19.

SLUB
Wir führen Wissen.

Siegfried Schlesinger,

Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Teppiche

orientalischen Ursprungs beansprucht beim Einkauf das vollste Vertrauen. In seinem Artikel begegnet das laufende Publikum so vielen untreuen Manipulationen, als in diesem.

Teppiche

orientalischen Ursprungs kaufe ich persönlich in großen Werten im Orient ein und stehe auf der Stütze der höchsten Leistungsfähigkeit. Gest noch alte, billige Preise, da enorme Werte noch zu altem Zollzah lagern.

Teppiche

orientalischen Ursprungs unterhalte in einer Vielzahl, die nur in wenigen Geschäften Deutschlands vertreten. Die Preise stellen sich von 20-3000 M. und der Einkauf jeden Ereignisses bietet dem Käufer angewachsene Garantie reellster und billiger Bedienung.

Teppiche

finden nur in den denkbar solidesten, ins. u. ausländ. Fabrikaten Aufnahme. Da die Erhaltung eines jeden Teppichs sehr viel von angemessener Behandlung abhängt, wird jedem gelauftem Exemplar eine hierüber beliebende Broschüre beigelegt.

Teppiche

Grundsolide Tapisserie-Fabrikate
Größe 8/4 10/4 12/4 14/4 16/4
Preis 7-16 19-26 29-38 38-48 48-63

Teppiche

Grundsolide Velours-Fabrikate
Größe 8/4 10/4 12/4 14/4 16/4 18/4 20/4
Preis 15-17 25-32 38-50 50-66 63-82 105-135

Teppiche

Grundsolide Arminister-Fabrikate
Größe 8/4 10/4 12/4 14/4 16/4 18/4 20/4 24/4
Preis 15-27 22-40 33-60 41-73 51-90 68-118 85-148, 115-210

Teppiche

Grundsolide Ziegenhaar, jogen. Holländer Fabr.
Größe 12/4 16/4 18/4
Preis 34 50 68

Teppiche

Tapisserie-Rollenware zum Belegen von Zimmern,
68/70 Btm. breit, das Meter 2,70, 3, 3,50, 4.

Teppiche

Brüssel-Rollenware zum Belegen von Zimmern,
68/70 Btm. breit, das Meter 3,50, 4, 4,75.

Teppiche

Tournai-Rollenware zum Belegen von Zimmern,
68/70 Btm. breit, das Meter 8, 9, 9,50.

Bei sämtlichen oben aufgeführten Teppicharten

Vorleger

für Schlafzimmer, Divans und Schreibstühle passend.

Reste

von bester Tournai- und Brüssel-Rollenware.
Werte: statt 12 8,50 | per St., etwa 150 lang.
jetzt 5,50 4,25

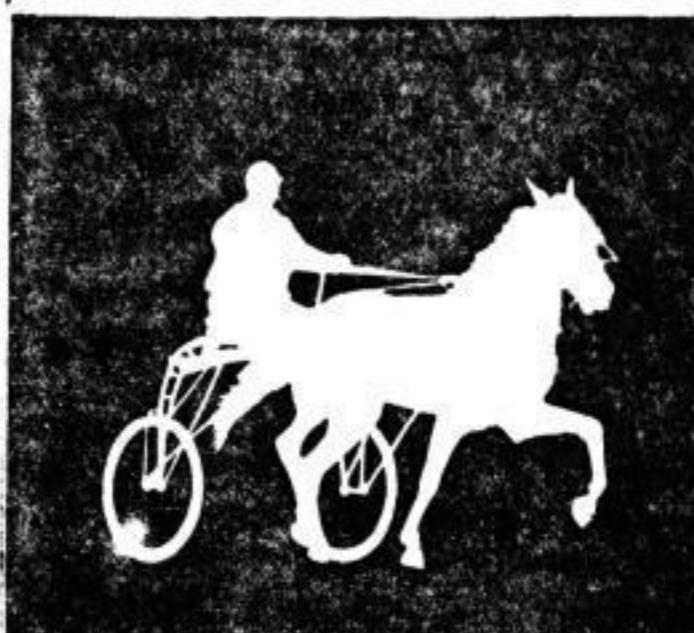
Prager
Str. 12.

Teppiche



1950
M.

Dressler.



Sie fahren gut

wenn Sie stets

Dr. Crato's Backpulver

zu allem Backwerk, zu Kuchen, Mehlspeisen etc.
verwenden. Mit Dr. Crato's Backpulver
werden die Backwaren besonders schmackhaft
und wohl bekömmlich.

Ausserdem erhält jeder Einsender von 50 Bons von
Dr. Crato's Backpulver, Puddingpulver etc.
eine Dose mit ff. Biskuit gratis und franko.

Alleinige Fabrikanten:

Stratmann & Meyer
Knausperchenfabrik
Bielefeld.

Frisier-Salons

für Herren und Damen.

R. Schwammerkrug, K. Hof-Friseur
Altmarkt-Rathaus.

Shampooing Abonnements

m. neuesten elektr. Trockenapparat. f. Rasieren u. Haarschn.

Kronleuchter für Gas und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr.

Licht- und Kraft-Anlagen.

Zentral-Heizungen.

Hermann Liebold

Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.

Telephon Nr. 3337 und 3377.



Mein Vogelfutter

für alle Arten Wald- und Stubenvögel.
Vogelkäfige und Weichkäfer erzielt Preis
den 1. Preis. Empfehlung noch ganz beson-
ders Vogelfutter, Universalfutter,
Meisen-Gier, Weichwurm, Blöfutter.

Vogelfutter.
Feinste Harzer Kanarien-Hähne, Ia. Chines.
Nachtigallen, Doppelüberschläger & 5 Mk. Alle
Arten exotische Sing- und Ziervögel.

Größte Auswahl exotischer Zierfische in Wasser-
pflanzen u. Aquarien. Große Goldorten Et. 1,20 Rl.

Junge Sitz-Aale, 100 Et. 8 Rl.
Größte hiesige Zoologische u. Zierfischhandlung
von Max Hübler,
Moritzstrasse 13. Tel. 7069.

25 Nur die ächten!

Auszeichnungen concentr. Malz-Extract

bei Husten u. Katarrhen der Luftwege
bewährtes Diätioticum.

LÖFLUND'S Malz-Suppen-Extract

das einzige an magendarmkranken Kindern
von Dr. Keller erprobte Nährmittel

Von Ärzten empfohlen.

Malz-Lebertran-Emulsion

frei von Glycerin die verdecklichste und
heilkraftigste Lebertrankur.

In Original-Packungen in allen Apotheken und Drogerien.

Blutarme, Nervenschwäche,
an Röterver schwäche Leidende, lauft das tanzenfach erprobte
Weiss-Neurolin, gef. gleich (früher Neuro), auf 4 Weltausstell. höchst prämiert.
Aerstlich empfohlen! Erfolgreich in den Apotheken zu 80 Et.
Ml. 1,20 und Ml. 3,- oder direkt von der
Kraft- und Nährstoff-Gesellschaft m. b. H.
vorm. C. G. Weiss, Hannover.
Bestandteile: 17 % Hypertonide, 5 % Ferrioxyl, 3 % Hypo-
phosphit, 75 % Kohlehydrate und Stickstoffverbindungen.

Goldene Medaille 1905

HEINRICH LANZ

Mannheim.

LOKOMOBILEN, stationär und fahrbar, für
Satt- und Heißdampf

D. R. P.

Bestens bewährt in
Konstruktion,
Ausführung,
Betriebssicherheit
und
geringen Brenn-
materialverbrauch

Filiale: LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.

Über 16000 Stück verkauft!

Frühjahrs- Neuheiten.

Tressen, glatt und gemustert,
in schwarz und farbig.

Gestickte Besätze

in grösster Auswahl.

Flitter-Besätze.

Westen-Einsätze.

Gestickte Batist- u. Leinen-Besätze.

Spachtel- u. Tüll-Spitzen u. Stoffe.

Moderne Stoff- und Leder-Gürtel.

Gürtelschlosser. Knöpfe.

Samte, Seidenstoffe. Chiffons.

Tüll. Seidne Bänder.

Moderne Schleier.

Sämtliche Artikel zur Damenschneiderie.

C. G. Heinrich,

Grunauer Strasse 1 und 1b,
nächst dem Pirnaischen Platze.



G. E. Höfgen Nachf.

Nicolaistraße 18.

empfiehlt elegant und dauerhaft gebaute
Kinderwagen, Sportwagen,
eiserne Netzbettstellen etc.

Betriebsstellen: Zwingerstraße 21
und Königstraße 64.
Reparaturen prompt und billig.

Offene Stellen.

Amt. Rödö. als Aufwartg.
nochm. u. Sonnt. v. 9—2 Uhr ges.
suche Wachoblieblich! 10. Kleiderrei.

Stellen-Gesuche.

Forstmann,

Gärtnerisch gebildet, mit langj. Praxis verh., u. Familie, nicht genügt auf bestreute Zeugnisse u. Empfehlung, auf längere Jahre selbständige Stellung im Privatdienste. Off. unt. D. 3559 Exped. d. Bl.

Gärtnerisch gebildeter Nachmann der **Wollferei**, Branche, der auch langjährige Erfahrung in der Landwirtschaft besitzt, sucht

Vertrauens-Posten

ingendwelcher Art. Rauktion in beliebiger Höhe vorhanden. Suchender steht im vorgenannten Alter und liegt demselben nur an Lebensstellung, wenn auch anfanglich nicht hoch bezahlt. Auch Beteiligung an nur reellen Unternehmen nicht ausgeschlossen. Off. unt. E. 3559 Exped. d. Bl.

Inspektor

praktisch und theoretisch bestens erfahren, bereit mit Erfolg selbstständig gewirtschaftet, beste Zeugnisse, verheiratet, 2 Kinder, tüchtige Witwe, sucht 1. Juli oder später selbständige abenden Posten. Werte Off. erb. an **Haasenstein & Vogler**, Dresden, unter R. 946.

Bitte!

Wer kann und würde einem ordentlichen jungen Manne, der aus Gewerbeleidenschaft kein Handwerk aufsuchen möchte, zu einer leichten und gehenden Beschäftigung verhelfen? Ges. Off. u. E. 3639 Exped. d. Bl. erbeten.

Stenogr., Maschinenfachb.
Buchh., Korresp. u. werden sonst nachgefragt. **Rakows. Unter- Antl.** Altmarkt 15. Amt L. 8002.

Fleischer,
20 Jahre, mit fleißl. Arbeiten vertraut, sucht Stellung in **Viehhandlung.** Off. u. N. O. 300 Exped. d. Bl.

Als kaufmännisch. **Direktor** einer **Altien - Gesellschaft** empfiehlt sich den p. t. Aufsichtsräten ein rönt. Kaufmann, P. J. Off. erb. zur Zeit als Beamter einer Großbank in unge. Stell. Suchender besitzt Dispositionsk. Organisationsk. talent, ist repräsentabel, geschäftsgewandt, energisch u. es auch in der Lage, einem Unternehmer neues Kapital zuzaufen. W. Off. u. E. 68 an **Haasenstein & Vogler**, Dresden.

Gutempf. zuverl. Mann
i. Betriebsleiter, irg. w. Art, auch als Schirmmeister i. groß. Großherzogtum. Sucht i. Geschäft. Arbeit gut bewandt, durch Mausch. Stellenvermittler, Mandelstr. 10, v. Tel. 6309.

Für einen jungen Mann, der seine Lebzeiten in einem lebhaften Betriebe, Kohlen-, Tüne u. Buttermittel-Geschaft beendet hat, wird

Stellung gesucht. Off. u. D. P. 186 an **Haasenstein & Vogler**, Döbeln, erbeten.

Ein neuliches Schweizer-Bureau erwünscht u. plaziert **Oberschweizer,**

berheit. u. ledig. Suche sofort 20—30 Unterherrscher u. Oberherrscher. **Jakob Kernen**, Stellenvermittler, jetzt in Gera, Böttcherstrasse 20.

Empf. tüchtige jg. Verwalter, Gehalt 2—300 M. Forts. u. landwirtschaftl. Beamten-Nachw. Dresden, Jahnstr. 1. Göthe.

Schirmmeister, Landwirtschaftlerin suchen sofort Stellung durch **Schiller**, Stellenvermittlerin, Scheffelstrasse 13, 2. Etg. Telefon Nr. 1614.

Suche zum 1. Mai oder sofort eine gute Freistelle bis zu 40 M. monatl. Ges. Off. erf. an **Oskar Lenner**, Schweizer bei Gutbesitzer Brückholz in Löbrosdorf bei Wilsdruff.

Junger Mann, praktisch u. theoretisch geb., sucht Stellung als **Kontorist.**

Gehalt beiderlei. Rauktion kann gestellt werden. Anfragen unter G. 13170 durch die Expedition dieses Blattes.

Jüngerer Kaufmann,

mit besten Empfehlungen sucht aus Familienerfahrungen vor bald oder später Stellung in Dresden oder nächster Umgebung als Einläufer, Fleischer oder Engros-Geschäftsführer, Vorleiter in größerem Detailgeschäft. Gegebenartig in eifl. Wirtschaftsfabrik tätig, frisch. Lagerist, Kompon.-Chef in bedeut. Engros-Häusern. Mit Stempelwaren, Wirtschaften, Tiefotogen, Kurzwaren, Handschuhen, teils vertraut. Franz. u. engl. Sprachenkenntnisse. Remington-Schreiber, Stenograph. Im Umgang mit Kundenheit u. Personal gewandt. Gesell. Angebote u. R. 2052 in die Exped. d. Bl. niedergelegen.

Gutsbesitzerin sucht Stell. als **Vogt oder Schirmmeister** mit Wohnung. Off. unt. M. B. porträgen **Gaußberg.**

Jüng. Dek.-Maler, durchaus selbständig im Entwurf, in allen einschläg. Arbeit. (Buchführ.) wünscht sich in gute, dauernde Stellung zu verändern. Event. zugl. im Kontor. Werte Offerten unter R. 454 an die Ann.-Exped. Sachsen-Allee 10.

Empfehle: verh. Schirmmeister, m. gut. Empf., Frau geht mit auf Arbeit, sucht.

Vogt f. soz. Suche: Jungeren Tiener, knecht, Niede.

Niede, Stellenvermittlerin, Gr. Zwingerstraße 27, 1. 1839.

Junger Schwede sucht Stellung als **Kontorist** od. **Korrepondent.** (Deutsch, schwedisch, norwegisch, dänisch) Werte Off. aus Deutschland und Schweden. Gr. Off. erbeten unter F. 13150 Exped. d. Bl. erbeten.

Herrschafflicher Kutschere, verheir. 35 J. alt, geb. **Knall**, im Rahmen, Seiten sowie landwirtschaftl. Arbeit. bewandt, auch im **Service** verschieden. Sucht, geübt auf gute Kenntnisse, für 1. Mai ob. 1. Juli Stellung. Off. unt. R. M. 100 postl. Wittenb. O. Z. erbeten.

Gebildetes Fräulein, eb. 36 J. Schles., in allen Zweig- od. Haushaltserfahrung, gern tätig, sucht per 1. Mai pass. Wissungsreiches als

Hausdame, ev. auch als Geschäftsführerin in gut. Hause (Rechtsanwaltstellung). Landwirtschaftsbetrieb beworben. Off. u. B. 3678 in die Exped. d. Bl. erbeten.

G. einf. alt. Frau sucht Stell. zur Zeit e. n. Hausl. Off. u. A. Z. Postamt Langebrück.

Fl. Kellnerinnen, hier u. auswärts, sucht. Kellnerinnen i. Saison. Vierausgeber, Kellner, Stellenvermittlerin, Galeriestraße 4. Tel. 4634.

Kaufmannin-Witwe, mit guter Bildung u. Umgangssachen, viel gereist, sucht Stelle als

Reisebegleiterin. Off. u. P. V. 652 Exped. d. Bl. erbeten.

Anständ. Mädchen, 22 J. alt, im Kochen nicht ganz unerf., sucht v. 15. Mai Stellung in bess. Hause, Dresden, n. Königsbrückstrasse bevorz. Gesell. Off. u. A. W. an **Haasenstein & Vogler**, Meilen, erbeten.

Masseuse empfiehlt sich in vorzügl. Lage der maz. Preis in u. außer dem Hause Dürerstraße 9.

Als Begleiterin u. zur Gesellschaft für ältere Dame ob. Chepar nach Bodeort. Sommerhalbj. ob. dergl. nicht gebild. reisefreundl. Dame, Ende M. reisef. kurz. Erreichbar, Stellung ohne Gehalt bei freier Reise u. kostenlorem Aufenthalt. Dieser ist heiter u. liebenswürdig, dabei einfach u. aufmerksam. W. Off. u. O. E. 613 Exped. d. Bl.

Zunge, alleinsteh. Frau, versetzt in österreichischer Küche, im Haushalt u. in all. Haandarbeiten bewandert, sucht Stellung als

Wirtshästerin bei einzelnen Herrn oder kleiner Familie. Werte Off. erb. unter P. 12867 in die Exped. d. Bl.

Junger Mann, praktisch u. theoretisch geb., sucht Stellung als

Kontorist. Gehalt beiderlei. Rauktion kann gestellt werden. Anfragen unter G. 13170 durch die Expedition dieses Blattes.

Gebild. Fräulein, seit 9 Jahren in seinem Betrieb tätig, sucht p. sofort ob. 1. Mai anderes. Engagem. W. Off. u. M. 13095 Exped. d. Bl.

Zwei j. Mädchen suchen, geübt

5 auf gute Kenntnisse, Stellung für 1. Mai als **Stütze** oder **Jungfer** bei einzelner Dame oder Herrschaft oder als **bess. Stubenmädchen**. Höfer, unt. W. R., Döbeln, Leipziger Straße 31, erbeten.

Two better anständige Mädchen in Alter von 20 u. 22 J. suchen bei kinderlos. ob. älter Herrschaft passende Stellung. Off. erb. an R. Scharschmidt, Langenstraße 1176.

Alt. ehrl. Frau sucht leichtleidige **Aufwartung** stundenweise oder zu einem Ende tagsüber. Gr. Blaumenth. Str. 34, Ob. 2 r.

Geb. unabhäng. Fräulein, ab 3. wähnt Stell. z. Führung des Haushalts bei alt. Herrn. Offerten unter A. K. 2036 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Sehr ehrliche Hausdame sucht Stell. Offerten unter N. 13096 erb. Exped. d. Bl.

Wirtschafterin p. aufsch. W. 40 J. in f. u. b. Küche perf. w. Stell. in bess. Hause. Selb. w. auch bei einz. Herrn d. Wirtschaft führen oder auch Ausbildung annehmen. Abt. A. A. Kreuzstraße 9, 3. 1.

Waischfrau vom Lande sucht Wäsche u. waschen u. bleich. W. Kurtz, Weißg. b. W. Hirsch.

Geldverkehr. Kleines gut eingeführt. Engros-geiobät mit reicher Kundenschaft sucht Stellen oder tätigen

Teilhaber mit mindestens 10 000 Mark zur Aufnahme eigener Fabrikation einer schlagernden, gezielt, gezielt. Reinheit in Gebrauchsartikeln. Verdient ca. 100%. Nur ernst. Reaktion, welche nicht durchaus Kaufmann sein muß, erhält nah. Mitteilung unter P. N. 644 durch die Exped. d. Bl.

15 000 Mark werden von gutfüttertem Besitzer zur 2. Stelle auf Dresdner Büros gesucht. Werde ab sofort Abholung eines Bankredits. Weitere Sicherheit angesetzt dieser Kapital und 1000 M. Vergüt. werden gewährt. Nur von Geldobligatoren erbeten. Off. u. P. C. 651 Exped. d. Bl.

2—3000 Mark 2. Hyp. direkt hinter Sparfasse vor sofort gelöst. Off. Q. G. 661 an die Exped. d. Bl.

4-500 Mark sucht gutf. Hausbesitzer gegen Vergütung auf kurze Zeit. Offert. u. P. G. 658 Exped. d. Bl. erbeten.

2. Hypoth. 8500 M. per 1. Juli zu zahlen. gesucht. Off. u. J. 13187 Exped. d. Bl.

Feines Angebot für **Kaufmann!**

für meine Fernreise, hofft beschäftigte u. gut reisefähige Fabrik, unweit Dresden's, sucht ich ebendas tätigen Teilhaber m. 25—30 000 M. Einlage aufzunehmen. Ersten Interessenten weise ich bilanzmäßig den erzielten Reingewinn auf gen. Anfragen unter U. B. 219 an die Exped. d. Bl. genau nach.

60 000 Mark werden hinter 20 000 M. auf großes Landgut, dessen reeller Wert 225 000 M. beträgt, per 1. Juli od. 1. Oktober gelöst. Agenten verbeten. Werte Offerten unter Z. 3671 erb. Exped. d. Bl.

Kaufmann, 45 Jahre, tüchtiger Geschäftsmann, seit vielen Jahren in leitender Stellung, wünscht aktive Beteiligung. Gesell. Angebote mit Angabe des verlangten Kapitals durch Rudolf Wosse, Dresden, unter D. H. 464 erbeten.

3000 Mark für ein längere Jahre besteh. Rentabl. Geschäft wird ein

Miller Teilhaber m. 15-20000 M. oder mehr Einlage gehabt. Risiko ausgeschlossen, da Sicherheit hinterlegt wird. 8% Gewinnanteile sind garantiert. Gesell. Off. u. P. Z. 654 befürdet die Exped. d. Bl.

4-500 Mark oder mehr Einlage gehabt. Risiko ausgeschlossen, da Sicherheit hinterlegt wird. 8% Gewinnanteile sind garantiert. Gesell. Off. u. P. C. 634 Exped. d. Bl.

Günstige Kapital-Anlage! Broeds Umwandlung in eine G. m. b. sucht stark beschäftigte Möbelfabrik einer größeren Industriestadt tätigen oder stillen

Teilhaber mit einer Einlage von 15—30 Mille Mark. Offerten u. U. A. 901 **Haasenstein & Vogler**, Berlin W. 8.

3000 Mark hoch. mindess. Hypoth. 5% innerh. Brand. mit 9500 M. ausgeh. für soz. get. Off. u. O. A. 600 Exped. d. Bl.

2. Hypoth. 8500 M. sucht 1. Juli zu z. z. gebeten. gesucht. Off. u. J. 13187 Exped. d. Bl.

60 000 Mark werden hinter 20 000 M. auf großes Landgut, dessen reeller Wert 225 000 M. beträgt, per 1. Juli od. 1. Oktober gelöst. Agenten verbeten. Werte Offerten unter Z. 3671 erb. Exped. d. Bl.

Kaufmann, 45 Jahre, tüchtiger Geschäftsmann, seit vielen Jahren in leitender Stellung, wünscht aktive Beteiligung. Gesell. Angebote mit Angabe des verlangten Kapitals durch Rudolf Wosse, Dresden, unter D. H. 464 erbeten.

30 j. jüche sofort 75 Mark auf kurze Zeit. Sicherheit ist da. W. Off. u. E. A. Y. 24 Exped. d. Bl. Wittenberger Str. 18.

Kaufmann sucht bei sofort. Barzahlung. Off. erbetet unter H. 960 an **Haasenstein & Vogler**, Dresden.

30000 M. für ein längere Jahre besteh. Rentabl. Geschäft wird ein

Miller Teilhaber m. 15-20000 M. oder mehr Einlage gehabt. Risiko ausgeschlossen, da Sicherheit hinterlegt wird. 8% Gewinnanteile sind garantiert. Gesell. Off. u. P. C. 634 Exped. d. Bl.

Gut im Plauenschen Grunde bei Dresden, zwischen Dresden—Plauen, 20 Min. Bahn, 80 Uder, Bödenboden, 3 malige Gebäude, soll m. reich. Ich. u. toten Inventar, v. 115 000 M. verkauf. Anzahlung 25—30 000 M. Weiteres durch Paul Lehmann, Wettinerstr. 26, II.

Hausgrundstück, Mügeln b. Dr., Tage 42 000 M. Brand. 24 140 M. Fläche 890 qm, ist v. 25 000 M. bei 1000—1500 M. Anzahlung auf v. 1. Juli. Off. u. P. C. 634 Exped. d. Bl.

Gutb. mit öffentl. Tansaal (realberechtigt) in Provinz. — Stadt Sachsen, Ber. Br. 58 000, verl. d. Mautsch, Wachaustr. 10.

Schönes Grundstück in Dresden-Alt., gut vergründet, wird geg. Hyp. ob. schuldenfrei. Gesell. Off. u. K. D. 972 Invalidenbank Dresden.

Landgasthof mit Fleischerei, günst. Geschäftslage, gute mögl. Gebäude, aufger. 16. März, erstl. 1. 1000 M. B. 16 040 M. Wert 25 000 M.

G. Fischer, Hofrichter, Königstein.

15 000 Mark als 1. Hypoth. auf Bohnen und Geschäftshaus für 1. Juli nach Gebrauch schuldt. Brandfläse 16 040 M. Wert 25 000 M.

Wegen Todesfalls Hotel in einem sehr belebten Rue. u. Touristenort mit 50 bewohnbaren Räumen sofort zu verkaufen; wegen seiner ruhigen und sehr bevorzugten Lage auch als Sanatorium sehr geeignet. Anzahlung 20—30 000 Mark. Gesell. Offerten unter S. 3663 in die Exped. d. Bl. erb. Agenten verb.



Robert Böhme jr.

Georgplatz 16 — Waisenhausstrasse 40.

Neuheiten in Sommerstoffen aller massgebenden Fabrikate.

Woll-Mousseline Mtr. 80, 100 bis 160 Pf.
Bw. Mousseline . Mtr. 38, 42 bis 65 Pf.
Engl. Zephyr . Mtr. 38, 42 bis 120 Pf.

Soyeuse rollendste Seiden - Imitation Mtr. 75, 100 bis 140 Pf.
Plumetis : Mtr. 58, 80 bis 190 Pf.
Indisch Mull : Mtr. 68, 85 bis 120 Pf.

Spitzen ◆ **Einsätze** ◆ **Spitzenstoffe** ◆ **Seidene Bänder** ◆ **Knöpfe** ◆ **Besätze**.

Alle Schneiderei-Bedarfsartikel zu unübertroffen billigen Preisen.

Grundstücks-
An- und Verkäufe.

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber

Jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rash u. verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch

Eckmann Nachf. Dresden Schreiberg 16 II.

Verlängern Sie kostengünstig Be- such zwecks Besichtigung und Rück- sprache.

Hinweise der, auf meine Kosten, in 300 Zeitungen erscheinenden Inseraten bin ich mit ca. 2500 kapitalreichen Rezipienten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzende und zahlreiche Anerkennungen.

Alles Unternehmen m. eigenen Büros in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

Gasthof oder Hotel wird zu kaufen gesucht, wenn ein schönes Gebäude in besserer Lage von Dresden u. in Zahlung genommen wird. Off. u. K.E. 973 "Invalidenbau" Dresden.

Bäckerei-Grundstück mit Materialwarenhändl. Bierb. u. Bogen, u. g. Brot. in guter, Sonnenlage, der Sächs. Schweiz, einige am Orte, ist weg. Wdt. Liefernahme des vaterl. Grundst. zu verl. Zeit. Preis 18000 M., Anzahl 6400 M. Offerten unter P. 3661 bis 23. April in die Exp. d. Bl. erbeten.

Einfamilien-Villa in gesundester und geradezu prächtigster Lage d. Ober- länder, in füger Entfernung, u. Bahn u. Elektrischen, in vornehmen Stil u. all. Komfort des Neuerbaus (6 bez. 9 Zimmer u/w), in außerordentlich billig zu verkaufen. Rezipienten f. diese in günstige Gelegenheit können Näheres erfragen bei E. Mehlitz, bafelst. Schulstraße 39.

Verkaufe mein in Nadeburg sehr gut be- Restaurations- Grundstück.

Bei 2000 M. bar nehm. kleines gutes Objekt mit an. Off. u. K. B. 971 Schlossstein, B. Dresden.

Gutskauf.

Schönes Gut in guter Lage, wo 1500 M. zur Anzahl genügen. Off. Offerten unter R. 16 bestmöglich Nadeburg.

Sicherste Kapitalanlage! Waldherrschaft keine Oekonomie,

In Deutschböhmen, an Reichsgrenze gelegen, von Berlin, Dresden, Breslau täglich in mehrmaliger Zugangsverbindung zu erreichen, ca. 5500 Morgen groß, nach Staatsmuster in 100-jährigem Umtriebe bewirtschaftet. Hälfte der Bodenfläche über 100-130 Jahre alte Nadelholzer, eigene Holzindustrie, denkbare günstigste Ausnutzung und Absatzverhältnisse der Nadelholzer, romanisch gelegenes großes architektonisches Schloss (Burg) fürstlicher Wohnflur, mit weiten weiteren Bereichsflächen, gute Hochgebirgsjagd, Wildpark, Auerhähne, ist

ZU VERKAUFEN.

Preis 2 000 000 Mark inkl. der Industrieanlagen, ev. auch nur mit teilweise Industrie erstmals billiger. Größere Veranlagung erforderlich, da ganz wenig belastet. Nur ernste Kaufleute mit größerem Eigenkapital erfahren Näheres unter B. H. 3750 durch Rudolf Mosse, Breslau. Agenten verbieten.

Fabrik-Baustelle,

ca. 5000 m², Nähe des Abstellbahnhofes, ev. Gleisanl. zu kaufen gesucht. Offerten unter N. R. 602 in die Exp. d. Bl.

Gelegenheitskauf! Einfamilien-Villa,

vor einigen Jahren von renommierter Architektenfirma künstlich und hochwertig in einem Vororte unterhalb Dresdens erbaut, enthaltend 9 große Zimmer, große Diele nach altdötscher Art, Eifer und Böltens, sowie reichliche Wirtschafts- und Dienstwohnungen, prachtvoll gelegen mit herlicher, freier Aussicht in das Elbtal, einem 13500 Cu.-Mtr. großen parkähnlichen Garten, mit vielen wertvollen Obstsorten, 200 Mtr. Straßenfront, so dass mehrere Baustellen abgetrennt werden können, ist besonderer Umstand halber für 90 000 M. weit unter dem Materialwert, zu verkaufen. Eventuell kann das Grundstück auch nur mit 8000 Cu.-Mtr. Garten erworben werden, wodurch sich der Preis um 15 000 M. erhöht. Nähere Auskunft erteilt.

Johannes Benad. Dresden.

Seltene Gelegenheit! pro Quadratmeter nur M. 3,50,

in Zukunftreichster Lage, direkt Stadtgrenze und in Hauptverkehrslinie, besondere Veranlassung halber zu verkaufen.

Bestes Spekulationsobjekt.

Gest. Offerten unter M. R. 579 Exp. d. Bl. erbeten.

Fabrikgrundstück

in der Nähe von Dresden, Bahn und Elbe, 40 Ar groß, mit ca. 750 qm Erdgeschossräumen, Lagerhallen u. separatem Fl. Wohnhaus, für jede Industrie passend, ist mit Maschinen und Inventar unter günstigen Bedingungen billig zu verkaufen. Angebote unter Z. M. 298 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Gasthofs-Verkauf.

Wegen andauernder Krankheit verkaufe ich meinen in modernem Stil erbauten, sehr schön und bequem eingerichteten Gasthof in einem sehr lebhaften, aufblühenden industriereichen Vorort v. Dresden, wo immer besserer Betrieb ist, weit unter dem Selbstostenpreis. Der selbe enth. gr. Parkettboden, geräumige Betriebszimmer, viel Fremdenzimmer, Ausspannung, Aufenthaltslokal. Auch nicht volle Schlachterechtheit darauf, darum auch passend für Fleischer. Großer Bieranstalt, Angabe 18-20 000 M., event. wird eine gute Hypothek ob. ein kleiner Grundstück mit angekommen. Alles Nähe von Bonnigarten Herrn Ernst Türk in Globische Königswald.

Bis 6000 qm
Fabrikareal,
Ranftstraße, Dresden, Raditz, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Erb. erbet. und Nadebeul.

Landgrundstück,
25 J. in einem Besitz, 6 Schell-, entw. Stallz., Remisen, 2 Wohn- und Bäckerei, genehmigt, soll sofort verkauft werden. Adr. erb. u. M. S. 580 a. d. Exp. d. Bl.

Fleischerei-Grundstück

in Niedergohl, Bz. Dresden, mit Schlachth., Kühlr., Eisf., Stallz., gutgeb. Geschäft, bei 4-600 M. Ann. sofort billig zu verkaufen. Off. u. M. 31 an **Hansenstein & Vogler, Dresden.**

Einige Baustellen

in höchster Lage von Ribsdorf an Straße m. Wasserleitung, unmittelbar am Walde, für sofort preiswert zu verkaufen. Off. ev. unter U. S. 017 an den "Invalidenbau" Dresden.

R. v. d. Villengrundstück bei Dresden, auch für zwei Familien passend, mit schönen Gärten sehr billig zu verkaufen. Off. u. R. S. 321 in d. Fil. Exp. d. Dresden. Nachr. in Weiß erbeten.

Selten günst. Gelegenheit!

In Nadebeul, sehr Lage u. mit 5 Min. vom Bahnhof entfernt, habe ich von dem ausw. lebenden Besitzer eine sehr schöne

Einfam.-Villa

mit schönem Ziegergarten, enthalt. 10 Zimmer u. viele Nebenzimmer, herrschaftl. ausgestattet, sowie mit Gas u. elektr. Licht versehen, für den billigen Preis von 30 000 M. sofort zu verkaufen.

Johannes Benad.

Dresden, Struvestraße 10.

S. H. Merenich. Leipzig, vermietet seit 1874 mit nochm. größt. Erfolgen Ans. u. Berl. von

Land- u. Rittergütern.

Postamt Nachr. nur a. Selbst.

Geräumige Fabrik mit Wasserkratf, am Bahnhof v. Göttelau, einger. Tischlerei u. Sägemerk. d. a. Betrieb voss. bill. zu verl. ob. an verpachten. Näh. d. Besitzer O. Günther, Dresden-A., Tentoburgstraße 3.

Fabrikgrundstück

mit Wasser- und/oder Dampfkraft von mindestens 60 PS. zu pachten gefucht. Kauf für später wahrscheinlich. Offerten unter C. 3633 a. d. Exp. d. Bl.

Kleines Zinshaus mit Garten

an der elektr. Straßenbahnlinie Leuben, 6 Wohnungen m. Laden, Gas- u. Wasserleitung, u. kleinem Hintegang, wo jetzt Wohnungsmangel herrscht, verlautet als Kapitalanlage bei geringer Anzahlung. Off. nur v. Selbstleistung. unter K. Z. 21 an **Hansenstein & Vogler, Dresden.**

Eine Wasserkraft

von ca. 300 PS. mit gross. Terrain und Gebäuden, zu jedem Industriezweig geeign., in reichbevölk., stark industrieller Geg. des Königreiche Sachsen sofort in verl. Off. u. L. D. 2366 Rudolf Mosse, Leipzig.

Bäckerei-Grundstück mit flottem Brothandel, pass. für Antänger. Umhörende halber sofort unter günstig. Bedingungen zu verkaufen. Preis mit Inventar 15000 M.

P. Lachmann. Löbau Za. 3800 m gr. Obstanlage, über 100 Obstbäume, 500 Beerensträucher u. sehr viel Erdbeeren, Wasserleitung, schöne Baustelle, verkauft sehr billig **Schlack, Löbdenbroda.**

Guts-Pacht.

zu verkaufen in Preislagen schon von 18 000 Mark an, bei ganz mässiger Anzahlung; desgleichen auch ganze Villen und kleinige Wohnungen, sowie Sommerwohnungen zu vermiet. auch grössere Baupläne und einzelne Baustellen mit u. ohne Wald zu verkaufen. Alles nach kostenlos durch

Ernst Türke. Klotsche - Königswald. Verfahrs. Bureau für den Immobilien-Markt, gegenüber dem Postamt. Telefon Amt Dresden 3802.

Wirtschaft, 9 Schell. Feld u. Wiese, großer Obst- u. Beergarten, Gebäude in gutem Zustande, 1. u. 2. Stock, ist zu verkaufen. Räder. b. Gr. Orlamündedorf b. Nadeburg.

Schöne Zinsgruppe

in bester Lage von Dresden-A. mit nur einer Hyp. belastet, ist gegen Hyp. od. schuldenfreies Kaufes, auch ohne Zugablung sofort zu verkaufen. Gest. Off. u. K. B. 971 "Invalidenbau" Dresden.

Rittergut (N.-L.)

1500 Morg. 900 Morg. Wald, 600 Morg. Feld u. Wiese, für 180 000 M. bei 50 000 M. Anzahlungsbh. los zu verkaufen. Off. unter J. K. 937 "Invalidenbau" Dresden.

Seite 29 "Dresdner Stadtchronik" Mittwoch, 18. April 1906

Aller für die Frauenwelt.

Kapitelwetter.
Novelle von Herta Weiger.

Motto:

Die Siebe gleicht dem April:
Bald trok, bald feuchte Schäben,
Bald blühen in Wogen und Tälern,
Bald hämisch und bald still!
Bald himmlische Rungen und Dehnen,
Bald Wolken, Regen und Traenen —
In ewigem Schwanken und Schauen,
Wer weiß, was werden will!

Gm. Seidel.

Große, katschende Regentropfen, ein
eisig kalter Wind, der pfeifend und heulend
über die fahlen Felder streicht und die
dunkren brauen Hölle der knorrigen
Weidesträucher aneinanderschlägt, rasseln,
wie die Schellen eines Tamburins. Aus
einer bliden, blaugrauen Wolke stiebt ein
Schauer vom fiedrigen Norden herauf,
dass wirkt und tanzt durch die Luft, dass
faust und faust wie ein Hexenabbot,
Sturmwind, Sprühregen, Vogel und
Schneee, dagegen ein verirrter Sonnen-
blitz, die lustig tollen Trabanten des
lennischen Aprils! — Bangsam und vor-
sichtig leuchtet der hochgewachsene Reiter
seinen Rappos auf dem selmanen ab-
schaffigen Habe. „Holla, Harras, alter
Freund, nicht boda sein!“ — Mit festler
Faust fegt er die Fügel. Das Pferd
tanzt unruhig hin und her und bläst die
rosigen Rüschen auf, ein paarmal ver-
sucht es zu steigen, aber die eiserne Hand
jenes Herren zwängt es in ruhige Gangart.
„Sieh du, alter Knabe, nur hab dich
paroxysmen, dann wird wir uns feit gut!“ —
lacht der große blonde Mann und klopft
zartlich den Haden des Herdes. „Na,
Baron, Sie sind ja schon wieder bei Ihrer
Lieblingsfamilie angelangt: „Hübsch vorher
und demütig sich unter die Faust des Herrn
und Gebieters beugen!“ — ein spöttisches,
überhebliches Lachen flingt an das Ohr des
Reiters. Hans Gräfin von Landen sieht
es nicht sonderlich überdrückt. Wenige
Schritte von ihm entfernt, hält eine
schlanke Amazonen. Sie, anmutige Gräfin,
und bei diesem Hundewetter? Na, das
ist Ihnen ähnlich! Schöne Frauen und
Freunde April haben bekanntlich Launen!“
lacht er gemächlich. „Sie sind ja sehr
liebenswürdig, Baron, lacht sie ärgerlich;
ein Schlag mit der Gerte über den glän-
zenden Hals der Stute und fort ist sie.
Wetterhexe,“ murmelte er und ein amü-
siertes Lächeln aufz um den wollen, roten
Kumb mit dem blonden hochgebürtigen
Schwurbart. Dann gibt er seinem Pferde
die Sporen; wildbaumt es sich auf und
schießt im gesprengten Galopp vorwärts,
eine tolle Fahrt über Felder und
Wiesen, nun in er neben ihr und fährt in
eine Biegung. „Alle Achtung vor Ihrer
Steilkunst, anmutige Gräfin, aber nun
wollen wir uns mal ein bisschen verputzen!
Hoppo, Lola, immer ruhig und gemüthlich!“
— er streichete und berührte das an-
gezogene Tier. „Doch wendet ihne ich vom

Sturm zergusstes Köpfchen mit den gelösten,
goldroten Haarschäben zu. Die grün-
blauen Augen funkeln ihm zornig an. Sie
sind ein unausstehlicher Mensch, — ich habe
es wirklich fast, von Ihnen gehofft, dass
Sie werden, als ob ich ein kleines Baby
wäre!“ „Sind Sie auch Gräfin, aber
lassen Sie mal auf. Sie werden unter
meiner Leitung noch ganz sohn und artig,
wie es einer sitzhaften Hausherrin geziemt.“
lacht er und sieht sie mit seinen Sieger-
augen an. Sie schaut in sein lächelndes,
herzliches Gesicht, das sich zu ihr herunter-
beugt mit einem Blitzen der dunkelblauen
Augen. Seine Hand fährt leicht ihre Finger,
einen Moment wuzeln ihre Nüde in-
einander, dann reicht sie ihre Hand los.
Ihre Hände sind förmlich, Baron, schade
nur, dass ich so wenig Verständnis für
derlei sentimental Gram habe!“ Das
Verständnis dafür wird Ihnen schon kom-
men unter meiner Leitung!“ Er lacht
sie an wie ein Spitzbube. Sie zieht die
Achseln. Ein Windstoß legt ihr das gold-
rote Kleid in's Gesicht. Sie greift mit
beiden Händen nach und verdeckt, dass
ausgeprägte Brust unter dem kleinen Kleid zu
bergen. Lassen Sie es doch hängen.
Gräfin Thea, es steht Ihnen zum Ent-
scheiden! Ich bin dem Sturmwind dankbar,
dass er mir dazu verholfen hat, Sie so in
fesselnder Schönheit zu sehen!“ — Er lacht
übermütig und seine blinzenden Augen strei-
fen die weichen Linien ihrer schönen Gestalt.
Der Wind hat das schwere, dunkelfarben
Samtkleid fest an den Körper gereckt,
während in den schimmernden, roten Haar-
wogen, die wie ein Mantel sie umhullen
und bat einen satten, roten Bartenton
auf Ihre Wangen gesaubernt. Hans Joachim
sieht es an, eine so harmlose, glühende
Zärtlichkeit spricht aus seinem Bliden, das
Thea verwirrt die Wimpern senkt. Einen
Augenblick nur, dann lacht sie aldenhell.
„Sie sind unvergesslich, Herr von Landen,
es lohnt sich wirklich nicht der Mühe, mit
Ihnen zu streiten, Sie haben ja doch das
lechte Wort! Aber ich will Gnade für
Recht ergehen lassen und ehrige Roben
auf Ihre Haare sammeln; kommen Sie mit
mir und trinken Sie eine Tasse Tee bei
mir, wir ist ganz gebroig fast geworden!“
(Fortschreibung folgt.)

Osterfreude.

Ostern! Ursprung alleronne
Stimme neu der Seiten Song!
Siegreich strahlt die Guadenzonne
Und verschent den Craneklang.
Jaadje, Himmel! Freu dich, Erde!
Kuble, was da lebt und woh!
Der Verteiter sprach das Werde! —
Und es grunt, es spricht und kreid!
Wende, Christ, den Blick nach oben, —
Wahr den Glauben für und für!
Sich, dein lieber Vater droben.
Walzt den Stein von deiner Tür! —
Julie Mittag

Elektrische **Dresdner Nachrichten** täglich
Seite 1856

No. 57 Mittwoch, den 18. April. 1906

Vorwärts streben!

Roman von Mirza Schivert.

(17. Fortsetzung.)

(Radikal verboten.)

Schneller grub dir Stirn in deine Hände und Bodenreiter rief überrecht: „Sie
glauben, dass Kraulen von Königsbooten...“ „Ich glaube nicht, ich weiß! Ich
sehe, wie sie leidet! Ich sehe wie sie in Angst um den armen Kreigleiter ver-
geht. Seine verträume Leidenschaft für das Mädel, die Cessa, bedauert Agnes wohl
ermöglich, aber sie belächelt sie auch. Aber wie er gegen seine Gesundheit wüelt mit
übermäßigen Kräften und dann wieder Rüdige lange Durcharbeiten und sich mit dem
starken Lee oder Staffe wohl erhält, das macht sie noch mehr besäumter. Wir lassen
ja nichts unveracht, Amberg zu verunstigter getreulicher Tageseinsteilung zu bringen,
wir verloren ihn zu Spaziergängen, und Agnes hat unter dem Vorwand, es käme für
uns alle billiger, wenn wir gemeinsam essen, Amberg und mich als „Kopfknochen“ an-
genommen. Gott weiß, wie viel von ihrer werthvollen Zeit auf die Hausfrauenfähigkeit
dahingehet! Sie hofft, den Armen dadurch näher und vor Belägen bewahren zu
können, aber trotz allem entwöhnt er immer wieder. Es ist alles umsonst, und die
arme Agnes reibt sich dabei auf! Bodenreiter war nie erschüttert. Er sah, wie Schneller
um den Freund litt und wohl noch mehr um die Freunde, die ihre Liebe nicht ihm,
sonder dem geschenkt hatte, der sie nicht würdigte, ja sicher nicht einmal eine Ahnung
davon hatte.

Er verzog sich, bald wieder nach der Trauerstraße zu kommen, und konnte noch
lange, nördlich Schneller gegangen war, keine Ruhe nicht wieder finden. Nachdem
ging er im Atelier auf und ab und die trüben Gedanken bedrückten sein Herz. Wie
schwer kostete doch aus manchen Menschen das Leben. Wie mißlich war es, ungebunden
seinen Weg vorwärts zu führen; ein grausamer Zufall oder die Verleitung mit dem
Schiffale eines lieben Begegnesten konnte plötzlich das Ziel, nach dem man strebte,
noch fernere rüden, ja konnte es nur immer vernichten! War es mit ihm anders ge-
gangen? Der Brand von Bodenreiter hatte in seine eigenen Vorläufe auch alle anstötzte
gemach. Er hätte gern noch eine Zeitlang studiert, einige Gläser gemalt, fremde
Valenzen kennen gelernt, furg, Studienmaterial aller Art zusammengetragen. Das
war jetzt vorüber. Er muhte trocken, sich etwas zu verdrienen. Ob die dreihundert
Mark für Guttis Bild verzehrt waren, muhte neues Geld herbeigedrofft sein. Womit?
Wo auch schnell einen Ständer finden? Die Chance, jetzt bei beginnendem Winter einen
Abnehmer für Bilder zu finden, war fast ebenso winzig wie etwa die, mit einem Kirchen-
baus zu gewinnen.

Bodenreiter durchsöhrte alle seine Studien und die Mappe, in der er seine
Aquarell- und Tuscheblätter aufbewahrte. Nur wenig genügte ihm jetzt, da er es mit
dem strengen Urteil musterte. Immerhin legte er einige von den Blättern heraus,
und auch einige der Selbststudien fanden Gnade vor seinen Augen. Ob freilich auch in
denen anderer Leute? Und um das alles erst ausstellungsfähig zu machen, was da noch
fehlt? Glas, Rahmen — und geschmackvolle Rahmen waren teuer! Freilich, es gab
Kunstbändler genug in München, die Bilder ohne Rahmen fanden, aber zu welchen
Preisen! Bodenreiter hatte oft genug gehört, wie die Notlage armer Künstler von solchen
Leuten ausgeschöpft wurde. Als Bodenreiter mitten im Sichten und Betrachten war und
an Tisch und Stühlen alle die Studien angelehnt umherstanden, näherte sich ein Schrift
der Ateliertüre und Hirschner drangt leise hinaus.

Es war Hirschner, der draußen gestoßt hatte, und er wurde von Hermann mit
Freude empfangen. „Du hast einen Kötter? Woher denn? Und wie schön er ist! Der
gehört zu Hundebüchlein! Schicken Sie Freundschaft mit mir, Monteur — wie heißt
er denn? — Monteur Hirsch! Ich bin nämlich ein Freund des Herrn!“ Hirschner sah
bitte um Ihre Visite! Hirschner wedelt, gab wirklich die Visite, was Hirschner sehr
vergnügte. Dann aber wandte er sich eifrig den Studien zu und lobte und bewunderte
so sehr, das Bodenreiter ungehalten wurde und um ein ernstes Urteil bat. „Aber das ist
ja meine aufrichtige Meinung. Die Studien sind alle wunderbar schön!“ Da holt
Hirschner mit seiner Hyperbeln, lieber Bodenreiter!“ „Und Du bist unerträglich mit
Deiner lächerlichen Bescheidenheit, lieber Bodenreiter!“

Plötzlich lachte Hirschner hell auf und rief: „Bei dem Worte „Bescheidenheit“ fällt
mir übrigens etwas Gelungenes ein. Weißt Du das Neueste von Blinlogic? Nein?
Also höre: Er und ein gewisser Durand, Raoul Durand — schöner Name, nicht?

Hochzeits- u. Braut-Seide

Damast-
u. Brocat-

Cristall- u. Molré-Seide

Crêpe de Chine- u. Eoliennes-

für Güten u. Roben in allen Preislagen, sowie fies dass Neueste in schwarzer, weißer und farbiger
„Jenneberg-Seide“ v. M. 1.10 bis M. 18.50 per Met. — Fronto und schon verzollt
ins Haus. Muster umgehend.

Hermann Teuchert

15 Wilsdruffer Strasse 15.

Neuheiten in

Sonnenschirme

und farbigen Regenschirme.

Gewissenhafte u. würdige Ausführung zu billigsten Preisen.

Eigne Sargfabrik und Magazine.

Trauerwaren-Magazin.

Man vergleiche die Tarife.

Die Rechnungen werden nur nach be-
hördlich eingereichtem Tarif aufgestellt
und abgetempelt. Nicht abgestempelte
Rechnungen sind zurückzuweisen.

PIETÄT
UND
Bezugspflichtiges
Beerdigungswesen
benötigt. Angelegenheiten
hier wie auswärts
sowie Bestellung der
Bezirks-
Heimbürgin
durch die Comptoirs:

Am See 26 Bautznerstr. 37

Telephon 157. Telegr.-Adr.: Pietät Dresden. Telephon 2572.

Bitte genan auf Firma und Häusnummer zu achten!

HEIMKEHR



Hochzeits-Geschenke

In grösster Auswahl und jeder Preislage.

Kunst- u. Gebrauchsgegenstände, Bronzen etc.

E. Kreinsen Nachf.,

Königl. Hoflieferant.

29 Prager Strasse 29.

Schuhwarenhaus zur Südvorstadt.

Frühjahrs-Ausstellung.

Empfiehle meiner geehrten Kundin, sowie den geschätzten Bewohnern der Südvorstadt
die jetzt in meinem Geschäft reichhaltigen Moden an Herren-, Damen- und Kinderstiefeln
in großer Auswahl zu äußerst soliden Preisen.

1. echte Chevreaux - Herren-Schuhe, Knöpfe und Zugstiefel, Handarbeit, von M. 15.50 an,
Boxcaulf - Schuhe, Knöpfe und Zugstiefel, Handarbeit von M. 16.— an,
Chevreaux - Damen-Schuhe und Knöpftiel, Handarbeit von M. 14.— an,
Boxcaulf - Schuhe und Knöpftiel, Handarbeit von M. 13.— an,
Rinder-Schuhe und Knöpftiel, echte Chevreaux und Boxcaulf, zu billigsten Preisen unter Garantie soliden Arbeiten.

Außerdem empfiehle ich mehr reichhaltiges Lager von Schuhwaren aller Arten zu
besonders niedrigen Preislagen zur genügsamen Berücksichtigung.

Gertrud Rühle,

Max Semmelrath, als Vertreter,

21 Gutzkowstrasse 21.

Gegen üblichen Mundgeruch,

Zahnkaries, entzündliche Zustände des Zahnsleisches und des
Mundes empfiehlt sich als Zerstäuber aller Zahnleidertreger der
Gebrauch von

Lyoform-Kalichloricum-Zahnpaste

in Tuben zu 75 Pf.

Verbind nach auswärts. Wurzelt mit Schuhmarke „Mutter Anna“.

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgentor.



Unentbehrlich
in jedem Haushalt:

Gardinenspanner

F. Bernh. Lange

Amalienstrasse.

mehr? — haben sich zusammengetan und eine Schule eröffnet. Das ist ja jetzt Mode geworden. Jeder Maler, der selbst so wenig leitet, daß er nichts verkauft, gründet eben eine Schule und schert die Schäflein, die ihm zulaufen. Die Dummchen werden ja nicht alle! Ein Risiko ist auch gar nicht dabei." „Du scherzt wohl? Minkovic als Haupt einer Schule?“ „Aber nein, ich scherze gar nicht. Unter ehrlicher Sache nimmt es eben mit der Kunst gerade so genau wie mit anderen Dingen auch. Uebrigens steht Durand, der „Schöne Raoul“, wie er sich selbst nennt, doch weit höher als Minkovic, der nur Zigaretten drehen kann. Der macht die Flamme, Durand ist positiver — er kann ganz nichts malen. Er ist ein Glöckler und muß dort einen gewissen Anhang haben. Jedenfalls verkauft er alle seine Madonnen und Heiligenbilder in das heimliche Reichsland. Wenn die Leute dort wüssten, wie wenig kommt er hier lebt, sie wären vielleicht vorstüppiger. Na, aber das ist schließlich einerlei. Es wurde schon zu mancher Madonna gebeten, welche „la petite femme“ ihres Malers war; das tut ja der Kostümfeier feinen Einspielen und Raphael hat es ebenso gemacht. Da lies!“ Kirchner enthielt ein Zeitungsblatt. „Es ist ein zeitgedrucktes Unterlaut: Malchule Durand-Minkovic. Großes Atelier Münchens. Schöne Modelle. Kostüm- und Akturie. Und so geht es noch eine Weile weiter. Ich werde mich melden und hingehen. Das muß ich mir antehn. Die schönen Modelle, die Minkovic engagiert hat, heißen vorderhand nur Gatti und Xaver.“

Aber das war doch in der Werkstatt eines Goldarbeiters tätig und hat wohl schwer Zeit? „Ja, wenn nicht der Stuntlerholz, das ihm erwacht wäre. Er ist jetzt unterwegs Modell und abends singt er in den Goldbäumen oder geht in seinen „Club-Abo“. Da haucht Du. Aber es ist ja Xaver will ein Professional werden und sich ganz der Athletik widmen. Vorderhand lebt er von seinem Triparten und von seinem Ringertalent. Er behauptet, schon ein Engagement nach Petersburg ausgeschlagen zu haben, weil er noch nicht ganz auf der „Dobé“ ist und sich nicht ohne Ruh blamieren will. Aber wehe, wenn er sich auf der Höhe fühlt! Dann muß selbst der noch unbeküpfte Xaver schmied daran glauben und den Sand fassen, behauptet er. O, „Xaver“, wie die Gatti sagt, tut auch seinen Ehrenbit! — Willst Du den fünfzig Champion überwiegend heute anziehen? Ich kam eigentlich deshalb zu Dir.“ Bodurner wollte den Freund getroffen und sie machten sich bald auf den Weg, denn Xaver gab keine Gattipiele nicht gerade in der nächsten Nähe, sondern trat auch heute in einer recht entlegenen Vorstadt auf.

17. Kapitel.

Beim Verlassen des Hauses begegnete den jungen Leuten der Brichträger. Er holte ein Schreiben für Bodurner, das sich als eine Einladung des alten Hergers erwies. Hermann freute sich darüber aufrichtig. Den alten gescheiteten Mann, die sarte Gattin und die liebliche Claudia wiedersehen, war jedenfalls eine sehr angenehme Aussicht. Schneidig ging er neben Kirchner her und schickte seine Gedanken voraus, malte sich aus, wie der Abend bei Hergers wohl ausfallen würde und sah dabei immer das entzückende Porträtsbild vor sich und darunter das ebenso entzückende Original.

Nur ab und zu antwortete er gernheit auf Kirchners lebhafte Erzählungen und Fragen. Als die beiden über die Maximiliansbrücke gingen, fühlte ihn jedoch wie immer der schöne Blick auf Alte und Ufer. Wie die herabzürknernden Wellen sich donnernd überrollten und der weiße Schaum hoch aufspritzte über den hellarünen Wirlen des rothen Gebirgsstromes! Der hatte über dem kurzen Wege von den Bergen in die Hochebene noch seine Zeit gehabt, träge und höflich zu werden; immergradflor wie ein Alpensee schwamm sein Wasser, wenn es ruhig dahinschlief, und wo es Widerstand findet, toll es weichhämmend wie ein Wildbach dahin.

Eine schöne langgestreckte Insel scheidet die Mat auch hier in zwei Teile, und zurück in die Stadt, wie binaut zum Maximianeum und zu den Anlagen ist der Blick gleich schon und sehnd. Ein Strom von Menschen bleibt in ununterbrochener Kette diese Brücke über die zwei Flußarme, und gut in der Abendzeit, wenn alle Arbeit endet, ist das Gedränge groß. Die einen eilen zur Stadt hinab, die anderen gehen hinaus in die großen Keller, um sich dort erst zu entrichten, bevor sie sich zur Ruhe begeben. Eine Weile wiederten sich die Freunde an dem schönen lebhaften Schauspiel, dann drängte Kirchner, weiterzugehen, denn sie mühten noch fast bis zum Bahnhof wandern.

Die Wirtschaft, in der Xaver heute ringen sollte, war zwar bedeutend äröher als der grüne Hof, aber eine ganz andere geartete Schat von Gütern füllte die Wirtschaft. Braune, sonnenverbrannte Leute, die lebhaft sprachen und gesellig waren, lagen an den Tischen; toll alle italienische Arbeiter, die in den großen Werkstätten im Osten der Stadt arbeiteten. Dort ist das große Lager von Baumaterial für die Münchener Häuser. Tie wird die gelbe Lehm ausgesackt, und nur die Straßenzäune erheben sich in auffälliger Höhe wie Wälle zwischen dem aussackbaren und abgegrabenen Terrain. Die niedrigen Tächer der Biegateliale über eine hohe rote Ecke, das ist alles, was man auf weite Entfernung sieht. Nur ab und zu liegen noch erhöhte Acker oder ein einsames Haus neben den neuen Lehmgruben, und man sieht deutlich, daß hier die Spekulation noch ein Weitliches Holt machen muhlt. Lebhaft kurz oder lang werden aber wohl auch diese leichten Besuchungen ihr Aderland an die Regierung abgetreten haben, denn wer wird noch jagen und die düsterrischen Aderkräme hier bearbeiten wollen, wenn unter

dieser dünnen Erdschicht ein teuer bezahlter Lehmboden liegt, der leichter ausgebeutet werden kann?

Bodurner, der weite Spaziergänge liebte und seit so vielen Jahren in München lebte, hatte im Laufe der Zeit alle die Wandlungen da draußen beobachtet. Zuerst hatten da nur wenige Eltern gehanden, weit draußen schienen sie, und weit draußen lag auch die Sternwarte mit ihren beweglichen Stargittern. Dann war langsam, langsam die Stadt herangekrochen, hatte einzelne Villen und Landhäuser, dann Straßen entstehen lassen, bis die Sternwarte erreicht und die Lehmgruben draußen immer tiefer, die Eltern der Beigaleien immer zahlreicher wurden. Spaziergänger waren selten auf den einjähigen Feldwegen und Straßenwegen hier draußen, denn die schönen schattigen Wärme- und Wegenlagen mit ihren wohlausgelegten Wegen lachten wohl mehr und boten mehr Abwechslung. Hier aber beeinigte das Bild fast nichts, schließlich konnte er über die Hochebene streifen, und wie eine ungeheure Glorie schien sich der Himmel darüber zu wölben. Auch der Kontakt zwischen dieser Einigkeit und dem eleganten Viertel, das nicht weit davon entstanden war, berührte seltsam. Zwischen den Anlagen mit dem Friedens-Denkmal und zwischen dem Prinz-Regenten-Theater war ein Collageviertel von großer Schönheit entstanden; kleinere Villen und andere Privathäuser zeugten von großer Reichtum ihrer Bewohner, und die Bismarckern begannen erst wieder östlich der alten Landstrasse, die noch Bogenhäuser führt.

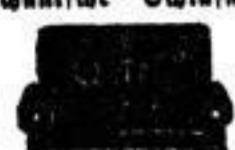
Kirchner war wohl ein paarmal im Prinz-Regenten-Theater gewesen, aber weiter brauchen nicht — er fand das schon weit genug. Er wunderte sich denn auch sehr, als ihm Bodurner von seinen Wanderungen in der Regelvorstadt von München erzählte und beschloß, sie sich auch einmal anzusehen. Die Arbeiter, die hier verkommen waren, erregten auch kein Erstaunen und er meinte lächelnd: „Hier könnte man ja glauben, daß München eine italienische Stadt sei.“ „Weißt Du das nicht, daß München ja viele Kreide austümme, wie wir kaum eine andere deutsche Stadt? Was glaubst Du wohl, wie arisch allein die amerikanische Kolonie hier ist? Es gibt Hotels, Pensionen, Gesellschaftskreise und Opernvorstellungen hier, wo man mehr englisch als deutsch reden hört.“ „Na, und ist das auch ein Vorzug Münchens. Du lobst mich meiner lieben Vaterstadt?“ fragte Kirchner sehr belustigt über den Eifer Bodurners. „Aber natürlich — je mehr verschiedene Elemente sich in einer Stadt vereinigen, desto schöner wird ihr Interessenzirkel, und desto schöner und intelligenter werden, schon durch die Rassengemischung, ihre Leute.“ „Ich werde Dich für das Ehrenbürgertum vorschlagen, denn Dein Weinrauschklein zu Münchens Ruhm wirklich mit tiefer Neigung.“

Eine Bewegung entstand plötzlich unter den Gästen. Xaver war erschienen, mit ihm Gatti und der schöne junge Mensch, der Anlaß zu Kunzels Unwillen im Wirtshaus zum grünen Buch gegeben hatte. Der Italiener schien sehr bekannt und beliebt unter seinen Volksgenossen und tauschte lebhafte Grüße nach allen Seiten aus. Es ging auch während des Ringkampfes viel lebhafte Griffe zu als damals in der Au. Man jubelte und schrie, pliss wohl auch, je nachdem man für diesen oder jenen der Ringer Partei nahm, und die am äußeren Rande des Saales Stehenden stiegen bald auf Tische und Bänke, so daß es auch wie in einer Art Arena. Xaver hatte mit seinem Gegner, einem lachengeschmeidigen Italiener, einen schweren Stand, der Kampf dauerte lange und blieb endlich unentschieden, da jeder der beiden Ringer den Gegner beschuldigte, sich unerlaubter Handgriffe bedient zu haben. Es war bald zu einem wilden Kampf gekommen, denn jeder hatte seine große Anhängerchaft, die beschwichtigte Benedetto, der Begleiter Gattis, die Aufregung durch ein paar kräftig in das Geisterste und Gesänke hineingeschriebe Worte. Man lachte, fragte, schrie noch eine Weile herum. Gatti zog indessen ihren Bruder aus der Gruppe der Streitenden hervor, und der Friede war wiederhergestellt.

Gatti hatte dabei die Freunde bemerkst und kam dann zu ihnen. „Na, schönste Modelle von München, wie geht's?“ fragte Bodurner gutmütig. „Ich hab' Sie schon lange nicht mehr gesehen, und es ist ja wohl auch keine Aussicht vorhanden, Sie so bald wieder malen zu können, wenn man nicht zu Herrn Minkovic in die Malchule geht?“ „Ach was! Ich will nicht mehr hingehen! Da schauen Sie her, so hat er mich gestern gepackt, der gemeine Kerl!“

Gatti streifte den Armel von ihrem rechten Unterarm ein wenig auf, und man sah deutlich die blau und grün unterlaufenden Abdrücke von einer leb rohen Männerfaust. „Aber Gatti, warum hat er Dich denn so mißhandelt?“ fragte Kirchner empört. „Ah, weil er ein Grobian ist und glaubt, untermenschen ist sein ordentlicher Mensch, sondern nur io ein Stück Vieh. Natürlich, so ein arm's Modell, das soll sich alles fallen lassen! — Ich stehe also hier, da kommt ein Händler herein mit Teppichen und Stoffen, und die Herren schauen sich daszeug an. Ich geh' und versteck' mich hinter der spanischen Wand, denn ich brauch' mich net angucken zu lassen von einem fremden Menschen; die Herren, wo mich malen, net wahr, das ist was anders? Die lernen dabei, und das ist überhaupt eine andre Sach'. Net wahr, das versteht' S? Aber der Herr Minkovic schreit gleich, was das für eine Manier ist, und ich soll' net die Geschomige spielen, und so Redensarten mehr, und endlich packt er mich und zerrt mich an der Hand heraus, und es war ein rechter Skandal.“ (Fortsetzung folgt.)

Redaktionelle Schlafmöbel,



Bettsofas
in verschiedenen Ausführungen.



neueste Systeme.



Bettküche,
Bettküche,
Bett-
Graue longues
Int.-leg-
dore
Bolz-
Betten



große Auswahl, billige Preise
(Belohnungen gratis)
empfohlen

Rich. Maune.

Verkauf direkt in Fabrik:

Dresden-Löbau.

Tharandter Straße 20, Straßenbahn: Post Linie Nr. 22. Postamt Blaues Deuben, Haltestelle Döbeln-Zollernstraße.

Deutscher Tee gekocht. Rubon

In Geschmack und Aroma chinesischer Tee räuchend gleich, regt jedoch nicht auf, nicht steinig gefüllt, herbstfördernd, herbstfördernd u.

macht guten Schlaf

Reformhaus Thalia, Schloßstraße 18.

Aufpolieren,

Reparatur von Möbeln, Pianos, Nachen eiserner Möbel w. Leder ausgeföhrt von H. Schultz, Gruner Straße 27.

Knaben-Garderobe. = Jünglings-Anzüge.



Tennis - Anzug,
erème-blau gestreift
mit marineblauem Satin-
kragen.
Alter: 3-4 bis 11 Jahr
8.76,- 4.26,- 7.75,-

Jüngling - Anzug
aus dunkelmeliertem Stoff.
Schr. gut im Sitz.
Preis 23,-
Aus blauem Cheviot
10.50,- 11.25,- 16.50,-

Blouse - Anzug
aus reinwollinem blauen
Cheviot mit Marine-Über-
kragen und mit besticktem
Latz.
Alter: 3-4 bis 11 Jahr
8.76,- 4.26,- 7.75,-

Norfolk - Anzug
aus grauem auf blauem
Cheviot, ganz auf Futter
gearbeitet.
Alter: 6-7 bis 15 Jahr
15,- 15.75,- 21.75,-

Hochgeschlossener
Blouson - Anzug
aus blauem Cheviot
mit blauem Satin-
Überkragen und mit
Aermelstickerei.
Alter: 6-7 bis 11 Jahr
8.80,- 7.20,- 8.80,-
7.75,- 8.80,- 18.75,-

Blöttgloden,
Blöttbretter,
Kressling
Gruss Riebling, Nr. 33.

Kraft-Kakao,
verdünnt rein, löslich 1 Pfld.
(=100 Tass.) 95,- ab 10% bar!
— ca. 86,- netto

Karl Bahmann,
neben dem Centraltheater.

Paradies-Kies

in verschiedenen Farben und
Röhrungen empfohlen

Max Giessmann
Ober-Stöckchenbröda.

Die bekannten und beliebten

Cocoskuchen, „C“

offert billig
zur successiven Abnahme sofort
bis Mitte 1906 ab Hamburg, Stein,
Wallwitzhafen, Riecia o. E. Max
Bischoff, Hamburg 11.
Import von Kraftstofferzeugnissen.

Rein Käse
Kaffeesservices
Große Spezialität
F. Berg. Lüge. Auslese.

Fabrikreste

zu best. Anzügen, Hosen, Röcken,
Kleider, Mützen, Tücher, Stoffe,
Pillnitzer Straße 47, I.

Geldschränke,
Kassetten und
Sicherheits-
schlösser empf.
C. Kaiser,
Schlossermeister,
Gericthöfe, 18.

Billards

in jeder Größe u. Holzart, Tisch-
billards, Cuees, Tücher, Bälle,
Streiche und Leder empf. in
großer Auswahl

B. Heber, Villengasse 5.
Gesprecher 988.

Adolph Renner

Altmarkt 12.

Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

in Paletot-, Anzugs-, Rock- und Hosen-Stoffen, schwarzen und blauen Strich-Kammgarnen und Cheviots, ff. schwarzen Tuchen, Croisés und Satins, sowie Konfirmanden- und Knaben-Anzugs-Stoffen

mit einem Rabatt von 20, 30 und 40 Prozent.

Otto Zschoche, Tuchhandlung, Wallstrasse 25, Eckhaus Breitestr.

In Kiel

ist für jede Firma, deren Waren in den Kreisen der **Kaiserlich deutschen Marine** und in den **kaufkräftigen** Schichten der Bevölkerung, also in den bessergestellten Geschäfts-, Bürger-, Beamten- und Offiziers-Kreisen, der Universitäts-, Handels- und Marinestadt Kiel (gegen 170 000 Einwohner) und der wohlhabenden Provinz Schleswig-Holstein Eingang finden sollen, die

Kieler Zeitung

ein wirksames und unentbehrliches Veröffentlichungsmittel.

Zeilenpreis 25 Pfg. Rabatt nach Tarif. Seitenpreis 140 M.

Staub- und Regen-Mäntel



Reizende,
hochmoderne Formen,
für Backfische, junge Frauen und Damen jeder Figur.



Hervorragend schöne Formen.
Wasserdichte, gute
Stoffe.

Uebergangs-Mäntel

(Havelocks und Paletot-Formen).

König Johann-
Strasse Nr. 6.

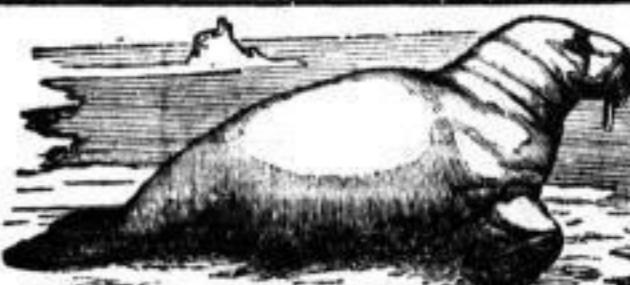
**Siegfried
Schlesinger**

König Johann-
Strasse Nr. 6.

Worlighlich
- bewährt
haben Sie bei
Gicht, Ischias, Kopf- und Nervenschmerzen, bis selbst unspek-
takulären, stromende vegetabilischen Rheumatismus-Pastillen,
beren mit kleine Salbenkügelchen von seiten meistgrößen Rätschäden geprägt u. nicht mehr leicht
ausgehen werden will. Schilder 2 Markt. Wiederkauf und Überland für Sohlen:
Salomonis-Apotheke, Dresden-A., Neumarkt 8.

Rheumatismus

Ein Posten
Eselwände,
voll beschienen und eine Partie
gebr. Gartenmöbel, sehr gut
erhalten, preiswert zu verkaufen.
Off. u. Q. F. 660 Cr. d. Bl.



Nach Drontheim
ü. Røvenhagen, Christiania
einfachlich breitflügiger Über-
landtour. 15. bis 30. Juni.

Nach
Norwegen, Spitzbergen
und dem ewigen Eise.
5. bis 31. Juli u. 5. bis 31. August.

Absatz von Kiel auf dem eleganten Salondampfer „Oihonna“. Prospekte bei Polarfahrer Capt. Bade's Söhne, Wismar i. Meckl.

Wäsche **Henkel's** überall
mit Bleich-Soda zu haben

Automobil,

Marke Opel, 14 Pferdestärken, häufig mit Sommerverdeck, wenig
gebraucht und fastlos erhalten, ist wegen Anschaffung eines groß-
Wagens derselben Marke zu dem niedrigen Preis von 4500 M.

zu verkaufen.

Gesl. Offerten unter „Opel 14“ an Haasestein & Vogler,
Dresden, erbeten.



der Oldenburger u. Wilstermarsch Rasse.

Von Sonnabend d. 21. mittags bis Montag d. 23. April
abends steht ich in Dresden-N. im Milchviehhof (Scheunen-
hofe) einen großen Transport, bestehend aus 40 Stück prima
hochtragenden und abgefahrbten Kühen und Kalben, sowie
erstklassigen Bullen und Bullenkälbern der Oldenburger und
Wilstermarsch-Rasse sehr preiswert unter günstigen Ab-
nahmeverträgen zum Verkauf und bitte um gehörige Be-
sichtigung.

Geestemünde.

Adolf Wulff.
NB. Der Transport trifft Sonnabend vorm. in Dresden ein.

**Original-
ostfriesisches Milchvieh**
vorzüglichster Qualität.



Am Dienstag den 24. April werden wir in Dresden
im Milchviehhof einen sehr großen Transport ganz vor-
züglicher junger hochtragender und frischmilchender Kühe,
wie auch einige allerbeste junge fürrungsfähige Zuchtbullen zu
würdig billigen Preisen zum Verkauf stellen.

Der Transport trifft am Montag den 23. April früh-
morgens ein.

A. J. Stein, Emden (Ostfriesland).



Wasserdichte Planen
F. MUNDORF DRESDEN-A.

Segeltuch-Planen, Hängematten, Bettäcke,
Pferde-Sommerdecken

fabrikirt billig

Friedrich Mundorf,
Dresden-A., Altmarkt 5.

Markisen-

Garten-Zelte,

Segeltuch-Planen, Hängematten, Bettäcke,
Pferde-Sommerdecken

fabrikirt billig

Friedrich Mundorf,
Dresden-A., Altmarkt 5.

Birke-
Naturholz
Stuhl 4 4.-
Bank 6,80
Tisch m. Naturplatte 4,80
do. m. lackiert Platte 6,50
(holzfarben).
Auswärts geg. Nachnahme.
F. Bernh. Lange,
Amalienstr. 11/13.

Blusen-
Flanelle
deutsches und englisches Fa-
brikat, in unübertraffener
Auswahl.
Flanellette,
vörgütiglich waschbar,
Meter 56 Pr.
Englische
Flanell-
Hemd-Blusen
eigener Konfektion.
Flanellwarenhand
W. Metzler
Altmarkt 8-9.

Saatkartoffeln

Up to date à Str. 2- 3.
Prof. Märker à Str. 180 M.
frei Station Bahnhof

verkauft

Rittergut Tauscha,
Bezirk Dresden.

Hochstämmlige

Rosen

85 verschied. Sorten all. Graden,
darunter feinstle Teekoten, Städte
60-100 Bi., empfiehlt u. verhindert

Rob. Poltz,
Rosenhügeln,
Sommer-Würgeln à Dresden

Zorbeerbäume

zu kaufen gefüllt Wiener Blatt 2.